

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

**Borussia Dortmund GmbH & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund,
für das Geschäftsjahr 2025/2026**

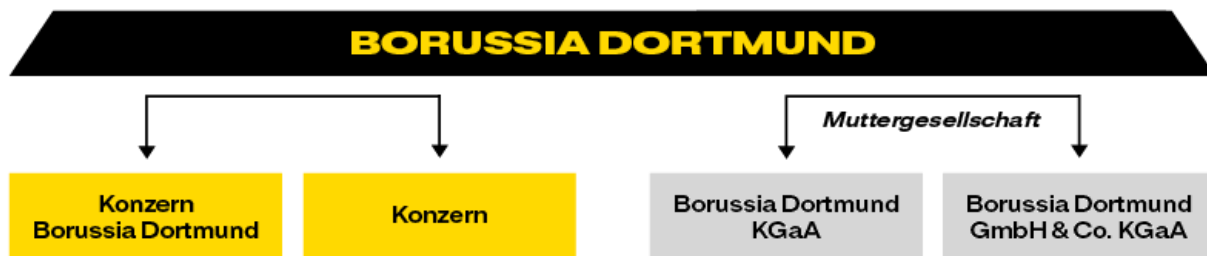


ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund,
für das Geschäftsjahr 2025/2026

Dieser nach § 315 Abs. 5 i. V. m. § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasste Lagebericht umfasst sowohl den Konzernlagebericht als auch den Lagebericht der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA. Dabei gelten folgende begriffliche Definitionen:

„Borussia Dortmund“ bezieht sich auf den Konzern und die Muttergesellschaft, „Konzern Borussia Dortmund“ / „Konzern“ entspricht dem Konzern und „Borussia Dortmund KGaA“ respektive „Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA“ entsprechen der Muttergesellschaft.



Es wird über den Geschäftsverlauf sowie über die Lage und die voraussichtliche Entwicklung sowohl des Konzerns Borussia Dortmund als auch der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA berichtet. Grundsätzlich wird zunächst der Geschäftsverlauf von Borussia Dortmund erläutert und anschließend wird die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage mitsamt den finanziellen und nichtfinanziellen Kennzahlen des Konzerns Borussia Dortmund dargestellt. Die Ausführungen zur Lage und zur voraussichtlichen Entwicklung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA sind am Ende dieses zusammengefassten Lageberichts im gesonderten Kapitel „Angaben zur Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA“ zu finden.

Der zum 30. Juni 2026 von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA erstellte Konzernabschluss erfüllt die am Abschlussstichtag gültigen IFRS® Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und ergänzend die deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in Verbindung mit den deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS). Der Jahresabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Alle in diesem Geschäftsbericht dargestellten Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet; dies kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen. Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im vorliegenden Geschäftsbericht auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet; entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichstellung grundsätzlich für alle Geschlechter.

 GESCHÄFTSVERLAUF
Das Geschäftsjahr 2025/2026 im Überblick**SPORTLICHE ENTWICKLUNG****Bundesliga**

Die Bundesligasaison 2025/2026 beendete Borussia Dortmund mit 73 Punkten als Vizemeister. Der zweite Tabellenplatz bedeutet zudem die direkte Qualifikation für die Ligaphase der UEFA Champions League in der Spielzeit 2026/2027.

UEFA Champions League

Borussia Dortmund beendete die Ligaphase der UEFA Champions League mit 11 Punkten auf dem 17. Platz der Gesamttabelle und erreichte so die K.-o.-Runden-Play-offs. Hier unterlag Borussia Dortmund trotz eines 2:0-Heimsiegs im Hinspiel dem italienischen Vertreter Atalanta Bergamo aufgrund einer 1:4-Auswärtsniederlage im Rückspiel.

DFB-Pokal

In der ersten Runde des DFB-Pokals gelang nach einem 1:0-Auswärtssieg beim Drittligisten RW Essen der Einzug in die nächste Runde, in der das Team von Cheftrainer Niko Kovač am 28. Oktober 2025 auswärts Eintracht Frankfurt mit 5:3 nach Elfmeterschießen besiegte. Am 02. Dezember 2025 unterlag Borussia Dortmund im Achtelfinale Bayer 04 Leverkusen im SIGNAL IDUNA PARK mit 0:1.

FIFA Klub-Weltmeisterschaft 2025

Nachdem Borussia Dortmund am 02. Juli 2025 im Achtelfinale der FIFA Klub-WM 2025, die erstmalig im Format mit 32 Teilnehmern ausgetragen wurde, den mexikanischen Vertreter CF Monterrey mit 2:1 bezwang, traf Borussia Dortmund am 05. Juli 2025 im Viertelfinale auf Real Madrid und unterlag mit 2:3.

LEISTUNGSINDIKATOREN

Um Leistung definieren zu können, werden verschiedene Indikatoren herangezogen. Diese sind in finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren unterteilt. Borussia Dortmund steuert sein unternehmerisches Handeln anhand dieser intern definierten Leistungsindikatoren und stellt den Schwerpunkt seiner internen Berichterstattung darauf ab.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Borussia Dortmund hat aus einer Vielzahl möglicher Finanzkennzahlen seinerseits Schwerpunkte gesetzt, an denen sich die Geschäftsführung bei der Steuerung des Unternehmens mithilfe der Erfahrungen der vergangenen Jahre im Wesentlichen orientiert hat.

Dazu gehört als Erstes die Höhe der Umsatzerlöse. Die Geschäftsführung zieht diese zur internen Steuerung heran, wohl wissend, dass die Aussagekraft dieses Wertes allein nicht ausreichend ist. Dennoch kann die wirtschaftliche Stärke hier deutlich abgelesen werden, insbesondere über Quervergleiche mit Wettbewerbern sowie durch die Beobachtung der langfristigen Erlösentwicklung des Unternehmens.

Als weiterer finanzieller Leistungsindikator, der im Gegensatz zu den anderen finanziellen Leistungsindikatoren nur für den Borussia Dortmund Konzern herangezogen wird, gilt die Bruttokonzerngesamtleistung. Diese ergibt sich aus der Summe der Umsatzerlöse und der realisierten Brutto-Transferentgelte. Sie dient als Kennzahl für die Erlöskraft des Konzerns und als Finanzierungsquelle für den gewöhnlichen Geschäftsbetrieb.

Passend dazu dienen das Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) sowie das Jahresergebnis zur Führung des Unternehmens. Insbesondere in der Planungsrechnung des kommenden Wirtschaftsjahres/der kommenden Wirtschaftsjahre, im unterjährigen Controlling der Ergebnisentwicklung sowie in der retrospektiven Betrachtung eines Geschäftsjahres nehmen diese Größen zentrale Rollen ein.

Darüber hinaus stellt das operative Ergebnis (EBITDA) eine wesentliche Steuerungsgröße dar. Hintergrund dafür sind die umfangreiche Investitionstätigkeit und die damit im Zusammenhang stehenden hohen Belastungen aus Abschreibungen. Zur besseren Vergleichbarkeit der Jahresleistung wird daher der um die Abschreibungen bereinigte Wert des EBIT (EBITDA) gewählt.

Flankiert werden diese Faktoren vom Free Cashflow, der Bestandteil der Unternehmensplanung ist. Der Free Cashflow definiert sich aus dem Cashflow aus operativer Tätigkeit zuzüglich des Cashflows aus Investitionstätigkeit und dient als zentraler Indikator der Kontrolle darüber, ob die eingenommenen operativen Mittel zur Deckung der Investitionen ausreichen. Mithin leitet sich die zentrale Bedeutung des Free Cashflows aus der strategischen Zielsetzung von Borussia Dortmund, den sportlichen Erfolg zu maximieren, ohne neue Schulden aufzunehmen, ab. Vor dem Hintergrund stetig wachsender Transfersummen kommt dem Free Cashflow damit eine zunehmend größere Bedeutung zu. Darüber hinaus ist er Indikator dafür, inwieweit Borussia Dortmund ausreichende Finanzmittel zur Auszahlung einer stetigen Dividende an die Aktionäre erwirtschaftet.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Borussia Dortmund hat die Verbreitung seiner Marke als einzigen nichtfinanziellen Leistungsindikator festgelegt.

Die Verbreitung der Marke Borussia Dortmund resultiert aus einer Vielzahl von Kriterien, die in ihrer Summe die Verbreitung der Marke darstellen. Manche dieser Kriterien sind messbar, andere wiederum nicht. Sie reflektieren jedoch gleichwohl die Strahlkraft des Unternehmens.

Die Anzahl der Kriterien ist variabel und somit austauschbar. Ein Faktor, der in einer Saison relevant war, muss nicht zwingend auch in den Folgejahren Relevanz haben.

Messbare Kriterien sind z. B. die Anzahl der veräußerten Dauerkarten, die Zuschauerzahl bzw. Stadionsauslastung und Fernsehübertragungszeiten.

Nicht quantitativ messbare Kriterien können Awards, Umfragen und Studien sein. Selbst die gezielte Auswahl von Sponsoren, deren Produkte und Image mit der Marke Borussia Dortmund im Einklang stehen, gehört zu den sogenannten weichen Kriterien.

Über alle Kriterien wird den Entscheidungsträgern bei Borussia Dortmund regelmäßig berichtet. Sie dienen zudem – in ihrer Gesamtheit – als Indikator für den Erfolg der strategischen Unternehmensausrichtung.

ENTWICKLUNG DES MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELDES

Sponsoring

Borussia Dortmund arbeitet seit der Saison 2025/2026 mit Unternehmen der Vodafone Gruppe, u. a. der Vodafone Deutschland GmbH, als neuem und alleinigem Trikot-Hauptsponsor in allen nationalen und internationalen Wettbewerben zusammen. Die Partnerschaft geht über ein reines Trikotsponsoring hinaus. So initiierten Vodafone und Borussia Dortmund u. a. eine Innovations- und Technologieoffensive mit dem Ziel, neue digitale Erlebnisse für Fans und Vodafone-Kunden zu schaffen. Der Vertrag hat eine Mindestlaufzeit bis zum 30. Juni 2030. Die Verträge mit den bisherigen Trikot-Hauptsponsoren Evonik Industries AG und 1&1 Telecommunication SE liefen ordnungsgemäß zum Ende der Saison 2024/2025 aus. Die Evonik Industries AG bleibt Borussia Dortmund in neuer Rolle als Champion Partner bis zum 30. Juni 2030 erhalten. Nach einer bereits mehr als 20 Jahre währenden Zusammenarbeit erfährt die Partnerschaft künftig eine inhaltliche Neuausrichtung zu Themen der Nachhaltigkeit und Gesundheit sowie zu internationaler Präsenz.

Mit Beginn der Saison 2025/2026 konnte Borussia Dortmund zwei neue Champion Partner – den schwedischen Performance-Elektroautohersteller Polestar als offiziellen Mobilitätspartner (Laufzeit bis Ende Juni 2028) sowie den Lebensmitteleinzelhändler REWE (Laufzeit bis zum 30. Juni 2030) – hinzugewinnen. REWE ist darüber hinaus auf der BVB-Trainingskleidung präsent. Polestar ist zudem in allen Wettbewerben der Saison 2025/2026 auf dem Trikotärmel vertreten.

Der Vertrag mit dem Champion Partner Pluto TV Europe GmbH wurde um ein Jahr bis zum 30. Juni 2026 verlängert.

Konami ist seit der Saison 2025/2026 neuer Premium Partner von Borussia Dortmund. Der Vertrag läuft bis zum 30. Juni 2028. Seit Januar 2026 fungiert zudem der global agierende Technologiekonzern Lenovo im Rahmen einer Premium-Partnerschaft als offizieller AI Innovation Partner von Borussia Dortmund (Laufzeit bis zum 31. Dezember 2027). Borussia Dortmund und der führende deutsche Online-Glücksspielanbieter StarGames haben im April 2026 ihre Premium-Partnerschaft vorzeitig bis zum 30. Juni 2029 verlängert. Das Unternehmen OBO Bettermann – weltweit führender Spezialist für Elektroinstallationstechnik – ist Anfang Mai 2026 zum Premium Partner von Borussia Dortmund aufgestiegen und hat zugleich seine langjährige Zusammenarbeit vorzeitig um weitere vier Jahre bis zum 30. Juni 2030 verlängert. Für die kommende Saison konnte Borussia Dortmund die Elanco Deutschland GmbH mit der Marke AdTab im Bereich Tiergesundheit als Premium Partner für sich gewinnen (Laufzeit bis zum 30. Juni 2029).

Transfer- und Leihgeschäfte

Die Spieler Jamie Gittens (Wechsel zum FC Chelsea; vergleiche Ad-hoc-Meldung vom 03. Juli 2025), Soumaïla Coulibaly (Wechsel zu Racing Straßburg), Youssoufa Moukoko (Wechsel zum FC Kopenhagen), Giovanni Reyna (Wechsel zu Borussia Mönchengladbach) und Sébastien Haller (Wechsel zum FC Utrecht) verließen Borussia Dortmund im Sommertransferfenster 2025 dauerhaft. Die Spieler Diant Ramaj (Leihe zum 1. FC Heidenheim) und Kjell Wätjen (Leihe zum VfL Bochum) verließen Borussia Dortmund befristet für die Saison 2025/2026. Beide Leihgeschäfte beinhalten keine Kaufoption. Borussia Dortmund hat den Vertrag mit U23-Spieler Antonio Foti vorzeitig zum 31. Dezember 2025 aufgelöst; er schloss sich dem Drittligisten SC Verl an.

Im Wintertransferfenster 2025/2026 verließ Mittelfeldspieler Pascal Groß Borussia Dortmund und wechselte zur zweiten Hälfte der Saison 2025/2026 zum englischen Erstligisten Brighton & Hove Albion. Außerdem verließ U23-Spieler Jordi Paulina (Wechsel zu Fortuna Düsseldorf) Borussia Dortmund dauerhaft. Offensivakteur Cole Campbell schloss sich auf Leihbasis bis zum Ende der Saison 2025/2026 der TSG 1899 Hoffenheim an. Ebenfalls per Leihe bis zum Ende der Saison 2025/2026 wechselte Offensivspieler Julien Duranville zum derzeit amtierenden Schweizer Meister FC Basel 1893. Innenverteidiger Aarón Anselmino kehrte vorzeitig zum FC Chelsea zurück, nachdem er in der ersten Saisonhälfte 2025/2026 leihweise für Borussia Dortmund auflief.

Investitionen

Borussia Dortmund verpflichtete im Sommer 2025 den portugiesischen Stürmer Fábio Silva von den Wolverhampton Wanderers (Vertrag bis zum 30. Juni 2030) sowie den Mittelfeldspieler Carney Chukwuemeka vom FC Chelsea (Vertrag bis zum 30. Juni 2030), der bereits in der Rückrunde der Saison 2024/2025 und während der FIFA Klub-WM 2025 als Leihspieler für Borussia Dortmund aktiv war. Außerdem erweiterte Borussia Dortmund mit der Verpflichtung von Patrick Drewes vom VfL Bochum (Vertrag bis zum 30. Juni 2027) sein Torhüter-Team. Mitte Mai 2025 hatte Borussia Dortmund den Linksverteidiger und schwedischen Nationalspieler Daniel Svensson, der seit Anfang Februar 2025 bereits leihweise für Borussia Dortmund auflief, mit Wirkung zum 01. Juli 2025 langfristig bis zum 30. Juni 2029 unter Vertrag genommen.

Zur Saison 2026/2027 hat Borussia Dortmund den brasilianischen Linksverteidiger Kauã Prates von Cruzeiro Belo Horizonte verpflichtet. Der Vertrag des Spielers läuft bis zum 30. Juni 2031 und tritt im Geschäftsjahr 2026/2027 in Kraft.

Vertragsverlängerungen

Im Geschäftsjahr 2025/2026 wurden mehrere bestehende Verträge im Lizenzspieler- und Trainerbereich vorzeitig und langfristig verlängert. Cheftrainer Niko Kovač einigte sich Ende August 2025 mit Borussia Dortmund auf eine vorzeitige Ausdehnung seines Engagements bis zum 30. Juni 2027. Ersatztorwart Alexander Meyer verlängerte im Dezember 2025 ebenfalls vorzeitig um ein weiteres Jahr bis zum 30. Juni 2027. Mit dem deutschen Nationalspieler Felix Nmecha verständigte sich Borussia Dortmund im März 2026 auf eine vorzeitige Vertragsverlängerung um zwei weitere Jahre bis zum 30. Juni 2030. Ebenfalls im März 2026 stattete Borussia Dortmund den italienischen U19-Nationalspieler Luca Reggiani mit einem langfristig ausgelegten Profivertrag aus. Darüber hinaus verlängerte Kapitän Emre Can im März 2026 seinen zum Saisonende 2025/2026 auslaufenden Vertrag um ein weiteres Jahr bis zum 30. Juni 2027. Nationalspieler Nico Schlotterbeck und Borussia Dortmund einigten sich im April 2026 auf eine vorzeitige Vertragsverlängerung bis zum 30. Juni 2031. Im darauffolgenden Monat hat Borussia Dortmund Offensivspieler Samuele Inácio bis zum 30. Juni 2029 an sich gebunden.

TV-Vermarktung

Die Bundesliga GmbH hat die Teilnehmer der Bundesliga und 2. Bundesliga über das voraussichtliche Gesamtausschüttungsvolumen in Höhe von rund EUR 1,33 Mrd. und die dazugehörigen Auskehrungszeitpunkte für die Spielzeit 2025/2026 informiert (2024/2025 EUR 1,40 Mrd.). Die angekündigten Auszahlungen der TV-Gelder boten einen soliden Planungsspielraum für die Saison 2025/2026. Die Verringerung der prognostizierten Gesamtauskehrungssumme um rund 4,8 Prozent

resultiert im Wesentlichen daraus, dass die Saison 2024/2025 die letzte Spielzeit darstellte, für die von der Bundesliga GmbH die nationalen Medienrechte für die Zeiträume 2021/2022 bis 2024/2025 vergeben wurden, aus denen für die Clubs Einnahmen in Höhe von durchschnittlich EUR 1,1 Mrd. (Gesamteinnahmen in Höhe von EUR 4,4 Mrd.) – mit ansteigendem Verlauf über die Spielzeiten – erzielt werden konnten.

Ebenso hatte die UEFA den teilnehmenden Clubs die voraussichtliche Einnahmenverteilung aus der UEFA Champions League mit einer Gesamtausschüttung in Höhe von rund EUR 2,47 Mrd. (2024/2025 EUR 2,47 Mrd.) für die Saison 2025/2026 mitgeteilt. Durch die Teilnahme an der UEFA Champions League profitierte Borussia Dortmund von den nach wie vor lukrativen Ausschüttungsbeträgen.

Im Rahmen der FIFA Klub-WM 2025 erhielt Borussia Dortmund von der FIFA eine Ausschüttung von umgerechnet EUR 11,15 Mio. für das Erreichen des Viertelfinales.

Spielbetrieb

Borussia Dortmund konnte alle seine 23 absolvierten Heimspiele des Geschäftsjahres 2025/2026 in Bundesliga, UEFA Champions League und DFB-Pokal vor nahezu ausverkaufter Kulisse austragen. Neben dem Public-Bereich wurde auch das Ticketkontingent für die Hospitality-Bereiche nahezu vollständig ausgeschöpft.

Der üblicherweise zum Geschäftsjahresende stattfindende Dauerkartenverkauf für die Folgesaison 2026/2027 wurde wie geplant durchgeführt und erneut bei 55.000 verkauften Dauerkarten gestoppt.

Sonstiges

Da Borussia Dortmund im Sommer 2025 an der FIFA Klub-WM 2025 in den USA teilnahm, wurde im Gegensatz zu den Vorjahren im Rahmen der Saisonvorbereitung auf zusätzliche Reisen verzichtet und lediglich ein Kurztrainingslager vom 04. August bis zum 09. August 2025 im österreichischen Saalfelden absolviert.

Anfang September 2025 haben die 36 Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga auf der Generalversammlung des Bundesliga e. V. in Berlin über die Zusammensetzung des Bundesliga-Präsidiums bis 2029 entschieden. Als Ligapäsident und damit auch als Vorsitzender des Aufsichtsrats der Bundesliga GmbH wurde erneut Hans-Joachim Watzke gewählt. Zum stellvertretenden Vorsitzenden des Lizenzierungsausschusses des Bundesliga e. V., der die verbandsintern endgültigen Entscheidungen im Lizenzierungsverfahren trifft, wurde Thomas Treß bestimmt.

Borussia Dortmund hat Ende September 2025 als erster deutscher Profifußballclub eine Nachhaltigkeitserklärung in Anlehnung an die von der Europäischen Union (EU) verabschiedete Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) veröffentlicht. Dieser gesonderte zusammengefasste nichtfinanzielle Konzernbericht auf Basis der CSRD ist auf <https://www.bvb.de/de/de/der-bvb/verantwortung/publikationen-und-downloads.html> zu finden.

Hans-Joachim Watzke hat entsprechend seiner Ankündigung sein Amt als Geschäftsführer und Vorsitzender der Geschäftsführung niedergelegt und seinen Geschäftsführer-Anstellungsvertrag gekündigt. Diesen sofort wirksam gewordenen Schritt vollzog Hans-Joachim Watzke im Rahmen der ordentlichen Mitgliederversammlung des Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund am 23. November 2025. Die ordentliche Mitgliederversammlung wählte Hans-Joachim Watzke zum Präsidenten des Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund. Ferner wurden Daniel Lörcher als Stellvertreter des

Präsidenten und Silke Seidel als Schatzmeisterin gewählt. Die drei Vorgenannten bilden fortan den neuen Vorstand des Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund.

Nach dem Ausscheiden von Hans-Joachim Watzke aus der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin (Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH) der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 23. November 2025 (vergleiche Corporate News vom selben Tage) hat der Präsidialausschuss des Beirats der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH am 26. November 2025 (vergleiche Ad-hoc-Meldung vom selben Tage) Folgendes beschlossen:

- Carsten Cramer fungiert nunmehr als Sprecher der Geschäftsführung und übernimmt zusätzlich zu den ihm bereits zugeordneten Geschäftsführungs- und Unternehmensbereichen Marketing, Vertrieb, Digitalisierung und Internationalisierung nun auch die Geschäftsführungs- und Unternehmensbereiche Kommunikation und Strategie.
- Svenja Schlenker erweitert die derzeitige Geschäftsführung um Carsten Cramer, Thomas Treß und Lars Ricken und verantwortet nunmehr den Geschäftsführungs- und Unternehmensbereich Personal. Zu ihrem Tätigkeitsbereich zählt weiterhin ganzheitlich und organisationsübergreifend der Mädchen- und Frauenfußball bei Borussia Dortmund. Ihr Amt als Betriebsratsvorsitzende legte sie nieder.
- Thomas Treß verantwortet nach wie vor die Geschäftsführungs- und Unternehmensbereiche Finanzen, Organisation, Recht und Investor Relations sowie Lars Ricken unverändert den Geschäftsführungs- und Unternehmensbereich Sport.

Im Rahmen der strategischen Nachhaltigkeitspartnerschaft zwischen Borussia Dortmund und RWE wurde im Berichtszeitraum eine neue Photovoltaikanlage (PV-Anlage) auf dem Dach des SIGNAL IDUNA PARK installiert. Der dazugehörige Batteriespeicher, der die Nutzung des selbst erzeugten Stroms auch an sonnenfreien Tageszeiten ermöglicht, wird voraussichtlich im Geschäftsjahr 2026/2027 fertiggestellt. Insgesamt soll diese Maßnahme zu einer jährlichen CO₂-Reduktion von 1.436 Tonnen beitragen.

Borussia Dortmund feierte am 09. Dezember 2025 sein 25-jähriges Börsenjubiläum. Die Geschäftsführung, Mitglieder des Aufsichtsrats und des Betriebsrats, Aktionäre und Vertreter der Deutschen Börse Frankfurt kamen zu einer kleinen Feierstunde in der Mainmetropole zusammen (vergleiche ausführlich Corporate News vom selben Tage).

Gemeinsam mit dem Universitätsklinikum Essen hatte Borussia Dortmund im vergangenen Geschäftsjahr bereits die BVB Gesundheitswelt GmbH gegründet. Ende Dezember 2025 wurde mit dem Grundstückskauf ein weiterer Meilenstein erreicht und der Übergang von der Planungs- zur Realisierungsphase eingeleitet. Auch der Bauantrag wurde bereits gestellt.

Borussia Dortmund und der bisherige Sportdirektor Sebastian Kehl haben sich am 22. März 2026 gemeinsam auf das sofortige Ende ihrer Zusammenarbeit verständigt. Als Nachfolger hat Borussia Dortmund Ole Book – vorheriger Sportvorstand beim Zweitligisten SV Elversberg – präsentiert, der einen Vertrag bis zum 30. Juni 2029 unterschrieben hat.

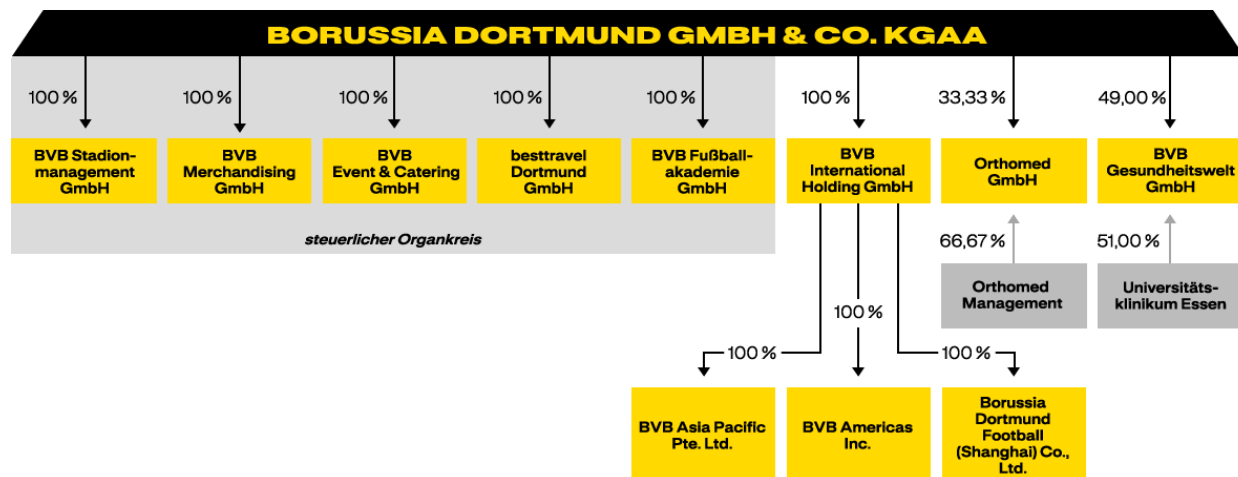
Die Bundesliga GmbH hat Borussia Dortmund am 21. April 2026 ihre positive Entscheidung zur Erteilung der Lizenz für die Spielzeit 2026/2027 in der Bundesliga mitgeteilt. Die Lizenzerteilung erfolgte – wie in den Vorjahren – ohne Bedingungen und/oder Auflagen.

GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Borussia Dortmund engagiert sich außer in seinem Kerngeschäft Fußball und der Vermarktung des SIGNAL IDUNA PARK in fußballnahen Geschäftsfeldern. Gegenwärtig hält die Borussia Dortmund KGaA als oberste Muttergesellschaft mittelbare sowie unmittelbare Beteiligungen an den folgenden Unternehmen: der BVB Stadionmanagement GmbH (100,00 Prozent), der BVB Merchandising GmbH (100,00 Prozent), der BVB Event & Catering GmbH (100,00 Prozent), der besttravel dortmund GmbH (100,00 Prozent), der BVB Fußballakademie GmbH (100,00 Prozent), der BVB International Holding GmbH, der BVB Asia Pacific Pte. Ltd. (100,00 Prozent), der BVB Americas Inc. (100,00 Prozent), der Borussia Dortmund Football (Shanghai) Co., Ltd. (100,00 Prozent), sowie der Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH (Orthomed GmbH; 33,33 Prozent) und der BVB Gesundheitswelt GmbH (49,00 Prozent).

Die zum steuerlichen Organkreis gehörenden Gesellschaften haben mit dem Mutterunternehmen Gewinnabführungsverträge abgeschlossen.



ORGANISATION DER LEITUNG UND KONTROLLE

Die Geschäftsführung und Vertretung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA obliegen der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Diese GmbH wird wiederum durch die Geschäftsführer Carsten Cramer (Sprecher), Thomas Treß, Lars Ricken und Svenja Schlenker vertreten; ihre Alleingesellschafterin ist der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund.

In der nachfolgenden Abbildung werden die Strukturen und Verantwortlichkeiten zwischen dem Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA sowie der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH dargestellt:



Die Rechte und Pflichten des von der Hauptversammlung gewählten Aufsichtsrates der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA sind eingeschränkt. Ihm wurde keine Personalkompetenz und damit keine Zuständigkeit zu Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH sowie zur Regelung ihrer vertraglichen Bedingungen erteilt. Der Aufsichtsrat ist auch nicht berechtigt, für die persönlich haftende Gesellschafterin eine Geschäftsordnung zu erlassen oder einen Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte zu definieren. Derartige Rechte und Pflichten obliegen vielmehr den Gremien bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, namentlich dem dort eingerichteten Beirat und dem von diesem wiederum gebildeten Präsidialausschuss.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2025/2026, ihre Namen, der Vergütungsanspruch, ausgeübte Tätigkeiten und weitere Funktionen in anderen Kontrollgremien sind der nachstehenden Aufstellung zu entnehmen:

Silke Seidel	Ulrich Leitermann	Bernd Geske
Vorsitzende des Aufsichtsrates	Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates	
VERGÜTUNGSANSPRUCH 2025/2026 IN TEUR		
54	42	24
AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN STAND 30.06.2026		
Leitende Angestellte der Dortmunder Stadtwerke AG sowie Geschäftsführerin der Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH und der Dortmund Logistik GmbH, alle in Dortmund	Vorsitzender der Vorstände der Konzernobergesellschaften der SIGNAL IDUNA Gruppe (SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G. in Dortmund; SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G. in Hamburg; SIGNAL IDUNA Unfallversicherung a. G. in Dortmund) sowie der SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft in Dortmund und der SIGNAL IDUNA Holding Aktiengesellschaft in Dortmund (vormalige Posten; vom 01.07.2025 bis 31.12.2025 i. R.)	Geschäftsführender Gesellschafter der Bernd Geske Lean Communication, Meerbusch
WEITERE FUNKTIONEN*		
Mitglied des Beirates der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund	Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrates der Dortmunder Volksbank eG, Dortmund (bis zum 22.06.2026) Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sana Kliniken AG, Ismaning ab 01.01.2026 Mitglied und Vorsitzender der Aufsichtsräte der Konzernobergesellschaften der SIGNAL IDUNA Gruppe (SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G. in Dortmund; SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G. in Hamburg; SIGNAL IDUNA Unfallversicherung a. G. in Dortmund) sowie der SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft in Dortmund und der SIGNAL IDUNA Holding Aktiengesellschaft in Dortmund	

* in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand 30.06.2026)

Judith Dommermuth	Dr. Reinhold Lunow	Prof. Dr. Bernhard Pellens
--------------------------	---------------------------	-----------------------------------

VERGÜTUNGSANSPRUCH 2025/2026 IN TEUR

24	24	36
----	----	----

AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN STAND 30.06.2026

Geschäftsführende Gesellschafterin der JUVIA Verwaltungs GmbH, Köln	Ärztlicher Leiter der Praxisklinik Bornheim, Bornheim	Professor für Internationale Unternehmensrechnung an der Ruhr-Universität Bochum sowie wissenschaftlicher Direktor des Instituts für Unternehmensführung (ifu) der Ruhr-Universität Bochum und Honorarprofessor an der Tongji- Universität Shanghai/China
---	--	--

WEITERE FUNKTIONEN*

Mitglied und Vorsitzender des Beirates der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund (bis zum 23.11.2025)	Mitglied des Aufsichtsrates des LVM Landwirtschaftlicher Versicherungsverein Münster a. G. in Münster (nicht börsennotiert) Mitglied des Aufsichtsrates der LVM Krankenversicherungs-AG in Münster (nicht börsennotiert) ab 28.04.2026 Mitglied des Aufsichtsrates der LVM Lebensversicherungs-AG in Münster (nicht börsennotiert) Mitglied des Aufsichtsrates der Tiemeyer Holding SE, Bochum (nicht börsennotiert)
---	---

Matthias Bäumer	Christian Schmid	Michael Zorc
------------------------	-------------------------	---------------------

VERGÜTUNGSANSPRUCH 2025/2026 IN TEUR

24	24	24
----	----	----

AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN STAND 30.06.2026

Chief Commercial Officer der PUMA SE, Herzogenaurach	Group General Counsel der Evonik Industries AG, Essen	Privatier und Geschäftsführer der MJZ Holding GmbH, Dortmund
---	--	---

WEITERE FUNKTIONEN*

Mitglied des Aufsichtsrates der Evonik Operations GmbH, Essen (nicht börsennotiert) Mitglied des Aufsichtsrates der Evonik Oxeno GmbH & Co. KG, Marl (nicht börsennotiert) ab 01.01.2026 Mitglied des Aufsichtsrates der SYNWQT GmbH, Essen (nicht börsennotiert)	Mitglied des Aufsichtsrates der adesso SE, Dortmund
---	--

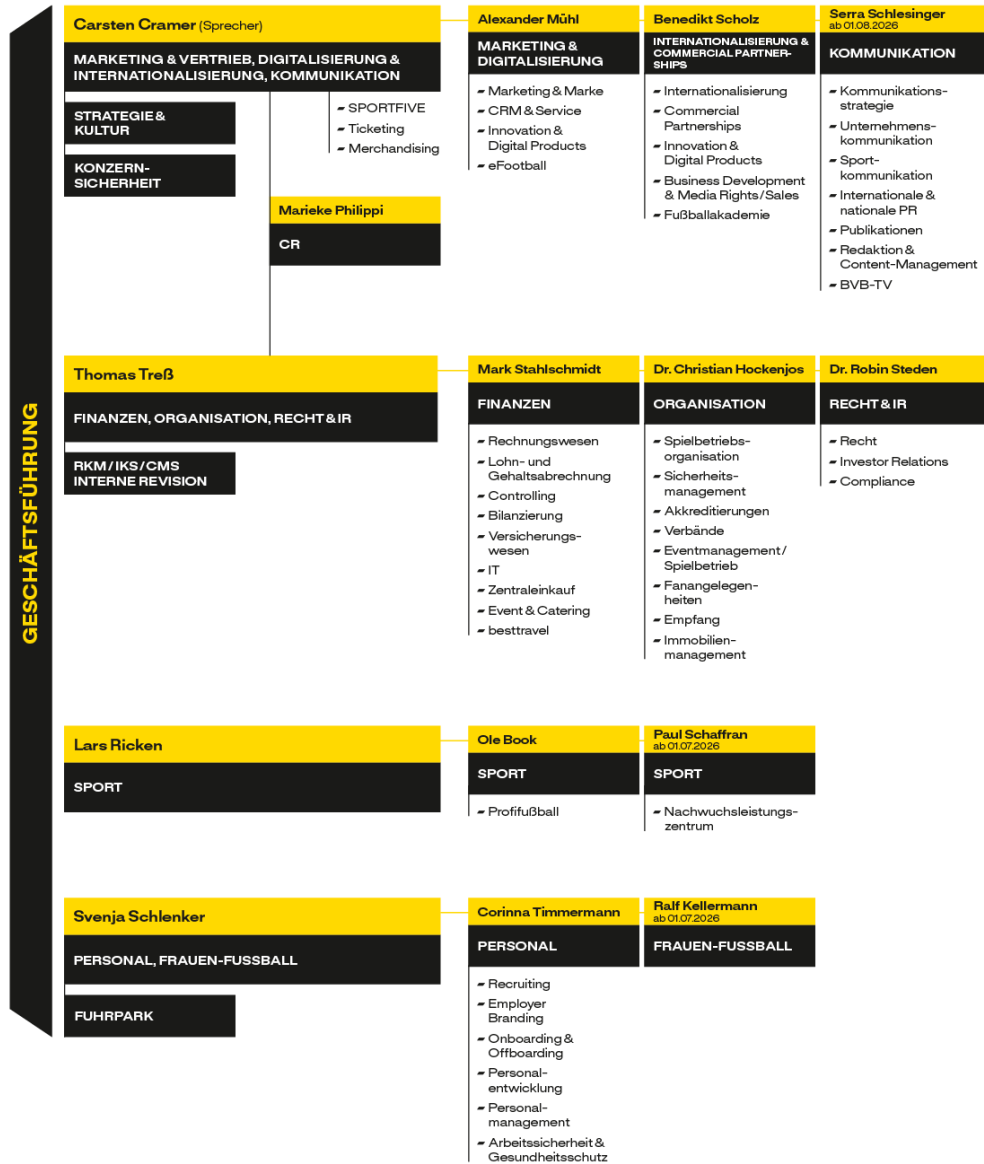
* in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von
Wirtschaftsunternehmen (Stand 30.06.2026)

Der Prüfungsausschuss, bestehend aus den Mitgliedern Herr Prof. Dr. Bernhard Pellens (Vorsitzender des Prüfungsausschusses), Herr Ulrich Leitemann (stellvertretender Vorsitzender des Prüfungsausschusses) und Frau Silke Seidel (Mitglied des Prüfungsausschusses), tagte im Geschäftsjahr 2025/2026 fünfmal.

In der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA bestehen unter der Geschäftsführungsebene die acht selbstständigen Funktionsbereiche „Sport“, „Kommunikation“, „Personal“, „Organisation“, „Finanzen“, „Recht & IR“, „Marketing & Digitalisierung“ und „Internationalisierung & Commercial Partnerships“ sowie die fünf direkt bei der Geschäftsführung angesiedelten Stabsstellen „Strategie & Kultur“, „Konzernsicherheit“, „Risikomanagement/IKS/CMS/Interne Revision“, „Frauenfußball“ und „CR“. Die verantwortlichen Mitarbeiter des Berichtsjahres sowie die jeweils organisatorisch unterstellten Funktionsbereiche sind der nachfolgenden Abbildung zu entnehmen:

GESCHÄFTSBEREICHE

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

Legende:

CMS = Compliance Management System CR = Corporate Responsibility CRM = Customer Relationship Management

IKS = Internes Kontrollsystem IR = Investor Relations IT = Informationstechnik PR = Public Relations RKM = Risikomanagement

INTERNES MANAGEMENT- UND STEUERUNGSSYSTEM

Sportmanagement

Auch künftig lautet die Devise, mit einem leistungsorientierten Budget erfolgreich Fußball zu spielen. Um dieses Ziel zu erreichen, wird Borussia Dortmund auch künftig eine wettbewerbsfähige Mannschaft aufbieten und dabei weiterhin auf junge und entwicklungsfähige Spieler setzen.

Die sportlichen Zielsetzungen werden sich an den wirtschaftlichen Gegebenheiten orientieren, sodass die Zusammensetzung des Kaders und dessen Kostenstruktur auch zukünftig von planbaren Größen auf der Einnahmenseite abhängen. Die Qualifikation für und die Teilnahme an internationalen Wettbewerben bietet genügend finanziellen Spielraum für weitere Verstärkungen, um sich in europäischen Wettbewerben auch zukünftig etablieren zu können.

Finanzmanagement

Zur Bestimmung des wirtschaftlichen Erfolgs orientiert sich Borussia Dortmund an den Kennzahlen Ergebnis der Geschäftstätigkeit sowie operatives Ergebnis. Das Ergebnis der Geschäftstätigkeit definiert sich aus dem Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT). Als operatives Ergebnis bezeichnet Borussia Dortmund das Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA). Sowohl das operative Ergebnis als auch das Ergebnis der Geschäftstätigkeit der Segmente wird auf Basis monatlicher Plan-Ist-Vergleiche ständig überwacht. Die wichtigsten Hebel zur Optimierung dieser Kennzahlen sind weitere Verbesserungen der Umsatzerlöse in den wesentlichen Erlösbereichen Spielbetrieb, Werbung, TV-Vermarktung sowie Transfergeschäfte (nur Borussia Dortmund KGaA) und der Bruttokonzerntesamtleistung (nur Konzern Borussia Dortmund) bzw. des Netto-Ertragspostens Ergebnis aus Transfergeschäften (nur Konzern Borussia Dortmund) sowie ein disziplinierendes Management der operativen Aufwendungen.

Die Geschäftsführung von Borussia Dortmund verfolgt eine klare finanzwirtschaftliche Zielsetzung: basierend auf Umsatzwachstum und einem effektiven Kostenmanagement stets ein positives Jahresergebnis zu erwirtschaften, das die Eigenkapitalbasis des Unternehmens stärkt und eine kontinuierliche Dividendenzahlung an unsere Aktionäre ermöglicht. Darüber hinaus ist ein nachhaltiger positiver Free Cashflow das wichtigste Finanzziel des Unternehmens.

Borussia Dortmund wird sich in den nächsten Jahren darauf konzentrieren, unter Begrenzung der operativen Ausgaben ein sukzessives Umsatzwachstum zu erzielen. Entscheidender Faktor hierbei ist die Qualifikation für internationale Wettbewerbe.

Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement der Geschäftsführung umfasst die Stabilisierung und die Erhöhung des Eigenkapitals von Borussia Dortmund. Diese Ziele wird Borussia Dortmund insbesondere durch eine Verbesserung des operativen Ergebnisses und zielgerichtete Investitionen erreichen.

Neben dem Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) werden das operative Ergebnis (EBITDA) sowie das Jahresergebnis in die Entscheidungen der Geschäftsführung mit einbezogen.

UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Borussia Dortmund verfolgt das Ziel, sich in der Spitzengruppe der Bundesliga zu behaupten, und sieht sich hierbei auf dem richtigen Weg.

Mit dem alleinigen Vermarktungsrecht des SIGNAL IDUNA PARK und der effektiveren Nutzung und Pflege der Marke Borussia Dortmund wurde die wirtschaftliche Basis für das erste deutsche börsennotierte Fußball-Unternehmen gelegt. Die klare Fokussierung liegt auch zukünftig auf dem Kerngeschäft Profifußball mit seinen klassischen Einnahmesäulen TV-Vermarktung, Werbung, Spielbetrieb, Transfergeschäfte, Merchandising und Conference, Catering, Sonstige. Aus folgenden Gründen ist Borussia Dortmund davon überzeugt, seine Positionierung weiter festigen und ausbauen zu können:

- Borussia Dortmund zählt zu den sportlich erfolgreichsten, bekanntesten und beliebtesten deutschen Fußballclubs mit einer breiten Fanbasis, die Borussia Dortmund im Vergleich mit anderen europäischen Clubs höchste Zuschauerzahlen beschert.
- Ein Fußball-Unternehmen kann nur dann wirtschaftlich erfolgreich sein, wenn es langfristig sportlich erfolgreich ist. Um in Zukunft die wirtschaftliche Entwicklung unabhängiger vom kurzfristigen sportlichen Erfolg gestalten zu können, wird Borussia Dortmund die nationale und internationale Vermarktung seines Markennamens weiter vorantreiben.
- Deutschland ist nach wie vor einer der größten Fußballmärkte Europas, liegt jedoch bei der medialen Verwertung noch weit hinter anderen europäischen Märkten, insbesondere Großbritannien. Hier zeigt sich ein deutliches Wachstumspotenzial.

Alle wirtschaftlichen Aktivitäten von Borussia Dortmund sind auf die für einen Fußballclub relevanten Zielgruppen ausgerichtet: Fans, Mitglieder und Geschäftspartner. Die Produkte und Dienstleistungen sollen diese Gruppen bestmöglich bedienen. Mit seinem vorhandenen Markenpotenzial will Borussia Dortmund alle kommerziellen Chancen des professionellen Vereinsfußballs im internationalen Kontext nutzen. Auf der Basis des sportlichen und ökonomischen Erfolges nimmt Borussia Dortmund seine eng mit Dortmund und der Region verbundene Verantwortung wahr und erkennt eine nachhaltige Entwicklung als globales Leitprinzip an. Sie bedeutet für Borussia Dortmund, so zu handeln, dass die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt werden, ohne die Möglichkeiten zukünftiger Generationen einzuschränken und dabei die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – wirtschaftlich effizient, sozial gerecht, ökologisch tragfähig – gleichberechtigt zu betrachten.

Die gegenwärtige Geschäftsstrategie kann vorrangig wie folgt umrissen werden:

- Nachhaltige Justierung der sportlichen Perspektiven
- Intensivierung der Nachwuchsförderung
- Einbindung der Fans
- Nutzung und Pflege der Marke Borussia Dortmund
- Nachhaltige Ausgestaltung unserer Geschäftsaktivitäten und -beziehungen

Die Finanz- und Unternehmensentwicklung ist vom sportlichen Erfolg abhängig. Da sportlicher Erfolg nur eingeschränkt planbar ist, kann hierfür nur durch das verantwortliche Management eine erfolgversprechende Basis geschaffen werden. Investitionen, insbesondere in den Lizenzspielerkader, sind daher eine notwendige Voraussetzung für die Umsetzung sportlicher Ziele wie zum Beispiel eine Qualifikation für die UEFA Champions League. Um die wirtschaftlichen Ziele erreichen zu können, ist es unter bestimmten Voraussetzungen allerdings notwendig, vorgesehene Investitionen in den Spielerkader zu verschieben, falls deren Umsetzung nur mittels einer Neuverschuldung möglich wäre. Ferner kann aus wirtschaftlichen Überlegungen heraus auch ein Spielerverkauf erfolgen, der allein nach sportlichen Kriterien unterblieben wäre.

Bei der Verfolgung wirtschaftlicher und sportlicher Interessen entsteht somit, vor allem bei lang anhaltender Verfehlung der sportlichen Ziele, ein Konflikt bzw. eine wechselseitig negative Beeinflussung der sportlichen und der wirtschaftlichen Entwicklung. Die Geschäftsführung wird in einem solchen Fall – unter Abwägung der Chancen und Risiken – eine Lösung suchen, die den strategischen Zielen angemessen Rechnung trägt.

Eine große Bedeutung kommt hierbei der Werbung zu. Diese hat sich im Laufe der Jahre immer mehr zu einer der wichtigsten Erlöspositionen des Unternehmens entwickelt. Im Gegensatz zur zentralen TV-Vermarktung, bei der die Verteilung bereits im Vorfeld klar definiert ist, kann die Geschäftsführung Vorgaben und Ausrichtung des Sponsorings selbst bestimmen und die festgelegte Strategie notfalls ändern, um diese an aktuelle Gegebenheiten anzupassen. Mit der Bindung der wichtigsten Partner, der SIGNAL IDUNA Gruppe bis 2031, der PUMA International Sports Marketing B.V. bis 2034 und der Vodafone Gruppe bis 2030, stehen auch für das nächste Jahr bzw. für die kommenden Jahre bereits wichtige Planzahlen im Sponsoring fest.

Weniger planbar sind die Einnahmen aus internationalen Wettbewerben, die allein vom sportlichen Abschneiden der Mannschaft abhängen.

DIVIDENDENPOLITIK

In seiner Dividendenpolitik nutzt Borussia Dortmund zwei zentrale Indikatoren zur Bewertung.

Zum einen wird der Bilanzgewinn beurteilt, welcher im Geschäftsjahr 2024/2025 TEUR 7.653 betrug. Im Geschäftsjahr 2025/2026 wird ein Jahresfehlbetrag ausgewiesen. Zum anderen dient der Free Cashflow der Kontrolle darüber, ob die eingenommenen operativen Mittel zur Deckung der Investitionen ausreichen.

Um weiterhin wettbewerbsfähig zu bleiben, verfolgt Borussia Dortmund grundsätzlich die Intention, einen erwirtschafteten Jahresüberschuss bzw. die freien liquiden Mittel vorrangig für Investitionen zu nutzen. Fokussiert werden vorwiegend die Verstärkung des Lizenzspielerkaders, die Modernisierung und Digitalisierung des SIGNAL IDUNA PARK und die Erweiterung und Modernisierung des Trainingsgeländes in Dortmund-Brackel. Trotz dieser Investitionen ist es die Maxime von Borussia Dortmund, auch zukünftig wieder jährlich eine Dividende an die Anteilseigner auszuschütten, sofern ein Bilanzgewinn erzielt wird.

GESONDERTER ZUSAMMENGEFASSTER NICHTFINANZIELLER KONZERNBERICHT

Bezüglich der Erläuterungen im Sinne der Paragraphen 315b, 289b Handelsgesetzbuch (HGB) verweisen wir auf den Nachhaltigkeitsbericht 2025/2026. Dieser beinhaltet den mit begrenzter Sicherheit geprüften zusammengefassten nichtfinanziellen Konzernbericht für das Geschäftsjahr 2025/2026 nach §§ 289b bis 289e, 315b und 315c HGB. Er ist der Öffentlichkeit durch die Publikation auf der Website (<https://verantwortung.bvb.de>) zeitgleich mit dem Geschäftsbericht zugänglich gemacht worden.*

*Im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften hat die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft weder die Querverweise noch die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, im Rahmen der Abschlussprüfungen geprüft.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG NACH § 315D HGB BZW. § 289F HGB

Börsennotierte Aktiengesellschaften sind gemäß § 315d bzw. § 289f HGB verpflichtet, eine Erklärung zur Unternehmensführung abzugeben. Diese Erklärung beinhaltet insbesondere die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Erläuterung relevanter Praktiken der Unternehmensführung und die Darstellung der Arbeitsweise von Geschäftsführung und Aufsichtsrat sowie dessen Ausschüssen. Die Erklärung zur Unternehmensführung wird auf unserer Website <https://aktie.bvb.de/corporate-governance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung> veröffentlicht.*

*Im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften hat die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft weder die Querverweise noch die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, im Rahmen der Abschlussprüfungen geprüft.

ENTWICKLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOREN

Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2025/2026 hat Borussia Dortmund seine finanziellen Leistungsindikatoren angepasst. Künftig liegt der Fokus bei den liquiditätsbezogenen Kennzahlen auf dem Free Cashflow. Der bisher separat ausgewiesene finanzielle Leistungsindikator Cashflow aus operativer Tätigkeit entfällt. Diese Anpassung folgt einem ganzheitlichen Ansatz: Da Ein- und Auszahlungen aus Transferaktivitäten im Cashflow aus Investitionstätigkeit erfasst werden und eine zentrale Rolle in Borussia Dortmunds Liquiditätssteuerung einnehmen, wird künftig der Free Cashflow als übergreifende Steuerungsgröße herangezogen.

Die finanziellen Leistungsindikatoren des Konzerns Borussia Dortmund – Konzernumsatzerlöse, Bruttokonzerngesamtleistung, operatives Ergebnis (EBITDA), Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT), Jahresergebnis sowie Free Cashflow – für das Geschäftsjahr 2025/2026 und das Vorjahr sowie die zum 30. Juni 2025 aufgestellten Prognosen zu den finanziellen Leistungsindikatoren für das Geschäftsjahr 2025/2026 sind nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

Konzern Borussia Dortmund (IFRS)

in TEUR	IST 2025/2026	IST 2024/2025	PLAN 2025/2026
Konzernumsatzerlöse	460.467	526.019	475.000
Bruttokonzerngesamtleistung	537.230	589.644	555.000
Operatives Ergebnis (EBITDA)	92.166	115.853	105.000 bis 115.000
Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT)	-19.230	10.506	-5.000 bis 5.000
Jahresergebnis	-21.718	6.497	-5.000 bis 5.000
Free Cashflow	-2.284	20.978	7.000

Nach dem Ausscheiden aus den K.-o.-Runden-Play-Offs der UEFA Champions League am Abend des 25. Februar 2026 und dem damit einhergehenden Wegfall der geplanten Ergebnispotenziale aus diesem Wettbewerb änderte Borussia Dortmund seine mit dem zusammengefassten Lagebericht zum 30. Juni 2025 veröffentlichte Ergebnisprognose (Jahresergebnis zwischen TEUR -5.000 und TEUR 5.000) nunmehr auf ein Jahresergebnis zwischen TEUR -12.000 und TEUR -22.000 (vergleiche Ad-hoc-Mitteilung vom 26. Februar 2026). Das sportliche Ausscheiden wirkte sich indes auch negativ auf die weiteren finanziellen Leistungsindikatoren aus.

Entwicklung der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

In der Saison 2025/2026 wurden zentrale Schritte zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie bei Borussia Dortmund umgesetzt. Als erster Fußballbundesligist veröffentlichte Borussia Dortmund im September 2025 eine Nachhaltigkeitserklärung in Anlehnung an die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) und damit den nunmehr neunten Nachhaltigkeitsbericht.

Der Themenbereich „Verantwortung“ erhielt einen vollständig erneuerten Webauftritt, um Inhalte strukturiert, transparent und zielgruppengerecht darzustellen. Unter Zusammenarbeit aller relevanter Fachbereiche wurde eine BVB-spezifische AI-Policy verabschiedet und dient nun als Rahmenwerk für nachgelagerte Richtlinien und operative Standards. Parallel wurde eine Beschaffungsrichtlinie, in der Nachhaltigkeitsanforderungen als verbindliche Komponenten verankert sind, erstellt.

Ökologische Verantwortung

Im Geschäftsjahr 2025/2026 wurden zentrale Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Umweltleistung initiiert. Das Validierungsverfahren der Dekarbonisierungsziele bei der Science Based Targets initiative (SBTi) wurde abgeschlossen. Die Klimaziele Borussia Dortmunds stehen somit nachweislich und wissenschaftlich geprüft im Einklang mit den Vorgaben des Pariser Klimaabkommens. Borussia Dortmund ist damit der erste deutsche und weltweit erst zweite Profifußballclub mit SBTi-validierten Klimazielen.

Zudem wurde im November 2025 die Photovoltaikanlage auf dem Stadionsdach fertiggestellt; die Inbetriebnahme der Anlage erfolgte im zweiten Halbjahr 2025/2026. Im zweiten Halbjahr wurde ebenfalls ein ergänzender Batteriespeicher angeschlossen. Außerdem erfolgte im Oktober 2025 der Anschluss des SIGNAL IDUNA PARK an das Fernwärmenetz der Stadt Dortmund. Ein weiterer Schritt auf dem Dekarbonisierungspfad ist die Elektrifizierung der Fahrzeugflotte, die mithilfe des neuen Nachhaltigkeitspartners Polestar gut vorangebracht werden kann. Ferner arbeitet Borussia Dortmund an einer Kreislaufwirtschaftsstrategie, um Ressourcenschonung, Wiederverwendung und Recycling über zentrale Wertschöpfungsbereiche hinweg systematisch zu verankern. Im Bereich Wasserwirtschaft evaluiert Borussia Dortmund Maßnahmen zur getrennten Handhabung von Niederschlags- und Grauwasser. Das Merchandising wurde nach GOTS (Global Organic Textile Standard) rezertifiziert. GOTS ist der weltweit führende Standard für Textilien aus Bio-Baumwolle und stellt sicher, dass entlang der gesamten Lieferkette strenge ökologische und soziale Kriterien eingehalten und regelmäßig unabhängig überprüft werden.

Gesellschaftliches Engagement

Borussia Dortmund bekräftigt, seine Strahlkraft für gesellschaftliches Gelingen einzusetzen, und entwickelt sein Engagement in der Bildung sowie in der Antidiskriminierungsarbeit kontinuierlich weiter. Gemeinsam mit Evonik wurde im Juli 2025 eine Gedenkstättenfahrt nach Oświęcim organisiert. Zudem wurden Opfer und Angehörige der Ereignisse vom 07. Oktober 2023 (Überfall der Hamas auf Israel) zu Begegnungen nach Dortmund eingeladen. Darüber hinaus wurde die Veranstaltungsreihe „Borussia verbindet“ im „BORUSSEUM“ für Fans, Interessierte und Mitarbeitende etabliert, bei der unterschiedliche Themen im Rahmen der Antidiskriminierungsarbeit diskutiert werden. Mitarbeitende von Borussia Dortmund durchliefen eine Fortbildung der Bundesliga zur Entwicklung von Diversität und Inklusion im Fußball (EDI) und fachübergreifend wird eine interne Diversitätsstrategie weiterentwickelt. Rund um die Heimspiele gegen Stuttgart und Leverkusen kooperierte Borussia Dortmund gemeinsam

mit der Organisation ZONTA, um auf das gesellschaftliche Problem „Gewalt gegen Frauen“ aufmerksam zu machen und dafür zu sensibilisieren.

Die vereinseigene BVB-Stiftung „leuchte auf“ verstärkte ihr Wirken im Sinne sozialer Verantwortung: Aus dem Weihnachtssingen 2025 ging eine Rekordspende von TEUR 180 hervor, die zur finanziellen Förderung und Stärkung von Einrichtungen und für Aktivitäten im sozialen Bereich eingesetzt wird. Im Dezember 2025 würdigte Borussia Dortmund im Rahmen der Aktion „Danke ans Ehrenamt“ das Engagement der Tafel und von Gasthaus e. V. Im Zuge dessen wurden 250 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer zu einem Heimspiel eingeladen.

Zur Stärkung von Transparenz und Reichweite wurde der Webauftritt zum Thema Verantwortung grundlegend erneuert. Für die spanischsprachige Community wurde darüber hinaus der Instagram Kanal „elDortmund“ gestartet, der Inhalte zielgruppengerecht aufbereitet und internationale Fans stärker einbinden will. Das anhaltende Interesse an Borussia Dortmund zeigt sich auch in der Entwicklung seiner Mitgliedschaft: Zum 30. Juni 2026 verzeichnete Borussia Dortmund 243.236 Mitglieder (30. Juni 2025 229.839 Mitglieder).

Weiterführende Informationen* zur nachhaltigen Entwicklung von Borussia Dortmund sind unter <https://verantwortung.bvb.de> abrufbar. Die aktuelle Nachhaltigkeitserklärung ist seit September 2025 veröffentlicht.

*Im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften sind die weiteren Informationen zur nachhaltigen Entwicklung von Borussia Dortmund nicht Gegenstand der Konzern- bzw. Jahresabschlussprüfung der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

ERTRAGSLAGE DES KONZERNS

Im Berichtszeitraum vom 01. Juli 2025 bis zum 30. Juni 2026 betrugen die Konzernumsatzerlöse TEUR 460.467 (Vorjahr TEUR 526.019). Das Transferergebnis konnte um TEUR 21.447 auf TEUR 59.289 (Vorjahr TEUR 37.842) gesteigert werden.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern verringerte sich um TEUR 29.876 und belief sich auf TEUR -20.339 (Vorjahr TEUR 9.537); das Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) reduzierte sich um TEUR 29.736 auf TEUR -19.230 (Vorjahr TEUR 10.506).

Das operative Ergebnis (EBITDA) erreichte im aktuellen Berichtsjahr einen Wert von TEUR 92.166 (Vorjahr TEUR 115.853) – eine Reduktion um TEUR 23.687.

Das Geschäftsjahr 2025/2026 schloss der Konzern Borussia Dortmund mit einem Konzernjahresfehlbetrag von TEUR -21.718 ab. Nachdem im Vorjahr ein Konzernjahresüberschuss von TEUR 6.497 erwirtschaftet wurde, stellt dies eine Verringerung um TEUR 28.215 dar.

ERLÖSENTWICKLUNG

Im Geschäftsjahr 2025/2026 betrugen die Umsatzerlöse des Konzerns Borussia Dortmund TEUR 460.467 (Vorjahr TEUR 526.019), eine Reduktion um TEUR 65.552 bzw. von 12,46 %. Diese Reduzierung ist insbesondere der TV-Vermarktung zuzuordnen, da Borussia Dortmund in diesem Geschäftsjahr das Achtelfinale der UEFA Champions League verpasste, nachdem man im Vorjahr das Viertelfinale erreichte, und darüber hinaus auf das Geschäftsjahr 2025/2026 stichtagsbedingt geringere Einnahmen aus der Teilnahme an der FIFA Klub-WM 2025 entfielen als im Vorjahr. Die Werbeerlöse hingegen verzeichneten einen erneuten Anstieg.

Die Entwicklung der einzelnen Umsatzerlösposten wird im Folgenden detailliert dargestellt:

Erlöse aus Spielbetrieb

Die Erlöse aus Spielbetrieb verringerten sich im Geschäftsjahr 2025/2026 um TEUR 4.910 auf TEUR 50.312 (Vorjahr TEUR 55.221).

Wie in der vorangegangenen Spielzeit konnte der Konzern Borussia Dortmund auch in der Saison 2025/2026 alle 17 Bundesligaheimspiele vor nahezu ausverkauftem Stadion im SIGNAL IDUNA PARK absolvieren. Aufgrund inflationsbedingter Ticketpreisanpassungen stiegen die Umsätze im nationalen Spielbetrieb leicht um TEUR 303 auf TEUR 33.044 (Vorjahr TEUR 32.741).

Die Erlöse aus nationalen und internationalen Pokalwettbewerben reduzierten sich insgesamt um TEUR 4.219 auf TEUR 15.919 (Vorjahr TEUR 20.139). Während im DFB-Pokal in der Saison 2025/2026 ein Heimspiel (Vorjahr kein DFB-Pokal-Heimspiel) stattfand, wurden in der UEFA Champions League zwei Heimspiele weniger absolviert.

Die Erlöse aus Freundschaftsspielen sowie aus den Ticketeinnahmen sonstiger Mannschaften betrugen TEUR 1.348 (Vorjahr TEUR 2.341). Die Verringerung um TEUR 993 ist hauptsächlich auf die Besonderheit zurückzuführen, dass im Vorjahr Ticketeinnahmen aus dem Abschiedsspiel für die ehemaligen Spieler Łukasz Piszczek und Jakub Błaszczykowski verzeichnet wurden.

Erlöse aus Werbung

Der Konzern Borussia Dortmund realisierte im abgelaufenen Geschäftsjahr Werbeerlöse in Höhe von TEUR 157.880 (Vorjahr TEUR 153.557) – eine Steigerung um TEUR 4.324.

Das Grundgerüst der Sponsoringerlöse im Geschäftsjahr 2025/2026 bildeten die Partnerschaften mit dem Hauptsponsor Vodafone (Vertrag bis zum 30. Juni 2030) sowie dem Ausrüster Puma (Vertrag bis zum 30. Juni 2034) und dem Namensrechtgeber des Stadions, SIGNAL IDUNA (Vertrag bis zum 30. Juni 2031). Darüber hinaus wurden die Werbeerlöse im Wesentlichen durch die Trikotärmel-Partnerschaften mit Polestar und Pluto TV, die Trainingswear-Partnerschaft mit REWE sowie durch die zwölf weiteren Champion Partner und die Hospitality-Vermarktung generiert.

Die Erhöhung der Erlöse aus Werbung – trotz fehlender Champions-League-Werbeprämien für das Erreichen des Achtel- und Viertelfinales im Vergleich zum Vorjahr – ist auf den Abschluss von gegenüber dem Vorjahresniveau weitreichenderen und werthaltigeren Sponsoringverträgen zurückzuführen. Insbesondere in den Bereichen Ärmel- und Hospitality-Vermarktung sowie der Champion Partner konnten die Einnahmen im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.

Erlöse aus TV-Vermarktung

Die Erlöse aus TV-Vermarktung lagen im Geschäftsjahr 2025/2026 mit TEUR 168.440 um TEUR 58.761 unter dem Vorjahreswert von TEUR 227.200.

In der nationalen TV-Vermarktung beliefen sich die Erlöse auf TEUR 83.731 (Vorjahr TEUR 89.250) – eine Reduzierung um TEUR 5.518 im Vergleich zum Berichtszeitraum des Vorjahres. Die Verringerung resultiert im Wesentlichen daraus, dass sich im Vergleich zum Vorjahr die Gesamtauskehrungshöhe der Bundesliga GmbH um rund 4,8 Prozent auf EUR 1,33 Mrd. (2024/2025 EUR 1,40 Mrd.) reduziert hat. Hintergrund ist, dass die Vorjahressaison – die Saison 2024/2025 – die letzte Spielzeit darstellte, für die von der Bundesliga GmbH die nationalen Medienrechte für die Zeiträume 2021/2022 bis 2024/2025 vergeben wurden, aus denen für die Clubs Einnahmen in Höhe von durchschnittlich EUR 1,1 Mrd. (Gesamteinnahmen in Höhe von EUR 4,4 Mrd.) – mit ansteigendem Verlauf über die Spielzeiten – erzielt werden konnten. Die geringeren Einnahmen in diesem Geschäftsjahr teilen sich sowohl auf die Erlöse aus der deutschsprachigen Rechtevergabe als auch auf die Erlöse aus der internationalen Vermarktung der Bundesliga GmbH auf.

Die Erlöse aus der internationalen TV-Vermarktung beinhalten Einnahmen aus der Teilnahme an der FIFA Klub-WM 2025 sowie an der UEFA Champions League und betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt TEUR 83.211 (Vorjahr TEUR 137.322) – eine Reduktion um TEUR 54.111. Die Champions-League-Erlöse gingen um TEUR 31.389 auf TEUR 72.057 (Vorjahr TEUR 103.446) zurück. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass Borussia Dortmund in diesem Geschäftsjahr das Achtelfinale der UEFA Champions League verpasste, nachdem man im Vorjahr das Viertelfinale erreichte. Dadurch, dass die FIFA Klub-WM 2025 vom 15. Juni bis 13. Juli 2025 und somit geschäftsjahresübergreifend stattfand, wurden auch die daraus resultierenden Erlöse teils im Geschäftsjahr 2024/2025 und teils im Geschäftsjahr 2025/2026 vereinnahmt. Im diesjährigen Geschäftsjahr realisierte Borussia Dortmund im ersten Quartal 2025/2026 die Prämie für das absolvierte Viertelfinale in Höhe von TEUR 11.154 (Vorjahr TEUR 33.876).

Im DFB-Pokal hat Borussia Dortmund in diesem Geschäftsjahr das Achtelfinale erreicht, nachdem man im Vorjahreszeitraum in der 2. Runde ausgeschieden war, sodass die Erlöse aus dem nationalen Pokalwettbewerb um TEUR 869 anstiegen und TEUR 1.497 (Vorjahr TEUR 628) betrugen.

Erlöse aus Merchandising

Im Geschäftsjahr 2025/2026 wurden Merchandisingerlöse in Höhe von TEUR 38.691 (Vorjahr TEUR 40.033) erzielt. Der Rückgang um TEUR 1.342 ist insbesondere auf das frühe Ausscheiden aus beiden Pokalwettbewerben zurückzuführen, wodurch zusätzliche Spieltage sowie die Sichtbarkeit des „Cup-Trikots“ und damit verbundene Absatzimpulse entfielen. Durch die Markteinführung des neuen Heimtrikots im August 2025 ergab sich ein um rund drei Monate verkürzter Verkaufszeitraum im Vergleich zum Vorjahr und einen entsprechend höheren Anteil preisreduzierter Trikotverkäufe. Trotz geringerer sportlicher Impulse bewegten sich die Merchandisingerlöse auf dem Niveau früherer sportlich erfolgreicherer Jahre, was insbesondere auf ein gutes Weihnachtsgeschäft und eine erneute Sondertrikot-Aktion zurückzuführen ist.

Erlöse aus Conference, Catering, Sonstige

Mit Erlösen aus Conference, Catering, Sonstige, die auch Umsätze aus Vorverkaufsgebühren, Vermietung und Verpachtung, Abstellgebühren der Nationalspieler, Erlöse aus Leihgeschäften, Ausbildungsentschädigungen und dem FIFA-Solidaritätsmechanismus beinhalten, erzielte der Konzern Borussia Dortmund Umsätze in Höhe von TEUR 45.145 (Vorjahr TEUR 50.008) – eine Reduktion um TEUR 4.863.

Der Umsatz aus Conference und Catering, der sich aus den Hospitality-Bereichen, dem Public Catering sowie den Erlösen aus Veranstaltungen zusammensetzt, lag mit TEUR 25.743 um TEUR 1.495 unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr TEUR 27.237). Borussia Dortmund konnte die hohen Einnahmen des Vorjahres im Hospitality Catering und im Public Catering nicht in Gänze bestätigen – die hieraus resultierenden Einnahmen sanken um TEUR 2.610 auf TEUR 19.442 (Vorjahr TEUR 22.052). Dies ist jedoch auf den Sondereffekt zurückzuführen, dass im Vorjahr das Halbfinale im Rahmen der UEFA EURO 24, das Länderspiel Deutschland gegen Italien und das Abschiedsspiel für die ehemaligen Spieler Łukasz Piszczek und Jakub Błaszczykowski im SIGNAL IDUNA PARK absolviert wurden sowie darüber hinaus im Vergleich zum Vorjahr ein Pflichtheimspiel weniger absolviert wurde. Die Einnahmen aus Veranstaltungen außerhalb des Spielbetriebes sowie aus Stadiontouren hingegen konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr um TEUR 1.116 auf TEUR 6.301 (Vorjahr TEUR 5.186) gesteigert werden.

Im Vergleich zum Vorjahr entfielen im Wesentlichen die anteiligen Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung sowie sonstige Erlöse aus der Austragung des Halbfinals der UEFA EURO 2024 im SIGNAL IDUNA PARK und des Länderspiels zwischen Deutschland und Italien.

Durch die Vorverkaufsgebühren und das Porto aus Tages- und Dauerkarten konnten in diesem Geschäftsjahr Erlöse in Höhe von TEUR 4.685 (Vorjahr TEUR 5.086) realisiert werden.

Die Abstellgebühren für die Nationalspieler betrugen im Berichtszeitraum TEUR 4.357 (Vorjahr TEUR 3.049). Die Steigerung um TEUR 1.309 resultiert im Wesentlichen daraus, dass im Vergleich zum Vorjahr Einnahmen aus der Abstellung für die FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2026, die im Sommer 2026 stattfand, generiert wurden. Im Vorjahr wurde im Sommer 2025 die FIFA Klub-WM 2025 ausgetragen.

Die Erlöse aus Leihgeschäften, Ausbildungsentschädigungen und dem FIFA-Solidaritätsmechanismus blieben mit TEUR 3.821 (Vorjahr TEUR 3.858) auf Vorjahresniveau. Sie setzten sich im Wesentlichen aus den Ausleihen der Spieler Cole Campbell zur TSG Hoffenheim und Julien Duranville zum FC Basel sowie diversen Einnahmen aus dem FIFA-Solidaritätsmechanismus zusammen. Im Vorjahr standen im Wesentlichen Erlöse aus den Ausleihen der Spieler Soumaila Coulibaly zu Stade Brest und Youssoufa Moukoko zu OGC Nizza und diversen Einnahmen aus dem FIFA-Solidaritätsmechanismus zu Buche.

Ergebnis aus Transfersgeschäften

Das Ergebnis aus Transfersgeschäften konnte um TEUR 21.447 gesteigert werden und betrug TEUR 59.289 (Vorjahr TEUR 37.842).

Hierin enthalten sind im Wesentlichen die Transferentgelte aus den Abgängen der Spieler Jamie Gittens zum FC Chelsea, Soumaïla Coulibaly zu Racing Straßburg, Giovanni Reyna zu Borussia Mönchengladbach, Youssoufa Moukoko zum FC Kopenhagen und Pascal Groß zu Brighton & Hove Albion sowie nachträgliche Transferentgelte abzüglich der Restbuchwerte und sonstigen Ausbuchungen sowie entstandener Verkaufskosten.

Die Brutto-Transferentgelte wiesen einen Wert in Höhe von TEUR 76.763 (Vorjahr TEUR 63.625) auf. Die Restbuchwerte und sonstigen Ausbuchungen beliefen sich auf TEUR 9.398 (Vorjahr TEUR 23.337); die Transferkosten betrugen TEUR 8.076 (Vorjahr TEUR 2.446).

Das Vorjahresergebnis von TEUR 37.842 resultierte im Wesentlichen aus den Abgängen der Spieler Donyell Malen zu Aston Villa, Niclas Füllkrug zu West Ham United, Tom Rothe zum 1. FC Union Berlin, Paris Brunner zu AS Monaco und Ole Pohlmann zu Rio Ave FC sowie aus nachträglichen Transferentgelten abzüglich der Restbuchwerte und sonstigen Ausbuchungen sowie entstandener Verkaufskosten.

Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich im Vergleich zum vergangenen Geschäftsjahr um TEUR 1.932 auf TEUR 8.025 (Vorjahr TEUR 9.958). Sie beinhalten im aktuellen Berichtszeitraum im Wesentlichen Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten, Erträge aus Versicherungsansprüchen sowie Erträge aus der Rückvergütung für die Einräumung vertragsgegenständlicher Vermarktungsrechte und Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen. Die Sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 193 (Vorjahr TEUR 835).

ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN OPERATIVEN AUFWENDUNGEN

Materialaufwand

Der Materialaufwand erhöhte sich insgesamt um TEUR 3.015 auf TEUR 30.373 (Vorjahr TEUR 27.359).

Diese Position beinhaltet den Wareneinsatz der BVB Event & Catering GmbH in Höhe von TEUR 9.761 (Vorjahr TEUR 9.437) und der BVB Merchandising GmbH in Höhe von TEUR 20.613 (Vorjahr TEUR 17.921). Die Erhöhung der Materialaufwendungen im Merchandising resultiert im Wesentlichen aus einem höheren Absatzvolumen und gestiegenen Abwertungen.

Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2025/2026 verringerte sich der Personalaufwand um TEUR 8.415 auf TEUR 259.881 (Vorjahr TEUR 268.296).

Der Personalaufwand für den Lizenzbereich sank im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 8.183 und betrug im Geschäftsjahr 2025/2026 TEUR 192.988 (Vorjahr TEUR 201.171). Der Wegfall von Vorjahres-Einmaleffekten überkompensiert gestiegene Grundgehälter. Die Grundgehälter stiegen um TEUR 1.490 auf TEUR 123.985 (Vorjahr TEUR 122.495). Die im Geschäftsjahr 2025/2026 in der Lizenzabteilung für sportliche Erfolge ausgezahlten Prämien verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.056 auf TEUR 23.367 (Vorjahr TEUR 25.423). Die höhere Punktzahl in der Bundesliga führte zu höheren nationalen Prämien, denen geringere Prämien für das internationale Abschneiden (im Vorjahr wurde das Champions-League-Viertelfinale erreicht) gegenüberstanden. Außerdem sanken die Sonderzahlungen im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um TEUR 1.822 auf TEUR 41.006 (Vorjahr TEUR 42.828).

Der Personalaufwand für Handel und Verwaltung erhöhte sich im Berichtszeitraum um TEUR 2.506 auf TEUR 54.924 (Vorjahr TEUR 52.418). Infolge der höheren durchschnittlichen Mitarbeiterzahl, inflationsbedingter Gehaltsanpassungen und sonstiger Einmaleffekte erhöhte sich der Personalaufwand in Handel und Verwaltung trotz geringerer Sonderzahlungen insgesamt.

Der Personalaufwand im Amateur- und Jugendfußball belief sich im Berichtsjahr 2025/2026 auf TEUR 11.969 (Vorjahr TEUR 14.707). Die Verringerung um TEUR 2.738 resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Grundgehältern und geringeren Sonderzahlungen infolge des Abstiegs aus der 3. Liga in die Regionalliga West.

Abschreibungen

Die Abschreibungen erhöhten sich im Berichtszeitraum um TEUR 6.049 auf TEUR 111.396 (Vorjahr TEUR 105.347). Sie sind den Immateriellen Vermögenswerten und den Sachanlagen zuzuordnen.

Die Immateriellen Vermögenswerte, die im Wesentlichen die Spielerwerte des Konzerns Borussia Dortmund umfassen, wurden im Zeitraum vom 01. Juli 2025 bis 30. Juni 2026 mit TEUR 98.175 (Vorjahr TEUR 92.542) abgeschrieben. Darin enthalten sind außerplanmäßige Abschreibungen auf beizulegende Zeitwerte in Höhe von TEUR 2.562 (Vorjahr TEUR 7.000).

Die Abschreibungen des Sachanlagevermögens stiegen um TEUR 458 auf TEUR 13.221 (Vorjahr TEUR 12.763).

Die Finanziellen Vermögenswerte wurden mit TEUR 0 (Vorjahr TEUR 43) abgeschrieben.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um TEUR 16.950 und beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 145.361 gegenüber TEUR 162.311 im Vorjahr.

Die Spielbetriebsaufwendungen reduzierten sich um TEUR 9.347 auf TEUR 66.482 (Vorjahr TEUR 75.829). Hintergrund ist im Wesentlichen, dass im Vergleich zum Vorjahr im SIGNAL IDUNA PARK vier Spiele weniger (Halbfinale UEFA EURO 24, Abschiedsspiel für die ehemaligen Spieler Łukasz Piszczek und Jakub Błaszczykowski, ein Länderspiel der deutschen Nationalmannschaft sowie ein Pflichtheimspiel) absolviert wurden. Außerdem sanken die Reisekosten aufgrund der vermehrten Reiseaktivitäten im Zuge der FIFA Klub-WM 2025 in den USA im Vorjahr und die Energiekosten insbesondere für den SIGNAL IDUNA PARK.

Die Aufwendungen im Bereich Werbung, die auch zu leistende Agenturprovisionen an den Vermarkter SPORTFIVE Germany GmbH beinhalten, stiegen im Vergleich zum Vorjahr – korrespondierend mit den gestiegenen Werbeerlösen – um TEUR 3.083 auf TEUR 16.872 (Vorjahr TEUR 13.789). Der Anstieg resultiert neben höheren Agenturprovisionen hauptsächlich aus höheren extern bezogenen Medialeistungen.

Die Aufwendungen für Transfergeschäfte beliefen sich auf TEUR 1.324 und verringerten sich somit um TEUR 3.717 nach TEUR 5.041 im Vorjahr. Dies ist insbesondere auf geringere Leihaufwendungen im Rahmen der Ausleihe des Spielers Aarón Anselmino im Vergleich zu den Ausleihungen der Spieler Daniel Svensson und Carney Chukwuemeka im Vorjahr zurückzuführen.

Die Verwaltungsaufwendungen verringerten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um TEUR 5.846 und beliefen sich auf TEUR 45.576 (Vorjahr TEUR 51.422). Dies ist im Wesentlichen auf eine geringere ergebnisabhängige Komplementärvergütung sowie gesunkene IT-Kosten zurückzuführen, da im Vorjahr unter anderem außerordentliche IT-Projektkosten anfielen. Außerdem sanken die Reise- und Repräsentationsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr.

Die übrigen Aufwendungen verringerten sich um TEUR 1.494 auf TEUR 7.989 (Vorjahr TEUR 9.483).

Finanz- und Beteiligungsergebnis

Das Finanzergebnis im Geschäftsjahr 2025/2026 betrug TEUR -1.109 (Vorjahr TEUR -969) und setzt sich wie folgt zusammen:

Das Beteiligungsergebnis belief sich auf TEUR -62 (Vorjahr TEUR 28).

Zinserträge wurden in Höhe von TEUR 5.210 (Vorjahr TEUR 6.239) ausgewiesen; hierbei handelt es sich im Wesentlichen um liquiditätsunwirksame Auf- und Abzinsungen aus der Bewertung von Transferforderungen und Transferverbindlichkeiten gemäß IFRS 9 in Höhe von TEUR 4.813 (Vorjahr TEUR 6.231).

Die Zinsaufwendungen beliefen sich auf TEUR 6.256 (Vorjahr TEUR 7.236) und betreffen im Wesentlichen liquiditätsunwirksame Aufzinsungen aus der Bewertung von Transferverbindlichkeiten gemäß IFRS 9 in Höhe von TEUR 4.714 (Vorjahr TEUR 4.335) sowie Zinsaufwendungen im Rahmen der Leasingbilanzierung gemäß IFRS 16 und Finanzierungsentgelte.

Steuerergebnis

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag weisen im Berichtsjahr einen Steueraufwand in Höhe von TEUR 1.380 aus (Vorjahr Steueraufwand TEUR 3.040). Der Steueraufwand resultiert im Wesentlichen aus Anpassungen noch nicht veranlagter Zeiträume aus den Vorjahren.

KAPITALSTRUKTURANALYSE des Konzerns Borussia Dortmund

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Zum 30. Juni 2026 wies der Konzern Borussia Dortmund eine Bilanzsumme in Höhe von TEUR 579.964 aus. Diese liegt um TEUR 35.686 unter dem Wert zum 30. Juni 2025 (TEUR 615.650).

Die langfristigen Vermögenswerte sind um TEUR 46.358 auf TEUR 442.546 gesunken. Diese Veränderung stellt sich wie folgt dar:

Die Immateriellen Vermögenswerte reduzierten sich zum Bilanzstichtag um TEUR 54.481 auf TEUR 186.691. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf Abschreibungen in Höhe von TEUR 95.614 sowie auf Abgänge und Umgliederungen von langfristigen immateriellen Vermögenswerten in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte in Höhe von insgesamt TEUR 41.210 zurückzuführen. Dem standen Zugänge in Höhe von TEUR 82.343 (davon TEUR 82.238 Zugänge von Spielerwerten) gegenüber.

Das Sachanlagevermögen hat sich um TEUR 6.891 auf TEUR 204.348 erhöht. Den Zugängen in Höhe von TEUR 20.383 stehen Abgänge in Höhe von TEUR 271 sowie planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 13.221 gegenüber. Die Zugänge beinhalten im Wesentlichen Erweiterungen der Infrastruktur sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung rund um den SIGNAL IDUNA PARK, das Trainingszentrum in Dortmund-Brackel und Verwaltungsgebäude. Darin enthalten ist insbesondere die neu installierte PV-Anlage auf dem Dach des SIGNAL IDUNA PARK.

Der Rückgang der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen ist auf anteilig erfasste Ergebnisse sowie Gewinnausschüttungen zurückzuführen.

KONZERNBILANZ**Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund**

AKTIVA	30.06.2026		30.06.2025	
	TEUR	Anteil %	TEUR	Anteil %
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	186.691	32,2	241.172	39,2
Sachanlagen	204.348	35,2	197.457	32,1
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	752	0,1	884	0,1
Finanzielle Vermögenswerte	255	0,0	202	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen	50.414	8,7	47.467	7,7
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	86	0,0	1.722	0,3
	442.546	76,3	488.904	79,4
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	7.598	1,3	8.847	1,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen	82.875	14,3	79.355	12,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.668	0,6	20.633	3,4
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	7.250	1,3	7.679	1,2
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	36.028	6,2	10.233	1,7
	137.418	23,7	126.747	20,6
	579.964	100,0	615.650	100,0

Die lang- und kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Forderungen stiegen zum Bilanzstichtag um TEUR 6.468 auf TEUR 133.289 (30. Juni 2025 TEUR 126.822). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus substantziellen neuen Transferforderungen, denen geringere Zahlungseingänge aus bestehenden Transferforderungen als im Vorjahr gegenüberstehen.

Die Vorräte liegen mit TEUR 7.598 um TEUR 1.250 unter dem Vorjahreswert von TEUR 8.847.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich auf TEUR 3.668 (30. Juni 2025 TEUR 20.633).

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte verzeichneten Abgänge im Zuge getätigter Transfergeschäfte in Höhe von TEUR 12.245. Des Weiteren wurden bis zum Bilanzstichtag immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 40.601 in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte umgegliedert sowie außerplanmäßige Wertminderungen in Höhe von TEUR 2.562 vorgenommen, die innerhalb der Abschreibungen ausgewiesen werden. Der Buchwert der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte beläuft sich somit zum 30. Juni 2026 auf TEUR 36.028 (30. Juni 2025 TEUR 10.233).

Die lang- und kurzfristigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sanken um TEUR 2.065 auf TEUR 7.336 (30. Juni 2025 TEUR 9.401), was im Wesentlichen auf periodisch aufgelöste Vorauszahlungen aus dem Vorjahr zurückzuführen ist.

KONZERNBILANZ**Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund**

PASSIVA	30.06.2026		30.06.2025	
	TEUR	Anteil %	TEUR	Anteil %
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	110.396	19,0	110.396	17,9
Rücklagen	188.466	32,5	216.044	35,1
Eigene Anteile	-113	0,0	-113	0,0
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital	298.749	51,5	326.327	53,0
Langfristige Schulden				
Rückstellungen	2.394	0,4	1.545	0,3
Finanzverbindlichkeiten	23.247	4,0	29.025	4,7
Verbindlichkeiten aus Leasing	8.881	1,5	10.238	1,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53.524	9,2	59.223	9,6
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.414	0,6	594	0,1
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	22.750	3,9	0	0,0
	114.210	19,7	100.625	16,3
Kurzfristige Schulden				
Finanzverbindlichkeiten	5.242	0,9	5.148	0,8
Verbindlichkeiten aus Leasing	2.350	0,4	2.696	0,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	86.458	14,9	103.621	16,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	38.265	6,6	48.616	7,9
Steuerschulden	7.888	1,4	8.056	1,3
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	26.803	4,6	20.562	3,3
	167.005	28,8	188.699	30,7
	579.964	100,0	615.650	100,0

Der Konzern Borussia Dortmund verfügte zum 30. Juni 2026 über Eigenkapital in Höhe von TEUR 298.749 (30. Juni 2025 TEUR 326.327). Dieser Wert entspricht einer Eigenkapitalquote von 51,5 % (30. Juni 2025 53,0 %). Zum 30. Juni 2026 betrug das Grundkapital des Konzerns im Vergleich zum 30. Juni 2025 unverändert TEUR 110.396. Die Rücklagen reduzierten sich von TEUR 216.044 auf nunmehr TEUR 188.466. Der Rückgang ist auf das negative Konzerngesamtergebnis in Höhe von TEUR 20.956 und die Auszahlung der Dividende zurückzuführen.

Zum Bilanzstichtag wies der Konzern Borussia Dortmund Gesamtschulden in Höhe von TEUR 281.215 aus. Diese lagen um TEUR 8.109 unter dem Wert vom 30. Juni 2025 (TEUR 289.324). Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

Die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten beliefen sich auf TEUR 28.489, von denen TEUR 5.242 kurzfristig fällig werden. Gegenüber dem 30. Juni 2025 (TEUR 34.173) entspricht dies einem Rückgang um TEUR 5.684, der im Wesentlichen auf die planmäßigen Tilgungen langfristiger Investitionsdarlehen zurückzuführen ist. Weiterhin wurde ein langfristiges, variabel verzinsliches Darlehen in Höhe von TEUR 26.000 verbindlich abgeschlossen, das noch nicht zur Auszahlung gekommen ist. Zur Absicherung der zukünftigen variablen Zinsverpflichtungen hat Borussia Dortmund ein Sicherungsgeschäft (Zinsswap) abgeschlossen, das zum Stichtag einen positiven Wert von TEUR 188 (30. Juni 2025 TEUR -575) ausweist. Borussia Dortmund nahm den bestehenden Kontokorrentrahmen in Höhe von TEUR 75.000 wie im Vorjahr zum Stichtag nicht in Anspruch.

Im Berichtszeitraum sanken die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Leasing von TEUR 12.934 auf TEUR 11.231. Ursächlich hierfür waren Leasingzahlungen in Höhe von TEUR 3.278, denen Neuaufnahmen und die Ausweitung von Leasingverpflichtungen im Bereich des Fuhrparks, der Fanshops und der Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 1.239 sowie Zinseffekte von TEUR 336 gegenüberstehen.

Die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich um TEUR 22.862 auf TEUR 139.982 (30. Juni 2025 TEUR 162.844). Der Rückgang der darin enthaltenen Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften beträgt TEUR 31.747 und ist im Wesentlichen auf die planmäßige Zahlung von Vertragsverbindlichkeiten zurückzuführen, denen geringere neue Verbindlichkeiten gegenüberstehen. Gegenläufig sind die sonstigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 7.922 angestiegen, was im Wesentlichen im Zusammenhang mit der neu installierten PV-Anlage steht.

Die lang- und kurzfristigen Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind zum Bilanzstichtag um TEUR 7.531 auf TEUR 41.679 gesunken (30. Juni 2025 TEUR 49.210). Dieser Rückgang ist insbesondere auf die Zahlung von Personalverpflichtungen zurückzuführen.

Die kurzfristigen Steuerschulden reduzierten sich um TEUR 168 auf TEUR 7.888 (30. Juni 2025 TEUR 8.056). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Zahlung veranlagter Vorjahressteuern, denen Anpassungen noch nicht veranlagter Zeiträume aus den Vorjahren gegenüberstehen.

Die lang- und kurzfristigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten betrugen zum Bilanzstichtag TEUR 49.553 (30. Juni 2025 TEUR 20.562). Der Anstieg um TEUR 28.991 resultiert im Wesentlichen aus Sponsoringvorauszahlungen, die entsprechend ihrer Laufzeit realisiert werden. Darüber hinaus beinhalten die kurzfristigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten insbesondere die Einzahlungen aus dem Dauerkartenverkauf für die Saison 2026/2027.

INVESTITIONSANALYSE

Für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen zahlte der Konzern Borussia Dortmund im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 114.343 (Vorjahr TEUR 137.155) aus. Davon entfielen TEUR 114.238 (Vorjahr TEUR 137.126) auf das Spielervermögen.

Die Auszahlungen für das Sachanlagevermögen im selben Zeitraum beliefen sich auf TEUR 11.781 (Vorjahr TEUR 8.948) und umfassen im Wesentlichen die Photovoltaikanlage auf dem Dach des SIGNAL IDUNA PARK, weitere Investitionen in die Infrastruktur und die Betriebs- und Geschäftsausstattung rund um den SIGNAL IDUNA PARK und das Trainingsgelände in Dortmund-Brackel. Außerdem investiert Borussia Dortmund in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Essen in den Bau eines medizinischen Zentrums (BVB-Gesundheitswelt) in Dortmund-Brackel (Grundstück und Gebäude).

LIQUIDITÄTSANALYSE

Zum 30. Juni 2026 verfügte der Konzern Borussia Dortmund über liquide Mittel in Höhe von TEUR 3.668 (30. Juni 2025 TEUR 20.633), welche keiner Verfügungsbeschränkung unterliegen.

Darüber hinaus stand ein Kontokorrentrahmen von TEUR 75.000 zur Verfügung, der zum Bilanzstichtag wie auch im Vorjahr nicht in Anspruch genommen worden war.

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit belief sich auf TEUR 63.888 (Vorjahr TEUR 57.712); der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug TEUR -66.172 (Vorjahr TEUR -36.734). Folglich wies der Free Cashflow einen Wert in Höhe von TEUR -2.284 (Vorjahr TEUR 20.978) aus. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag bei TEUR -14.682 (Vorjahr TEUR -4.705).

VERMÖGENSLAGE

Das Gesamtvermögen des Konzerns Borussia Dortmund ist von TEUR 615.650 auf TEUR 579.964 gesunken.

Das Anlagevermögen verzeichnete im Wesentlichen durch Abschreibungen und Umgliederungen von immateriellen Vermögenswerten in die Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte einen Rückgang um TEUR 47.669 auf TEUR 392.046, was Investitionen in den Spielerkader und das Sachanlagevermögen überkompensiert.

Die lang- und kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Forderungen stiegen zum Bilanzstichtag um TEUR 6.468 auf TEUR 133.289 (30. Juni 2025 TEUR 126.822), was im Wesentlichen auf neue Transferforderungen zurückzuführen ist, denen geringere Einzahlungen gegenüberstehen.

Die lang- und kurzfristigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sanken um TEUR 2.065 auf TEUR 7.336 (30. Juni 2025 TEUR 9.401).

GESAMTAUSSAGE ZUR ERTRAGS-, FINANZ-, VERMÖGENSLAGE UND ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Der Konzern Borussia Dortmund schloss das Geschäftsjahr 2025/2026 mit einem Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -21.718 (Vorjahr Konzernjahresüberschuss von TEUR 6.497) ab.

Die Umsatzerlöse beliefen sich auf TEUR 460.467 (Vorjahr TEUR 526.019) und lagen damit um TEUR 65.552 unter dem Vorjahresniveau. Der Rückgang ist insbesondere auf geringere TV-Vermarktungserlöse zurückzuführen, die im Wesentlichen durch ein vorzeitiges Ausscheiden aus den internationalen Wettbewerben bedingt waren. Positiv entwickelte sich hingegen das Ergebnis aus Transfergeschäften, das mit TEUR 59.289 über dem Vorjahresergebnis von TEUR 37.842 lag.

Die Eigenkapitalquote beträgt unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses 51,5 %. Zum 30. Juni 2026 verfügte der Konzern Borussia Dortmund über liquide Mittel in Höhe von TEUR 3.668, welche keiner Verfügungsbeschränkung unterliegen.

Darüber hinaus stand ein Kontokorrentrahmen von TEUR 75.000 zur Verfügung, der zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen wurde.

Insgesamt nahm das Geschäftsjahr 2025/2026 keinen wirtschaftlich zufriedenstellenden Verlauf.

INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Als Teil des Risikomanagementsystems verfügt Borussia Dortmund über ein internes Kontrollsystem, bezogen auf den Rechnungslegungsprozess, in dem geeignete Strukturen sowie Prozesse definiert und organisatorisch umgesetzt worden sind. Ziel ist die Sicherstellung einer ordnungsgemäßen und wirksamen Rechnungslegung und Finanzberichterstattung gemäß den maßgeblichen Rechnungslegungsgrundlagen. Die wesentlichen Merkmale des bei Borussia Dortmund bestehenden internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess können wie folgt beschrieben werden:

- Borussia Dortmund zeichnet sich durch eine klare Organisations-, Unternehmens- sowie Kontroll- und Überwachungsstruktur aus.
- Das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sind integrale Bestandteile der operativen und strategischen Planungsprozesse.
- Die Funktionen in sämtlichen Bereichen des Rechnungslegungsprozesses (z. B. Finanzbuchhaltung und Controlling) sind eindeutig zugeordnet.
- Das Berichtswesen erfolgt in monatlichen, quartalsweisen, halbjährlichen und jährlichen Intervallen, wobei Unterscheidungen bzgl. des sofortigen operativen Handelns bis hin zur strategischen Ausrichtung getroffen werden.
- Die im Rechnungswesen eingesetzten Systeme sind vor unbefugten Zugriffen geschützt. Ein Zugriffs- und Rollenkonzept, das die Zugriffsregelung kontrolliert und dokumentiert, ist implementiert.
- Ein adäquates internes Richtlinienwesen ist eingerichtet und wird ständig angepasst, erweitert und aktualisiert. Ein implementiertes Dokumentenmanagement stellt sicher, dass die Richtlinien regelmäßig überarbeitet werden.
- Die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Abteilungen arbeiten entsprechend den quantitativen und qualitativen Anforderungen.
- Vollständigkeit und Richtigkeit von Daten des Rechnungswesens werden regelmäßig anhand von Stichproben und Plausibilitäten sowohl durch manuelle Kontrollen als auch durch eine eingesetzte Software geprüft. Die Software unterstützt mit einem integrierten Workflow die Bearbeitung von Auffälligkeiten im Rechnungslegungsprozess. Ein monatliches Monitoring der Auffälligkeiten bzw. definierte Kontrollen sorgen dafür, dass mögliche Fehlerquellen im Rechnungslegungsprozess sofort behoben werden können. Mittels der in der Software integrierten Workflows wird das Vieraugenprinzip dokumentiert.
- Bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird durchgängig das Vieraugenprinzip angewendet.
- Die Stabsstelle Compliance & Risikomanagement & interne Revision überprüft laut Internem Auditplan die verschiedenen Geschäftsprozesse.

- Der Geschäftsführung wird im Rahmen des Prozesses regelmäßig und falls nötig auch außerplanmäßig Bericht erstattet.
- Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates befasst sich regelmäßig mit den wesentlichen Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements, der internen Revision sowie des Prüfungsauftrags.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess, dessen wesentliche Merkmale zuvor beschrieben worden sind, stellt sicher, dass die Geschäftsvorfälle bilanziell richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt werden.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex („DCGK“) sieht Angaben zu dem internen Kontroll- und Risikomanagementsystem vor, die über die gesetzlichen Anforderungen an den zusammengefassten Lagebericht hinausgehen und somit von der inhaltlichen Prüfung des zusammengefassten Lageberichts durch den Abschlussprüfer ausgenommen sind („lageberichts-fremde Angaben“). Diese werden nachfolgend thematisch der Erklärung zur Unternehmensführung zugeordnet.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

RISIKOMANAGEMENT

Die Aktivitäten von Borussia Dortmund sind in allen Geschäftsfeldern einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind.

Die nachfolgenden Abschnitte konzentrieren sich auf die möglichen künftigen Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für Borussia Dortmund positiven (Chancen) bzw. negativen (Risiken) Abweichung von der Prognose führen können. Die Auswirkungen von Chancen und Risiken werden grundsätzlich getrennt dargestellt und nicht gegeneinander aufgerechnet. Grundsätzlich gilt für die Einschätzung der Risiken und Chancen ein mittelfristiger Betrachtungszeitraum von drei Jahren. Im Rahmen des Risikomanagements werden alle das Unternehmen bedrohenden Verlustgefahren (Einzelrisiken und kumulierte Risiken) überwacht und gesteuert. Borussia Dortmund beurteilt identifizierte Chancen hinsichtlich deren Auswirkung auf die geplanten Ergebnisgrößen im Rahmen bestehender Planungs- und Reportingprozesse. Dabei werden Chancen in einem unabhängig vom Risikomanagementsystem von Borussia Dortmund ablaufenden Prozess betrachtet und dokumentiert.

Der Risikokonsolidierungskreis entspricht dem Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses.

Um Risiken frühzeitig erkennen, sie bewerten und ihnen entgegenwirken zu können, ist ein funktionierendes Kontroll- und Überwachungssystem notwendig. Die Überwachung und Kontrolle möglicher Risiken sind die Aufgaben des internen Risikomanagementsystems.

Grundlage hierfür bilden die durch die Geschäftsführung festgelegten Grundsätze und Richtlinien, die darauf ausgerichtet sind, frühzeitig Unsicherheiten aufzudecken, damit sofort entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Um eine möglichst hohe Transparenz zu gewährleisten, ist das Risikomanagement in die Organisationsstruktur des gesamten Konzerns eingebunden. So ist jeder Fach- und Geschäftsbereich angewiesen, der Geschäftsführung über unternehmensrelevante Veränderungen des Risikoportfolios unverzüglich Bericht zu erstatten. Zudem ist das Risikomanagementsystem ein integraler Bestandteil des gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesses.

Auch im Geschäftsjahr 2025/2026 wurden im Rahmen des Prüfungsstandards des Instituts der Wirtschaftsprüfer zur Prüfung des Risikofrüherkennungssystems (IDW PS 340 n. F.) Weiterentwicklungen des Risikomanagementsystems von Borussia Dortmund vorgenommen. Diese betreffen im Wesentlichen die Verfeinerung der Risikorichtlinie und die Prozessdokumentation.

Mit der Risikoberichterstattung in ihrer Aktualität und Ausführlichkeit werden die Gremien von Borussia Dortmund regelmäßig über die aktuelle Risikosituation des Konzerns in Kenntnis gesetzt; dem Direktor Finanzen und der Geschäftsführung wird quartalsweise sowie – abhängig von der Dringlichkeit – ad hoc Bericht erstattet. Auch dem Prüfungsausschuss wird quartalsweise berichtet. Dadurch wird den Entscheidungsträgern ausreichend Spielraum gegeben, um risikoüberwachend und -steuernd agieren zu können. Darüber hinaus nimmt die Stabsstelle „Interne Revision“ regelmäßig eine stichprobenartige Prüfung von Risiken im Rahmen der quartalsweisen Risikoberichterstattung vor und stellt eine prozessunabhängige Überwachung des Risikomanagementsystems sicher.

Das implementierte Verfahren der Risikoinventur mit dem Ziel einer regelmäßigen Bestandsaufnahme und Bewertung aller Risiken hat sich auch in diesem Jahr als Steuerungsinstrument bewährt. In Einzelgesprächen oder im Rahmen von Sitzungen werden die Risiken thematisiert, diskutiert und auf die aktuellen Gegebenheiten hin überprüft, um sie anschließend gemäß ihrer aktuellen Eintrittswahrscheinlichkeit und ihren potenziellen Folgen zu bewerten.

Die qualitative Klassifizierung der Risiken erfolgt in Abstimmung mit den Risikoverantwortlichen in den Abstufungen 1 bis 4, wobei die Bewertung von 1 (gering) bis 4 (sehr hoch) erfolgt.

Die Bewertung der Risiken wird sowohl vor als auch nach der Benennung und Erarbeitung von Gegenmaßnahmen zur Risikominderung durchgeführt. Die Bewertungen werden im Verhältnis 1:2 vor und nach Gegenmaßnahmen gewichtet, wobei die Priorität der Gewichtung auf der Wahrscheinlichkeit und den Folgen nach Wirksamwerden der Gegenmaßnahmen liegt. Die Bewertung ergibt sich rechnerisch aus der Summe aus Wahrscheinlichkeit und Folgen vor Gegenmaßnahmen und der zweifachen Summe aus Wahrscheinlichkeit und Folgen nach Gegenmaßnahmen.

Vor Gegenmaßnahmen:			
Wahrscheinlichkeit	2	2+3=5	5
Folgen	3		
Nach Gegenmaßnahmen:			
Wahrscheinlichkeit	1	(1+2)x2=6	6
Folgen	2		
SUMME			11

Erreicht ein Einzelrisiko eine Bewertung im oberen Drittel der Skala (17 bis 24 Bewertungspunkte), spricht Borussia Dortmund von einem High-Priority-Risiko. Diese unterliegen besonderer Aufmerksamkeit, da sie einen möglichen, wesentlich negativen und nachhaltigen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zur Folge haben können. Derzeit werden 27 (Vorjahr 27) Einzelrisiken als High-Priority-Risiko geführt.

Im Rahmen der internen Anwendung der Regelungen des IDW PS 340 n. F. zum Nachweis der Risikotragfähigkeit hat Borussia Dortmund eine quantitative Beurteilung aller im erläuterten qualitativen Verfahren der Risikoinventur identifizierten Risiken vorgenommen. Der Schadenserwartungswert auf Nettobasis eines Einzelrisikos aus der Risikoquantifizierung aller Risiken wurde zudem mit einer Wertschwelle in Höhe von TEUR 1.000 abgeglichen, die Borussia Dortmund als wesentlich definiert hat. Dabei können Risiken, die allein auf quantitativer Basis unter Umständen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, aus unternehmensspezifischen, strategischen Gesichtspunkten heraus trotzdem aufgrund ihrer für Borussia Dortmund übergeordneten Bedeutung als High-Priority-Risiken geführt und behandelt werden.

Gruppierung der Risiken

Angelehnt an die Empfehlungen des DRS 20 und zur Gewährung der Übersichtlichkeit, kategorisiert Borussia Dortmund seine Risiken in Obergruppen. Die neun definierten Obergruppen Strategische Risiken, Personalrisiken, Volkswirtschaftliche Risiken, Wettbewerbsrisiken, Liquiditätsrisiken, Zinsänderungsrisiken, Kreditrisiken, Betriebsmittel und Ökologische Entwicklungen werden im Folgenden zum Bilanzstichtag einzeln dargestellt und erläutert.

In diesen Gruppen finden sich alle identifizierten 62 (Vorjahr 62) Risiken wieder, die direkten Einfluss auf das Unternehmen haben können. Im Vergleich zum Vorjahr blieb die Gesamtzahl der erfassten Risiken unverändert.

Zu den 27 in der abgelaufenen Periode als High-Priority-Risiko eingestuften Risiken wurde ein weiteres Risiko („Veränderungen der Transferregelungen“) hinzugefügt, und es wurde ein Risiko („Einstellung des Spielbetriebs“) nicht mehr als High-Priority-Risiko klassifiziert.

Die Ausführungen zu Chancen und Risiken sind nach wie vor von den außenpolitischen Konflikten in der Welt geprägt. Dies betrifft im Wesentlichen den anhaltenden Ukraine- und Iran-Krieg sowie die potenziellen weltweiten Handelskriege im Zuge der protektionistischen und unberechenbaren Zollpolitik der USA (vergleiche hierzu auch die ausführliche Beschreibung des High-Priority-Risikos der „politischen Entwicklungen“).

Nach den Regelungen des IDW PS 340 n. F. hat Borussia Dortmund alle 62 gemäß Risikoinventur erfassten Risiken intern quantitativ bewertet (Zuordnung bestimmter Wahrscheinlichkeitsintervalle sowie Ermittlung konkreter Schadenshöhen für jedes Risiko, sofern möglich; Anwendung einer Durchschnittswertmethode für nicht quantifizierbare Risiken), um so ein vollständiges Bild der Risikotragfähigkeit Borussia Dortmunds darzustellen. Dabei beschreibt die Risikotragfähigkeit das maximale Risikoausmaß, welches das Unternehmen ohne Gefährdung des eigenen Fortbestands im Zeitablauf tragen kann. Dazu wird die Gesamtrisikoposition mit dem vorhandenen Eigenkapital und der bestehenden Liquiditätsmasse verglichen.

Nachfolgend werden die 27 High-Priority-Risiken, die alle im Rahmen der Risikoquantifizierung mindestens einen Schadenserwartungswert auf Nettobasis in Höhe von TEUR 1.000 aufweisen, in ihrer Gruppe einzeln dargestellt.

Gruppe 1 – Strategische Risiken

Als strategisches Risiko definiert Borussia Dortmund ein Risiko, das aus falschen Geschäftsentscheidungen, schlechter Implementierung von Entscheidungen oder mangelnder Anpassungsfähigkeit an Veränderungen in der Unternehmensumwelt heraus entsteht. Die Risiken resultieren des Weiteren aus unerwarteten Veränderungen der Markt- und Umfeldbedingungen mit negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens.

Diese Kategorie enthält vier High-Priority-Risiken:

Das Risiko „Abhängigkeit der Finanzplanung vom sportlichen Erfolg“ beschreibt grundsätzlich die Folge unzureichender Einnahmen oder Einzahlungen bei Verfehlen geplanter sportlicher Ziele. Die seit Jahren installierte Finanz- und Liquiditätsplanung wird, um alle Entwicklungen im sportlichen und nicht sportlichen Bereich aufzuzeigen, mindestens monatlich – basierend auf aktualisierten Prämissen – überarbeitet und aktualisiert. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass sich äußere

Rahmenbedingungen innerhalb kurzer Zeit grundlegend verändern können und Planungsrechnungen daher kontinuierlich an aktuelle Entwicklungen anzupassen sind. Im vorherigen Geschäftsjahr 2024/2025 hat insbesondere die bis zum letzten Bundesligaspieltag bestandene Unsicherheit darüber, ob Borussia Dortmund in der Spielzeit 2025/2026 international vertreten sein bzw. in welchem UEFA-Wettbewerb angetreten wird, die verschiedenen Planszenarien für die Folgesaison bestimmt. Im Vergleich dazu hat Borussia Dortmund in dieser Saison 2025/2026 die Qualifikation zur UEFA Champions League bereits vorzeitig sichergestellt, sodass frühzeitig Planungssicherheit bestand. Die Planungsrechnungen umfassen neben der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz auch die Liquiditätsentwicklung von Borussia Dortmund. Somit erhält die Geschäftsführung stets einen Überblick über die aktuelle und zukünftige Finanzlage des Unternehmens, um gegebenenfalls reagieren zu können. Durch die Entwicklung vor allem der internationalen TV-Vermarktung ist die Spannweite der sicheren Einnahmen von der Bundesliga-Endplatzierung eins bis sieben für die Folgesaison immens. Die Qualifikation zur Teilnahme an der UEFA Champions League garantiert weitaus höhere Einnahmen als die Qualifikation zur UEFA Europa League bzw. UEFA Europa Conference League oder gar das Verfehlen eines internationalen Startplatzes. Vor diesem Hintergrund wurden bereits Maßnahmen zur Variabilisierung der Personalkosten im Lizenzbereich im Hinblick auf das sportliche Abschneiden – vor allem in den UEFA-Wettbewerben bzw. der Qualifikation dafür – umgesetzt und betreffen mittlerweile nahezu alle Gehaltsbestandteile. Diese beinhalten nun zum Teil auch differenzierte Reduktionsstufen in Abhängigkeit vom entsprechenden UEFA-Wettbewerb. Diese Entwicklung wird kontinuierlich vorangetrieben. Trotz aller Einsparungsbemühungen zeigt die nach dem Ausscheiden aus den K.-o.-Runden-Play-offs der UEFA Champions League und dem damit erfolgten Wegfall der geplanten Ergebnispotenziale aus diesem Wettbewerb veröffentlichte unterjährige Prognoseänderung die grundsätzliche Abhängigkeit vom sportlichen Erfolg auf. Durch konsequente Kosteneinsparungen – insbesondere im Lizenzbereich und bei den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen – und Optimierung der von Borussia Dortmund direkt steuerbaren Erlöspotenziale insbesondere in den Bereichen Sponsoring und Merchandising wird versucht, diese Abhängigkeit kontinuierlich zu verringern.

Die „Performance einer Aktie“ gibt die Wertentwicklung eines Wertpapiers, eines Index, den Kursverlauf einer Aktie bzw. die Ertragsentwicklung eines Portfolios, aber auch die Leistung des Managements eines Anlagefonds im Hinblick auf das Ziel der Anlage an. Bei dem Risiko der Performance der Aktie von Borussia Dortmund setzt sich der Konzern bewusst mit der Bewertung des Unternehmens auf dem Kapitalmarkt und den Folgen einer möglichen Unterbewertung auseinander. Deren Auswirkungen auf mögliche zukünftige Kapitalmaßnahmen bzw. auf die Wahrnehmung durch Geschäftspartner sind Kernbestandteil dieses Risikos. Dem Risiko wird mit kontinuierlicher Kapitalmarktkommunikation begegnet. Seit Mai 2014 war die Aktie im Prime Standard gelistet und wurde im SDAX gehandelt. Im Zuge der Neustrukturierung der DAX-Unternehmen und weiteren Indizes musste Borussia Dortmund den SDAX mit Wirkung zum 20. September 2021 verlassen. Rund zwei Jahre später – mit Wirkung zum 25. Juli 2023 – wurde Borussia Dortmund wieder in den SDAX aufgenommen. Nichtsdestotrotz besteht unter anderem aufgrund von Kursschwankungen immer die Gefahr, den SDAX wegen zu geringer Marktkapitalisierung verlassen zu müssen. Borussia Dortmund ist infolge der Anfang Juni 2026 erfolgten Neuzusammensetzung der DAX-Blue-Chip-Indizes nicht mehr im SDAX gelistet. Seit einigen Jahren nimmt Borussia Dortmund (virtuell) an diversen Roadshows in Europa und den USA mit dem Ziel teil, bestehende Investoren zu informieren und potenzielle zu gewinnen. An der grundsätzlichen Aktionärsstruktur eines hohen Streubesitzes und wichtigen strategischen Partnern hat sich im Laufe dieses Geschäftsjahres nichts geändert. Borussia Dortmund hatte im Geschäftsjahr 2022/2023 die Verlustvorträge respektive Bilanzverluste der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA mit der Gewinn- bzw. Kapitalrücklage saldiert, um für künftige Geschäftsjahre – bei entsprechenden Überschüssen – rechtlich wieder in der Lage zu sein, seinen Aktionären eine Dividende ausschütten zu können. Dies hat

Borussia Dortmund nun auch zwei Geschäftsjahre (2024/2025 und 2025/2026) in Folge wieder getan und somit an die Dividendenkontinuität der „Vor-Corona-Zeit“ angeknüpft. Borussia Dortmund hat im zweiten Quartal 2025/2026 – auf Grundlage des Beschlusses der ordentlichen Hauptversammlung vom 24. November 2025 – erneut eine Dividende ausgeschüttet. Es wurde auf Basis des Bilanzgewinns in Höhe von EUR 7.653.240,02 des Geschäftsjahres 2024/2025 eine Dividende in Höhe von 0,06 EUR je dividendenberechtigte Stückaktie an die Kommanditaktionäre ausgeschüttet (insgesamt EUR 6.622.639,20).

Als drittes Risiko dieser Kategorie besteht das Risiko „Zielkonflikt zwischen sportlichem und wirtschaftlichem Erfolg“. Hier gilt es auch weiterhin, eine ausgewogene Geschäftspolitik mit dem Ziel zu verfolgen, die sportliche Wettbewerbsfähigkeit zu gewährleisten und zusätzlich das Augenmerk auf die Einhaltung der finanziellen Leistungsindikatoren zu richten. Wesentliche Finanzrisiken, die aufgrund sportlich unsicherer Erfolge eintreten könnten, werden auch zukünftig nicht eingegangen. Wie in den Vorjahren, begegnet Borussia Dortmund dem Risiko zusätzlich durch strikte Budgetierung der einzelnen Geschäftsfelder sowie revolvierende Unternehmensplanungen mit unterschiedlichen Planungsszenarien. Dabei wurde der Budgetierungsprozess in diesem Geschäftsjahr verbessert und granularer gestaltet, um die Kosten in allen Bereichen – insbesondere im Lizenzbereich und bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen – weiter zu optimieren. Weiterhin werden mithilfe dieser Planungsszenarien unterschiedliche sportliche Erfolge bzw. Ergebnis- und Liquiditätseffekte errechnet, die möglichen zusätzlichen finanziellen Investitionsspielraum darstellen bzw. Engpässe aufzeigen. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass sich äußere Rahmenbedingungen innerhalb kurzer Zeit grundlegend verändern können. Daher sind die kontinuierliche Anpassung der Planungsrechnungen, das fortlaufende Ausbalancieren von sportlicher Wettbewerbsfähigkeit und wirtschaftlicher Stabilität bzw. wirtschaftlichem Erfolg sowie die konsequente Umsetzung der bereits entwickelten Gegenmaßnahmen zur Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos von elementarer Bedeutung. Dabei ist das Transfergeschäft nach wie vor ein wichtiges Aktionsfeld von Borussia Dortmund und stellt eine der bedeutsamsten Einnahmequellen des Fußballgeschäftes dar. Die Erzielung hoher Transfersummen geht meist einher mit einem sportlichen Qualitätsverlust innerhalb des Kaders, dennoch können nach ausführlicher Abwägung aller sportlichen sowie wirtschaftlichen Aspekte werthaltige Transfers auch entgegen den sportlichen Interessen abgeschlossen werden.

Als viertes High-Priority-Risiko dieser Kategorie werden die IT-Cyber-Risiken geführt, die eng mit dem Risiko „Schutz vertraulicher Daten“ verknüpft sind. Darunter versteht man grundsätzlich die Risiken, die beim Agieren in einer zunehmend digitalisierten und vernetzten Welt entstehen – einer Welt, in der die IT-Sicherheitslage laut Lagebericht des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik des Jahres 2025 weiterhin auf einem angespannten Niveau verbleibt. Dabei haben sich sowohl das Ausmaß als auch die Professionalität der Angriffe deutlich erhöht, wie Zahlen des BSI darlegen. Besonders Ransomware-Angriffe, bei denen Systeme verschlüsselt und Lösegeld erpresst wird, sowie geopolitisch motivierte Angriffe durch staatlich gesteuerte Akteure (sog. APT-Gruppen) stellen eine wachsende Bedrohung dar. Solche Angriffe können unter anderem folgende Auswirkungen hervorrufen: Verletzung der Vertraulichkeit von Informationen (unbefugter Zugriff auf sensible Daten oder das gezielte Ausspähen von Informationen), Verletzung der Integrität von Daten (z. B. Datenverfälschung mittels Schadsoftware) sowie die Verletzung der Verfügbarkeit von IT-Systemen und Daten (z. B. interne Betriebsunterbrechungen, Ausfall der Kommunikationswege mit Dritten). Zum anderen bestehen IT-Cyber-Risiken durch die Möglichkeit, Informationen sehr schnell, in großer Menge, kostengünstig und weitreichend zu verbreiten – etwa durch E-Mail-Kampagnen gegen Unternehmen oder Boykottaufrufe über soziale Medien. Hinzu kommt der Faktor „Social Engineering“, bei dem Angreifer gezielt menschliche Schwachstellen ausnutzen, um Zugang zu sensiblen Systemen oder

Informationen zu erlangen. KI-gestützte Angriffsmethoden verschärfen diese Bedrohungen zusätzlich, da sie es Cyberkriminellen ermöglichen, täuschend echte Phishing-Nachrichten oder gefälschte Identitäten in bislang ungekannter Qualität und Geschwindigkeit zu erzeugen. Borussia Dortmund versucht, diesen IT-Cyber-Risiken durch ein Absenken der Risikoeintrittswahrscheinlichkeit mittels Investitionen in IT-Sicherheitsmaßnahmen und regelmäßigen Sicherheitsüberprüfungen (Penetrationstests) entgegenzuwirken. Dies beinhaltet unter anderem die Erhöhung der Netzwerksicherheit durch Netzwerksegmentierung mit zertifikatsbasierter Authentifizierung sowie die Weiterentwicklung des Identity & Access Management (IAM). Weiterhin schreitet das allgemeine „Projekt IT-Sicherheit“ zur Aufdeckung und Bekämpfung potenzieller Cyber-Sicherheitslücken kontinuierlich voran. Hierzu pflegt Borussia Dortmund auch mit einem externen Dienstleister, der sich auf aktuell präsente IT-Risiken spezialisiert hat, einen engen Austausch. Neben den Investitionen in die Datensicherheit und den Datenschutz hat Borussia Dortmund zudem seine Schulungen für die Belegschaft im Bereich IT-Sicherheit erweitert und die bisherigen Schulungserfolge mit gezielten Spear-Phishing-Kampagnen überprüft.

Gruppe 2 – Personalrisiken

Das Humankapital gewinnt in Unternehmen zunehmend an Bedeutung. Der Erfolg des Unternehmens ist maßgeblich vom Engagement, der Motivation und den Fähigkeiten der Mitarbeiter abhängig – sowohl im sportlichen Bereich als auch in der Verwaltung.

Diese Kategorie enthält aktuell sechs High-Priority-Risiken:

Der „Schutz vertraulicher Daten“ steht auch in höchstem Maße in direktem Zusammenhang mit den IT-Cyber-Risiken und weiterhin im Fokus der Öffentlichkeit. Nie zuvor brachte der Datenschutz so viele Herausforderungen mit sich. Besonders die zunehmende Internationalisierung im alltäglichen Geschäftsbetrieb macht es erforderlich, sich intensiv mit den Datenschutzbestimmungen einzelner Länder zu beschäftigen. Hinzu kommt der technische Fortschritt, der vor allem beim Umgang mit Daten im Online-Umfeld viele Herausforderungen mit sich bringt. In den letzten Jahren kam es vermehrt zu Hackerangriffen, in deren Folge persönliche Daten von Politikern, Prominenten und Nutzern öffentlich gemacht wurden. Es müssen Maßnahmen getroffen werden, um das unbefugte Einsehen oder Manipulieren von Daten zu verhindern. Die steigende Gefährdungslage verstärkt sich zusätzlich durch neue Technologien im Bereich Artificial Intelligence (KI-Technologien). Künstliche Intelligenz umfasst maschinelle Anwendungen, die in der Lage sind, die menschliche Intelligenz nachzuahmen. Das bedeutet, dass Maschinen, die mit künstlicher Intelligenz arbeiten, fast genauso gut lernen, Probleme lösen und sie bewerten können, wie Menschen dies tun. Erste Fälle von automatisierten Angriffen oder betrügerischen Handlungen unter der Zuhilfenahme von KI-Technologien gibt es bereits und sie nehmen stetig zu. Die Risiken von KI-Technologien resultieren jedoch nicht allein aus dem Handeln externer Akteure, sondern können ebenso durch einen unsachgemäßen Umgang seitens interner Nutzer entstehen. Um dem entgegenzuwirken, wurde erstmals eine unternehmensweite KI-Richtlinie erstellt. Um den gestiegenen Anforderungen an die Cyber-Sicherheit auch dauerhaft gerecht zu werden, wurde der Fachbereich IT bereits deutlich personell verstärkt – eine Entwicklung, die kurz- bis mittelfristig weiter fortgeführt werden soll. Der Schutz vertraulicher Daten beschränkt sich dabei nicht allein auf technische Lösungen, sondern umfasst ebenso organisatorische und physische Maßnahmen: Physische Personalakten sind durch ein klares Schlüsselkonzept vor unbefugtem Zugriff geschützt, Mitarbeiter der Poststelle erhalten konkrete Vorgaben zur Postöffnung, und jeder Mitarbeiter ist grundsätzlich zur Unterzeichnung einer Verschwiegenheitserklärung verpflichtet.

Das Risiko „Ausfallzeiten von Lizenzspielern“ kann einen großen Einfluss auf den Erfolg des Unternehmens haben, da die sportliche Leitung nicht die gesamte Spielzeit über auf die bestmögliche Mannschaft zurückgreifen kann und somit sportliche Ziele in Gefahr geraten können. Vor allem das Fehlen von Schlüsselspielern kann oft nur schwer kompensiert werden. Gründe für Ausfallzeiten können unter anderem persönliche Spielsperren, Verletzungen oder Überbelastungen sein. Durch den seit der Saison 2024/2025 reformierten Champions-League-Modus mit mehr auszutragenden Spielen und den allgemein eng getakteten Spielplan, durch Borussia Dortmunds Club-WM-Teilnahme im Sommer 2025 sowie durch die FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2026, die im Sommer 2026 stattgefunden hat, und die bereits am 28. August 2026 wieder neu startende Bundesligasaison 2026/2027 könnten unter Umständen Überbelastungen bzw. die Verletzungsgefahr und somit folglich die Ausfallzeiten der Lizenzspieler zunehmen. Borussia Dortmund versucht, durch individuelle Belastungssteuerung auf Basis von Datenauswertungen und digitalen Programmen diese Ausfallzeiten zu minimieren und konnte in der Saison 2025/2026 die Anzahl der „Non-Kontakt-Muskelverletzungen“ im Vergleich zum Vorjahr reduzieren. Die bewusste Doppelbesetzung jeder Position im Spielerkader federt die Konsequenzen von Ausfallzeiten einzelner Lizenzspieler ab.

In den vergangenen Jahren haben sich in der Sportwelt einige schwere Unglücke ereignet, bei denen selbstverständlich der tragische Verlust von Menschen im Vordergrund stand, die jedoch auch immense wirtschaftliche Konsequenzen für die betroffenen Unternehmen nach sich zogen. Das Risiko „Verlust des Spielerkaders durch Reiseunglück, Unfall, Terror, Sonstiges“ ist daher weiterhin präsent und somit auch in der Risikobetrachtung von Borussia Dortmund nach wie vor als High-Priority-Risiko eingestuft.

Das High-Priority-Risiko „Rechtliche Verfehlungen von Lizenzspielern, Clubvertretern und Geschäftspartnern“ umfasst insbesondere Risiken, die aus inkorrektem Verhalten von Lizenzspielern resultieren. Dazu zählen unter anderem Dopingvergehen, das Platzieren unerlaubter Sportwetten, Beteiligung an Spielmanipulationen oder auch unangemessene Social-Media-Aktivitäten. Solch ein Fehlverhalten könnte z. B. Sperren, Imageschäden für Spieler und Club oder juristische Auseinandersetzungen nach sich ziehen. Borussia Dortmund setzt zur Eindämmung dieses Risikos unter anderem auf konsequente Aufklärung, in den Arbeitsverträgen verankerte Verhaltenspflichten und präventive Maßnahmen zur Sensibilisierung des Lizenzkaders sowie darauf, für die Vermeidung solcher Verfehlungen ein Bewusstsein zu schaffen, wenngleich Borussia Dortmund das Privatleben seiner Spieler nicht kontrollieren kann. Auch für Borussia Dortmunds Mitarbeiter und Geschäftspartner gelten konkrete Verhaltensgrundsätze („Code of Conduct“).

Weiterhin als High-Priority-Risiko geführt wird das Risiko resultierend aus „Fehlinvestitionen im Lizenzspielerbereich“. Dies beschreibt das Risiko, dass ein verpflichteter Lizenzspieler die in ihn gesetzten Erwartungen (beispielsweise Leistungen des Spielers im Spielbetrieb und daraus resultierende, Einnahmen generierende Mannschaftserfolge oder die individuelle Marktwertsteigerung des Spielers) aus diversen Gründen nicht erfüllt, jedoch nicht unwesentliche Personal- und Investitionskosten verursacht. Aufgrund des immer härter werdenden Konkurrenzkampfes um die besten Talente – auch angesichts der finanzstarken Konkurrenz aus Saudi-Arabien und England sowie die immer häufiger anzutreffenden Multi-Club-Ownership-Modelle, bei denen mehrere Clubs denselben Eigentümer oder Mehrheitsgesellschafter haben – gilt es, diese Talente durch zielgerichtetes Scouting im noch jüngeren Alter für Borussia Dortmund zu gewinnen, wenngleich dies auch mit höheren Risiken einhergeht, da grundsätzlich gilt: Je jünger ein Talent ist, desto höher ist auch die Ungewissheit bezüglich dessen tatsächlicher Entwicklung. Nichtsdestotrotz besteht auch bei gestandenen Spielern immer das Risiko einer potenziellen Fehlinvestition. Mit der Verpflichtung von Ole Book als neuem Sportdirektor und seiner Transferexpertise sowie der verstärkten Einführung von variablen Transferbestandteilen, geknüpft an individuell festgelegte Leistungsparameter (z. B. Einsätze, Scorer,

Teamerfolge), sollen Fehlinvestitionen im Lizenzspielerbereich bzw. deren finanzielle Auswirkungen weiter minimiert werden.

Neu als High-Priority-Risiko eingeschätzt wurde das Risiko „Veränderungen von Transferregelungen“. Transferaktivitäten sind ein zentraler Bestandteil des Geschäftsmodells von Borussia Dortmund. Gleichzeitig nimmt die Komplexität der nationalen und internationalen Transferregularien stetig zu. Dies zeigt sich unter anderem an aktuellen Verfahren wie dem „Diarra-Fall“, in dessen Kontext eine Sammelklage gegen die FIFA erhoben wurde und grundlegende transferbezogene Regelungen zur Disposition stehen. Regulatorische Eingriffe auf den Transfermarkt – etwa durch nationale und internationale Verbände oder den Gesetzgeber – könnten sich unter anderem wesentlich auf Transfer- und Leihmodalitäten, Ablösesummen oder Beratervergütungen auswirken. Solche potenziellen Änderungen könnten folglich die Erzielung hoher Transfersummen beeinträchtigen oder die Flexibilität in der Kaderplanung spürbar reduzieren.

Gruppe 3 – Volkswirtschaftliche Risiken

Volkswirtschaftliche Risiken entstehen durch die Abhängigkeit Borussia Dortmunds von der allgemeinpolitischen und wirtschaftlichen Entwicklung.

Innerhalb der volkswirtschaftlichen Risiken gibt es zurzeit sechs High-Priority-Risiken:

Als erstes Risiko dieser Kategorie hat Borussia Dortmund „eine ungünstige volkswirtschaftliche Gesamtentwicklung“, einhergehend mit hoher Arbeitslosigkeit und geringem bzw. rückläufigem wirtschaftlichem Wachstum, eingestuft.

Nach gutem Start der deutschen Wirtschaft in das Jahr 2026 hinein haben sich seit Ende Februar 2026 durch den Iran-Krieg, insbesondere durch die Sperrung der Straße von Hormus und die damit verbundene Energieverteuerung, die Perspektiven für Wachstum und Inflation deutlich verschlechtert. Die Sperrung der Straße von Hormus dauert nun länger an als zunächst erwartet. Die erratische US-Zollpolitik dämpft zudem die deutschen Exportaktivitäten spürbar. Die Stimmung in der Wirtschaft wurde aber auch durch hausgemachte Probleme beeinträchtigt, insbesondere weil der Reformprozess nur langsam vorankommt und von Unstimmigkeiten innerhalb der Koalitionsregierung überlagert wurde. Die weitere Entwicklung im Iran-Konflikt ist unklar, die anstehenden Reformen bergen Konfliktpotenzial. Auch wenn die Straße von Hormus bald wieder passierbar wird und Öl- und Gaspreise nachgeben, wird die Energieverteuerung noch einige Zeit nachwirken. Und die gedämpfte Stimmung bei Investoren und Verbrauchern dürfte erst einmal für Zurückhaltung sorgen. Lediglich die staatlichen Konsumausgaben und Fiskalprogramme für Infrastruktur und Verteidigung geben Impulse. Im Jahr 2026 dürfte die deutsche Wirtschaft unter diesen Bedingungen lediglich um knapp 0,75 % zunehmen. 2027 könnte, bei Beendigung des Iran-Kriegs und konsequenterer Reformpolitik, das reale Bruttoinlandsprodukt um 1,25 % wachsen. Die Inflationsrate für die Verbraucherpreise bewegte sich in letzter Zeit auf 3 % zu, insbesondere weil die Energiepreise deutlich stiegen. Davon werden noch einige Kostenanstöße ausgehen, auch wenn der Tankrabatt den Preisauftrieb zunächst gebremst hat. Bei der hier unterstellten Entwicklung würde die Inflationsrate jedoch bald ihren Höhepunkt überschreiten. Im Jahresdurchschnitt 2026 würde sie dann etwas mehr als 2,5 % betragen. 2027 könnte sie sich wieder Richtung 2 % bewegen. Diese Prognose birgt erhebliche Risiken in sich. Die weitere Entwicklung im US-Iran-Konflikt ist offen. Eine noch längere Sperrung der Straße von Hormus würde die Wachstumschancen weiter reduzieren und die Inflationsgefahren erhöhen. Auch mehren sich die Zweifel, dass die Koalitionsregierung die angekündigten Strukturreformen konsequent umsetzt und die Sonderverschuldungsmöglichkeiten für zusätzliche Investitionen nutzt (Quelle: Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut [HWWI], 08. Juni 2026).

Das Risiko „Rechtsextremismus“ stellt weiterhin ein verstärkt auftretendes gesellschaftliches Risiko dar, das vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher und politischer Entwicklungen besondere Aufmerksamkeit erfordert. Borussia Dortmund positioniert sich klar und unmissverständlich gegen Rechtsextremismus und jegliche Form von Diskriminierung. Diesem Risiko begegnet Borussia Dortmund mit einem konzeptionellen Ansatz aus Prävention und Sanktionen, der in einem breiten Netzwerk gemeinsam mit Kooperationspartnern umgesetzt wird. Durch klare Kommunikation und vielfältige Maßnahmen gegen Rassismus, Antisemitismus, LSBTIQ*-Feindlichkeit, Sexismus, Gewalt und jede weitere Form von Diskriminierung trägt Borussia Dortmund dazu bei, ein weltoffenes und vielfältiges Klima im und rund um den SIGNAL IDUNA PARK zu schaffen und wird damit seiner gesellschaftlichen Verantwortung gerecht.

Die „zunehmende Gewaltbereitschaft im Stadion sowie die Zunahme persönlicher Diffamierungen im Fußball“ sind Risiken, die auch weiterhin höchste Aufmerksamkeit erfordern. Die Gewaltbereitschaft im Fußball ist auch im Berichtszeitraum weiterhin vorhanden, wenngleich diese häufig auch außerhalb der Stadien vorzufinden ist. Präventive Maßnahmen und Sicherheitskonzepte sorgen dafür, dass bereits im Vorfeld häufig gewaltbereite Gruppen erkannt und somit Ausschreitungen weitestgehend verhindert werden können. Borussia Dortmund wird diesem Risiko weiterhin mit verstärkten Sicherheitskontrollen, Kameraüberwachungen sowie Stadionverboten und Strafanzeigen entgegenwirken. Punktuelle bauliche Anpassungen im Bereich der Zugänge sind auch künftig weiterhin Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit des Stadionbesuches. Des Weiteren ist Borussia Dortmund gemeinsam mit weiteren Clubs aus NRW Teil der „Stadionallianz gegen Gewalt“. In Zusammenarbeit mit der Polizei sollen Täter schneller identifiziert, isoliert und der Justiz überstellt werden. Im Zuge eines Sicherheitsgipfels zwischen Politik und Clubvertretern im Oktober 2024 wurde beschlossen, künftig eine zentrale Kommission für Stadionverbote – angesiedelt bei der Bundesliga – einzurichten, die in einheitlichem Vorgehen potenzielle Stadionverbote für Gewalttäter aussprechen soll. Gemäß dem Jahresbericht 2024/2025 der „Zentralen Informationsstelle Sporteinsätze“ (ZIS) der Polizei, wurden in der Saison 2024/2025 in den oberen drei Ligen bei mehr als 25 Millionen Fans in den Stadien 1.107 Menschen verletzt, also etwa 0,004 Prozent. Die Zahlen sind im Vergleich zur Saison 2023/2024 rückläufig.

Das High-Priority-Risiko „Social-Media-Aktivitäten“ zeigt, dass neue Technologien neben Entwicklungspotenzialen auch Risikopotenziale enthalten. Soziale Medien dienen mittlerweile nicht mehr nur als Kommunikationsplattformen mit Fans und Sympathisanten, sondern zunehmend auch als Werbeformat für Marketingzwecke bzw. Sponsoring-Aktivitäten. Borussia Dortmund hat seine digitale Präsenz – auch aufgrund der in der Vergangenheit vorherrschenden Covid-19-Pandemie und der dadurch teilweise eingeschränkten direkten Kontaktmöglichkeit mit den Anhängern – stark ausgebaut. Dies beinhaltet auch ein entsprechendes Monitoring dieser Aktivitäten. Des Weiteren ist die Einhaltung rechtlicher Vorgaben – wie etwa die Notwendigkeit einer Anzeigenschaltung – bei der Breite an Social-Media-Kanälen, auf denen Borussia Dortmund aktiv ist, von großer Bedeutung, um rechtliche Auseinandersetzungen und Reputationsschäden zu vermeiden. Dies gilt sowohl für von Borussia Dortmund direkt bespielte Kanäle als auch für Borussia Dortmunds Kooperationen mit sogenannten „Content Creators“, die vertraglich fixiert werden und deren Auswahl nach intern gesetzten Kriterien erfolgt. Im Bereich eFootball gehört die Teilnahme eines eigenen Teams zu den Lizenzauflagen aller Bundesliga-Clubs, da die Virtual Bundesliga (VBL) seit 2022 als offizieller Wettbewerb der Bundesliga gilt. Dies verdeutlicht den immer größer werdenden Stellenwert des eFootball. Allerdings bestehen dadurch auch gewisse Abhängigkeiten von externen Plattformen und Dienstleistern, die gegebenenfalls den eigenen Gestaltungsspielraum und Einfluss beschränken könnten. Seit der Saison 2025/2026 hat Borussia Dortmund seine Gaming-Strategie überarbeitet und sich bewusst breiter aufgestellt und firmiert sein Engagement seither unter „BVB Gaming“, um neue Formate, Spiele und

Zielgruppen zu erschließen. Nichtsdestotrotz besteht auch die Gefahr, dass diese Neuausrichtung bei den Anhängern keinen Anklang findet. Um die Außendarstellung zu wahren und die Preisgabe von Interna zu vermeiden, gelten weiterhin für alle Mitarbeiter von Borussia Dortmund Social Media Guidelines.

Die „Verschärfung rechtlicher Bestimmungen“ wird aufgrund der Fülle neuer Regelungen weiterhin als High-Priority-Risiko eingestuft. Unter anderem und nicht abschließend sind nach wie vor die EU-Regelungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) sowie Neuregelungen des Geldwäschegesetzes und die Verschärfung des Sanktionsstrafrechts zu nennen. Der im Februar 2025 veröffentlichte „Omnibus-Entwurf“ der EU-Kommission, der im Wesentlichen eine Vereinfachung der erwähnten „CSRD“-Anforderungen vorsieht, soll voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2026 als deutsches Gesetz in Kraft treten. Borussia Dortmund hat im Geschäftsjahr 2024/2025 erstmals eine Nachhaltigkeitserklärung in Anlehnung an die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) erstellt, sodass die Umsetzung der CSRD in deutsches Recht zum aktuellen Zeitpunkt voraussichtlich mit keiner wesentlichen Anpassung des Berichtserstellungsprozesses für Borussia Dortmund einher geht. Die ab Mitte Dezember 2027 gültige Verordnung zum Verbot von in Zwangsarbeit hergestellten Produkten bleibt davon unberührt. Im Bereich Geldwäsche gilt das neue Geldwäschegesetz für Borussia Dortmund verpflichtend ab 2027 und muss ab 2029 umgesetzt werden, worauf sich Borussia Dortmund ebenfalls eingehend vorbereitet. Grundsätzlich bedeuten solche Verschärfungen in der Regel deutlich mehr Verwaltungsaufwand für Borussia Dortmund, was personelle Ressourcen bindet und die Einstellung neuer Mitarbeiter erfordern kann. Gegebenenfalls werden auch vermehrt Beratungsleistungen in Anspruch genommen.

Ebenfalls weiterhin als High-Priority-Risiko klassifiziert wurde das Risiko, das aus „politischen Entwicklungen“ resultiert. Wie in den vergangenen Jahren auch, ist die Weltpolitik nach wie vor von außenpolitischen Konflikten geprägt. Der Ukraine-Krieg beeinflusst zwar die volkswirtschaftliche Gesamtlage in Deutschland, die anfangs von steigenden Rohstoff-, Energie- und Verbraucherpreisen und folglich hoher Inflation respektive geringerer Kaufkraft der Bürger gekennzeichnet war, nicht mehr im selben Umfang wie zu Beginn des Kriegs, läuft jedoch nach wie vor unvermindert weiter. Durch den andauernden Iran-Krieg inklusive der immer wieder zeitweisen Sperrung der Straße von Hormus, über die ein großer Teil des weltweiten Erdöls transportiert wird, sind die Benzinpreise enorm angestiegen. Befürchtungen einer tiefergehenden und lang anhaltenden Rezession bewahrheiten sich aktuell nicht, wären jedoch potenzielle Folgen, sollten die jeweiligen Kriege weiter eskalieren. Neben den physischen Kriegen drohen aufgrund der protektionistischen und unberechenbaren Zollpolitik der USA unter US-Präsident Donald Trump auch weltweite Handelskriege, die die Weltkonjunktur und die europäische respektive deutsche Wirtschaft lähmen könnten, wenngleich grundsätzlich ein umfangreiches Zoll-Abkommen zwischen der EU und den USA abgeschlossen wurde. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat im Juni 2026 beschlossen, ihre Leitzinsen um 25 Basispunkte anzuheben; der Einlagesatz stieg von 2,00 % auf 2,25 % an. Die EZB verfolgt nach wie vor das langfristige Ziel einer Inflationsrate von 2 %. Die angespannte Lage im China-Taiwan-Konflikt mit seinen potenziellen Folgen für die Weltkonjunktur und die Lieferketten wird in der Hoffnung, dass dieser militärisch nicht eskaliert, nach wie vor weiterverfolgt.

Gruppe 4 – Wettbewerbsrisiken

Mit den Wettbewerbsrisiken sind Faktoren gemeint, die sich aus der Konkurrenz im nationalen und internationalen Profifußballgeschäft ableiten.

Diese Kategorie enthält sechs High-Priority-Risiken:

Das erste Risiko dieser Kategorie, das als High-Priority-Risiko eingestuft worden ist, ist die „Entwicklung der TV-Vermarktungserlöse“. Bei der Vergabe der deutschsprachigen Medienrechte für die Saisons 2025/2026 bis 2028/2029 hat die Bundesliga GmbH erneut die Milliarden-Marke übersprungen und damit an das hohe Erlösniveau der vergangenen Jahre angeknüpft. Für die Spielzeiten 2025/2026 bis 2028/2029 konnte die Bundesliga GmbH Einnahmen in Höhe von durchschnittlich insgesamt EUR 1,12 Mrd. pro Saison erzielen. Dies entspricht einem Gesamterlös in Höhe von EUR 4,48 Mrd. und einer Steigerung von rund zwei Prozent im Vergleich zum vorherigen Zyklus. Dies stellt zwar grundsätzlich eine solide Planungsbasis und ein respektables Ergebnis dar, jedoch bleibt insbesondere die internationale Vermarktung der Bundesliga hinter den ambitionierten Erwartungen – speziell im Vergleich zur englischen Premier League – zurück. „Piraterie“ – also das illegale, unlicenzierte Abgreifen und Verbreiten von kostenpflichtigen Live-Übertragungen (Pay-TV) oder Streaming-Inhalten von Fußballspielen – kann grundsätzlich die Einnahmen von Bezahlsefern, Fußballverbänden und -clubs beeinträchtigen.

Das Financial Fairplay der UEFA, das 2011 startete und die finanzielle Gesundheit des europäischen Fußballs verbessern sollte, wurde 2022 grundlegend reformiert. Die Reformen der unter dem Namen Financial Sustainability Regulations geführten Regelungen sollten den europäischen Fußball widerstandsfähiger gegen externe Schocks machen, sinnvolle Investitionen fördern und den Fußball im Allgemeinen nachhaltiger agieren lassen. Kernbestandteile der Neuregelungen waren die drei Säulen Kostenkontrolle, Stabilität und Solvenz. Demnach dürfen Clubs grundsätzlich – auf Basis der „Kader-Kostenkontrolle“ – nur noch einen gewissen Prozentsatz ihrer Einnahmen für Kaderkosten, inklusive Transfers und Beraterkosten, ausgeben. Zudem erfolgen viermal pro Jahr Prüfungen der Zahlungsfähigkeit der Clubs – einmal durch nationale Lizenzkontrolleure sowie dreimal durch UEFA-Finanzexperten. Mögliche Strafen gehen über finanzielle Sanktionen hinaus und können zu Punktabzug, Transferverboten und dem Ausschluss aus Wettbewerben führen. Das Risiko der „Nichterfüllung der Vorgaben der Financial Sustainability Regulations“ und der mögliche Ausschluss von internationalen Wettbewerben oder mögliche finanzielle Strafen hätten erhebliche wirtschaftliche Folgen für Borussia Dortmund. Die enorme Bedeutung, neben der sportlichen Qualifikation auch die Lizenz für die Teilnahme an den internationalen Vereinswettbewerben zu erhalten, machen die sehr lukrativen potenziell erzielbaren Ausschüttungen der UEFA sowie die weltweite Prestigeträchtigkeit der UEFA-Wettbewerbe deutlich. Diese potenziellen Einnahmen haben sich durch die seit der Saison 2024/2025 geltenden Reformen der UEFA-Wettbewerbe und speziell der UEFA Champions League mit mehr auszutragenden Spielen noch weiter erhöht. Zur Risikominimierung werden daher permanent die Einhaltung relevanter Vorgaben sowie Soll-Ist-Auswertungen überprüft.

Das Risiko des „Vereinswechsels von Leistungsträgern“ kann jederzeit – wie bereits in der Vergangenheit geschehen – bei Borussia Dortmund eintreten. Der Abgang von Leistungsträgern, mit denen Borussia Dortmund auch über die Spielzeit hinaus plant, würde die Mannschaft punktuell, aber auch in ihrem Gefüge schwächen. Auch wenn der Erfolg selten auf den Schultern einzelner Spieler ruht, sollen bei der Zusammenstellung des Kaders die Positionen der ungeplanten Abgänge nicht vakant sein, um zu verhindern, dass kurzfristig gleichwertiger Ersatz gefunden werden müsste. Durch eine frühe Kaderplanung inklusive langfristiger Verträge und antizipierende Nachfolgeplanung, das Erzielen hoher Transfersummen zur Reinvestition in den Kader sowie intensives Scouting wird versucht, die sportlichen Konsequenzen eines potenziellen Vereinswechsels von Leistungsträgern abzufedern. Daher versucht Borussia Dortmund, ablösefreie Vereinswechsel von Leistungsträgern möglichst zu vermeiden.

Als weiteres Risiko in dieser Kategorie wurde eine mögliche „Katastrophe im Stadion“ identifiziert. Auch zukünftig werden die Mitarbeiter des Ordnungsdienstes unter Beteiligung des Deutschen Roten Kreuzes (DRK), der Fanbetreuung, der Rechtsabteilung und der Abteilung Spielbetriebs- und

Stadionsicherheit regelmäßig auf Qualität und Verlässlichkeit hin überprüft und gezielt zur Vorbeugung von Katastrophen geschult. Bauliche Maßnahmen im SIGNAL IDUNA PARK zur Verbesserung der Sicherheit, die Sicherung und Überwachung der Zu- und Abfahrtswege, zusätzliche Sicherheitsvorkehrungen hinsichtlich der Dachüberwachung im Zuge des Stadionkletterer-Vorfalles aus der sogenannten „Roof-Szene“ (illegales Klettern auf hohe Gebäude) beim EM-Achtelfinalspiel im Juni 2024 in Dortmund sowie eine verstärkte Absicherung der Immobilie bei Besuchen außerhalb der Spieltage sind nur einige der von Borussia Dortmund aktuell praktizierten Gegenmaßnahmen, um die Sicherheit rund um die Spieltage zu gewährleisten. Das im Dezember 2023 abgesagte Drittliga-Fußballspiel zwischen Borussia Dortmund II und Preußen Münster aufgrund eines verdächtigen Gegenstands im Bereich des Gästeblocks im Stadion „Rote Erde“ zeigt zudem auch die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Polizei auf, um potenzielle Katastrophen präventiv zu verhindern.

Borussia Dortmund nutzt insbesondere die jährlichen Sommerpausen, um in den SIGNAL IDUNA PARK zu investieren sowie Bauarbeiten und Modernisierungen durchzuführen. Durch stetige Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen, bei denen Substanzerhalt und Sicherheit an erster Stelle stehen, wird die Immobilie, deren Grundstock 1974 mit 54.000 Plätzen eröffnet und in drei Ausbaustufen umgestaltet wurde, den sich stetig ändernden Sicherheits- und Komfortstandards angepasst. Im Vergleich zu vielen anderen Sportstätten der Bundesliga, die im Zuge der WM 2006 neu errichtet wurden, gehört der SIGNAL IDUNA PARK zu den älteren aktiv genutzten Stadien der Bundesliga. Aufgrund der regelmäßig hohen Investitionen in den SIGNAL IDUNA PARK und der zunehmenden Anforderungen an Spielstätten – auch im Hinblick auf die Sicherheit der Besucher – bewertet Borussia Dortmund den „Investitionsbedarf des SIGNAL IDUNA PARK“ als High-Priority-Risiko. Aufgrund des fortgeschrittenen Alters des SIGNAL IDUNA PARK stehen für Borussia Dortmund regelmäßig Investitionen an, die – neben dem bereits erwähnten priorisierten Substanzerhalt (im kommenden Geschäftsjahr 2026/2027 sind beispielsweise der Austausch von Brandschutztüren, die Sanierung von Toiletten, die Betonsanierung der Südfassade sowie die Instandsetzung von Sprinklerkomponenten vorgesehen) – zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit sowie zur ökologischen Nachhaltigkeit beitragen sollen. Derzeitige Investitionen in den SIGNAL IDUNA PARK, die nicht nur zur Substanzerhaltung durchgeführt werden, dienen insbesondere der ökologischen Nachhaltigkeit. In diesem Zuge sind speziell die Installation der Photovoltaik-Anlage auf dem Stadionsdach des SIGNAL IDUNA PARK, die im Geschäftsjahr 2025/2026 finalisiert wurde und über die ökologische Nachhaltigkeit hinaus zu Effizienzsteigerungen bei der Energiegewinnung beitragen wird, sowie die Umsetzung weiterer Dekarbonisierungsmaßnahmen im Rahmen der Dekarbonisierungsstrategie zu nennen. Für die Saison 2026/2027 investiert Borussia Dortmund insbesondere in seinen Hospitality-Bereich „Borussia Park“, um diesen zu modernisieren und wettbewerbsfähiger zu gestalten. Außerdem erfolgt unter anderem der Neubau diverser Counter im SIGNAL IDUNA PARK, der Ausbau der Kameraabdeckung und der Einbau von Lüftungsanlagen im Westbereich des Stadions. In der Vergangenheit wurden bereits Digitalisierungs- und Modernisierungsinvestitionen (beispielsweise Anbau des Logistikzentrums zur logistischen Optimierung und Flexibilisierung der Lebensmittelversorgung an Spieltagen im SIGNAL IDUNA PARK sowie 5G-Internetabdeckung im gesamten Stadion) umgesetzt.

Ein weiteres High-Priority-Risiko, ebenfalls insbesondere den SIGNAL IDUNA PARK, aber auch alle weiteren Liegenschaften Borussia Dortmunds betreffend, sind die „Folgeschäden des Bergbaus“. Die Ära der Steinkohle in Deutschland ist beendet. Neben der Erinnerung bleibt die Gefahr, denn Bergbau verschwindet nie spurlos. Kaum ein anderes Bundesland hat mit Tagesbrüchen so sehr zu kämpfen wie NRW. Geschätzt etwa 60.000 verlassene Stollen liegen hier unter der Erde. Genau weiß man es nicht, denn Bergbau gibt es in NRW seit dem Mittelalter. Nur die Hälfte aller Gruben und Stollen ist verzeichnet.

Borussia Dortmund nutzt die rund um den SIGNAL IDUNA PARK gelegenen Grundstücksflächen für Parkplätze oder zur Lagerung von Produkten für den Spielbetrieb. Das Trainingsgelände in Dortmund-Brackel wächst stetig (insbesondere die Gelände für den Frauenfußball und für die BVB-Gesundheitswelt). Beim damaligen Umbau des Stadions „Rote Erde“ mussten die Arbeiter Kohlenschächte, die über die letzten Jahre für eine porige Bodenstruktur gesorgt hatten, mit Beton füllen. Dies nahm einige Zeit in Anspruch und hat die Umbaumaßnahmen in die Länge gezogen. Grundsätzlich können bei allen Bauten auf Borussia Dortmunds Grundstücken potenzielle Risiken aus den Folgeschäden des Bergbaus vorliegen. Alle baulichen Maßnahmen stehen nach wie vor immer unter dem Vorbehalt der Prüfung potenzieller Folgeschäden des Bergbaus und bergen die Risiken finanzieller und zeitlicher Unplanbarkeiten. Neben den genannten Bergbaufolgeschäden können unter anderem auch Blindgänger aus dem Zweiten Weltkrieg zu den beschriebenen Unplanbarkeiten führen.

Gruppe 5 – Liquiditätsrisiken

Bei den Liquiditätsrisiken handelt es sich um alle mit Zahlungsflüssen und finanziellen Belastungen im Zusammenhang stehenden Risiken.

Diese Kategorie enthält vier High-Priority-Risiken:

Ein „Ausfall/Wegfall bedeutender Geldgeber und Sponsoren“ könnte die Liquidität von Borussia Dortmund auch zukünftig deutlich belasten. Das seit Jahren bestehende Debitoren- und Forderungsmanagement wird stetig den aktuellen Gegebenheiten und der zunehmenden Globalisierung angepasst. Trotz der schwächelnden Wirtschaft im Euroraum und der eher mauen Weltkonjunktur liegen zurzeit keine Anzeichen für den Ausfall eines bedeutenden Geldgebers/Sponsors im Umfeld von Borussia Dortmund vor. Borussia Dortmund steht mit seinen wichtigsten Partnern und seinem Vermarkter SPORTFIVE Germany GmbH in regem Austausch und pflegt zu ihnen ein intensives Vertrauensverhältnis. Mit dem neuen, innovativen Hauptsponsoring-Modell, das eine Trennung zwischen Trikotsponsoring (Vodafone) und dem Sponsoring der Trainingswear (REWE) vorsieht, konnten neue, starke Partnerschaften geschlossen werden. Mit seinen strategischen Partnern führt Borussia Dortmund langfristige Kontrakte (Vodafone Gruppe bis 2030, PUMA International Sports Marketing B.V. bis 2034 sowie SIGNAL IDUNA Gruppe bis 2031). Diverse Neuabschlüsse und Vertragsverlängerungen im Sponsoring sowie die zum Vorjahr erneut gestiegenen Werbeerlöse lassen den vorläufigen Schluss zu, dass die relativ angespannte Konjunkturlage die Sponsoringbereitschaft potenzieller und bestehender Sponsoren nicht wesentlich beeinträchtigt. Borussia Dortmund versucht, ein Klumpenrisiko in Sponsorenbranchen zu vermeiden, sodass die Sponsoringerlöse diversifiziert und im Wesentlichen frei von erhöhten Branchenrisiken sind.

Das Risiko, das aus einem „Forderungsausfall durch Zahlungsunfähigkeit/mangelnde Zahlungsmoral“ resultiert, ist nach wie vor als High-Priority-Risiko klassifiziert. Die weiterhin eher maue Weltkonjunktur – insbesondere im Zuge der weltweit schwelenden Handels- bzw. Zollkonflikte – wird voraussichtlich auch die Zahlungsfähigkeit von Unternehmen bzw. Fußballclubs weiterhin beeinflussen. Borussia Dortmund rechnet damit, dass Probleme bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auftreten können. Im Rahmen der fortschreitenden Internationalisierung führt Borussia Dortmund vermehrt weiter ausländische Forderungen und dabei insbesondere auch Forderungen aus dem asiatischen Raum, die erfahrungsgemäß einem eher höheren Ausfallrisiko unterworfen sind. Das oberste Ziel ist weiterhin, Forderungsausfälle so gering wie möglich zu halten und die notwendige Liquidität des Unternehmens jederzeit zu wahren. Deshalb ist es umso wichtiger, die bereits erarbeiteten Maßnahmen, wie etwa Bonitätsprüfungen ausländischer Unternehmen oder die allgemeine Vertragsgestaltung mit hohen Upfront-Zahlungen, umzusetzen. Das Mahnwesen ist ebenfalls besonders gefordert. Ebenso steht

Borussia Dortmund mit seinen Vertragspartnern und seinem Vermarkter SPORTFIVE Germany GmbH hinsichtlich Forderungen aus Werbeerlösen in regem Austausch. Neben den bereits genannten Maßnahmen wird auch das Factoring von Transferforderungen als ein liquiditätssteuerndes Element herangezogen.

Die „Aufrechterhaltung der Liquidität“ hat für Borussia Dortmund oberste Priorität und ist im Rahmen der Risikobewertung weiterhin als High-Priority-Risiko quantifiziert. Die seit Jahren etablierte kurz- und langfristige Finanz- und Liquiditätsplanung berücksichtigt verschiedene Szenarien sowie unterschiedliche Prämissen und wird regelmäßig an aktuelle Gegebenheiten angepasst. Insbesondere werden sowohl unterschiedliches sportliches Abschneiden als auch verschiedene äußere Rahmenbedingungen als Szenariorechnungen kalkuliert, um mögliche Liquiditätsengpässe frühzeitig erkennen und geeignete liquiditätssichernde Gegenmaßnahmen, wie unter anderem das Factoring von Transferforderungen, einleiten zu können. Außerdem bestand zum Bilanzstichtag ein Kontokorrentrahmen in Höhe von TEUR 75.000, der auch für das kommende Geschäftsjahr aufrechterhalten werden soll. Des Weiteren sind Borussia Dortmunds langfristige Investitionen in das Sachanlagevermögen durch langfristige Darlehen finanziert.

Um das Risiko „Volumen der Spielergehälter“ so gering wie möglich zu halten, werden zu Beginn der Saisonplanung Personalaufwendungen auch in Hinblick auf Transfergeschäfte budgetiert. Hier wird zunächst das Hauptaugenmerk auf die fixen Bestandteile der Spielergehälter gerichtet, da diese unabhängig vom sportlichen Verlauf einer Saison anfallen. Die variablen Bestandteile der Arbeitsverträge sind ebenfalls Teil der Budgetplanung, sind jedoch zumeist erst beim Erreichen eines sportlichen Erfolgs relevant, durch den dann zusätzliche Einnahmen generiert werden können, oder sind beispielsweise an konkrete Einsatzzeiten von Spielern gekoppelt. Die anfallenden Personalaufwendungen werden stetig überwacht, anhand der aktuellen Gegebenheiten hochgerechnet und der Geschäftsführung berichtet. Maßnahmen zur Variabilisierung der Personalkosten im Lizenzbereich im Hinblick auf das sportliche Abschneiden, vor allem in den UEFA-Wettbewerben bzw. der Qualifikation dafür, und hinsichtlich der damit verbundenen Ergebnis- und Liquiditätsauswirkungen wurden bereits umgesetzt und betreffen mittlerweile nahezu alle Gehaltsbestandteile, um diesbezügliche mögliche Mindereinnahmen mit einer Personalkostenreduktion abzufedern. Diese Entwicklung wird weiter vorangetrieben, beispielsweise wurden in Neuverträgen seit der Saison 2025/2026 differenzierte Reduktionsstufen in Abhängigkeit vom entsprechenden UEFA-Wettbewerb etabliert. Bei allen Variabilisierungsversuchen ist jedoch zu berücksichtigen, dass es für Borussia Dortmund aufgrund der allgemeinen Spielermarktsituation grundsätzlich nicht möglich sein wird, stets seine Maximalforderungen durchzusetzen, ohne die Qualität des Spielerkaders zu beeinträchtigen.

Gruppe 6 – Ökologische Entwicklung

Im Bereich Ökologische Entwicklung wird das Risiko „Physische Umweltrisiken“ als High-Priority-Risiko klassifiziert.

Die Folgen der globalen Erderwärmung sind vielschichtig. Sie beeinflussen das Klima, die Natur, die Gesellschaft und damit auch die Wirtschaftsaktivitäten von Unternehmen auf unterschiedliche Art und Weise. Naturbezogene physische Risiken aufgrund des Klimawandels sind eine unmittelbare Folge der Abhängigkeit einer Organisation von der Natur. Physische Risiken entstehen, wenn natürliche Systeme durch die Auswirkungen von Klimaereignissen (z. B. extreme Wetterereignisse), geologischen Ereignissen (z. B. Erdbeben) oder Veränderungen des Gleichgewichts von Ökosystemen beeinträchtigt werden. Sie sind in der Regel standortspezifisch. Für Borussia Dortmund und seine lokalen Standorte

stellen vor allem akute Klimaereignisse wie Extremwetterereignisse in Form von Starkregen eine Gefahr für den Spiel- und Trainingsbetrieb dar. Erst im Sommer 2024 kam es bei der Austragung eines Spiels während der Europameisterschaft zu Unterbrechungen aufgrund von Starkregen. Wissenschaftliche Studien belegen, dass Extremwetterereignisse künftig zunehmen werden. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass sowohl das Risiko von Spielausfällen und -abbrüchen als auch Schäden an den Liegenschaften von Borussia Dortmund zunehmen werden und mit Änderungen der Niederschlagsmuster (Regen, Hagel, Schnee) zu rechnen ist. Doch Extremwetter zeichnen sich nicht nur durch die Veränderungen von Niederschlägen aus. Es ist anzunehmen, dass es als Folge der Klimaänderungen auch in Dortmund zunehmend zu chronischen Temperaturänderungen wie Hitze und Trockenheit in den Sommermonaten kommen wird. Bereits in den letzten Jahren stieg die Anzahl heißer Tage und der sogenannten tropischen Nächte an. In Innenstadtbereichen mit hoher Bevölkerungs- und Bebauungsdichte liegen die durchschnittlichen Temperaturen noch höher als im wenig und unbebauten Umland. In diesem Zusammenhang stehen potenzielle Umweltrisiken wie Dürren und eine damit einhergehende Wasserknappheit, die für Borussia Dortmund sowohl hinsichtlich der Bewirtschaftung des SIGNAL IDUNA PARK als auch der Bewässerung der Rasenplätze eine zunehmende Bedeutung einnimmt. Gleichwohl kann es zu Einschränkungen des Spielbetriebs, bezogen sowohl auf die Besucher als auch auf den Trainingsbetrieb, aufgrund von Hitzestress kommen. Die tatsächlichen Auswirkungen der Folgen physischer Klimarisiken sind unter Berücksichtigung politischer Vorgaben der kommenden Jahre, des Fortschreitens der Entwicklung von Technologien und Möglichkeiten von Anpassungsmaßnahmen sowie der teilweisen Unvorhersehbarkeit des Eintretens von Kipppunkten schwer einzuschätzen. Borussia Dortmund setzt – hier nicht abschließend aufgezählte – Maßnahmen um, die von Investitionen in die bauliche Infrastruktur des SIGNAL IDUNA PARK über die Erarbeitung einer Klimaresilienzanalyse bis hin zur Entwicklung einer Umwelt-, Kreislauf- und Wasser- bzw. Abwasserstrategie reichen.

Für das **Zinsänderungsrisiko**, das **Kreditrisiko** und das Risiko **Betriebsmittel** liegen aktuell keine High-Priority-Risiken vor.

CHANCEN

Mit der erneuten direkten Qualifikation für die UEFA Champions League besteht für Borussia Dortmund abermals die Möglichkeit, seine Position in Europas Spitzengruppe zu festigen und erneut an der Ausschüttung des lukrativen Wettbewerbs zu partizipieren.

Im sportlichen Bereich setzt Borussia Dortmund auf Kontinuität sowie auf neue personelle Impulse und Strukturen. Cheftrainer Niko Kovač, der Borussia Dortmund in der Saison 2024/2025 durch eine außerordentliche Trainerleistung trotz eines 10-Punkte-Rückstands nach dem 27. Spieltag noch in die UEFA Champions League führte, hat seinen Vertrag vorzeitig bis zum 30. Juni 2027 verlängert. Niko Kovačs Trainerteam komplettieren weiterhin die Co-Trainer Robert Kovač, der zuvor bereits in mehreren Stationen als Assistenztrainer an Niko Kovačs Seite arbeitete und als ehemaliger Spieler auch für Borussia Dortmund aufgelaufen war, und Filip Tapalović, der als Spieler und Trainer auf verschiedenen Kontinenten aktiv war und so über reichlich internationale Erfahrung verfügt. Mit Ole Book hat Borussia Dortmund im März 2026 einen neuen Sportdirektor verpflichtet. Ole Book hat beim SV Elversberg nachdrücklich bewiesen, dass er mit begrenzten Mitteln sportlich äußerst erfolgreich arbeiten kann: Unter seiner sportlichen Verantwortung gelang der Durchmarsch von der Regionalliga in die Spitzengruppe der 2. Bundesliga, verbunden mit der konsequenten Entwicklung junger Talente und einer deutlichen Steigerung der Kaderwerte. Seine Stärke, kreative und mutige Lösungen auf dem Transfermarkt zu finden, passt ideal zur strategischen Ausrichtung von Borussia Dortmund. Trotz seines vergleichsweise jungen Alters bringt Ole Book bereits breite Erfahrung in verschiedenen Rollen (Scout, Sportdirektor, Sportvorstand) mit und steht für Erfolgshunger, hohe Ambitionen und ausgeprägten Teamgeist – Werte, die sich mit der Identität von Borussia Dortmund decken. Als Vizemeister mit 73 Punkten beendete Borussia Dortmund die abgelaufene Spielzeit der Bundesliga und sicherte damit erneut die Qualifikation für die UEFA Champions League – im Gegensatz zur Vorsaison frühzeitig und dadurch mit viel Planungssicherheit. Im DFB-Pokal erreichte man lediglich das Achtelfinale. In der UEFA Champions League zeigte die Mannschaft wechselhafte Leistungen. Letztlich schied Borussia Dortmund in den K.-o.-Runden-Play-offs gegen Atalanta Bergamo aus, sodass die Zielsetzung Achtelfinale verfehlt wurde. Dass Borussia Dortmund die nach Punkten fünftbeste Bundesliga-Spielzeit der Vereinsgeschichte spielte und die beste Defensive der Bundesliga stellte, zeigt jedoch auf, über welch enormes Potenzial die Mannschaft verfügt. Nun gilt es für das Trainerteam, an weiteren Stellschrauben anzusetzen, um das vorhandene Potenzial möglichst über die komplette Spielzeit und in allen Wettbewerben abrufen zu können und die Mannschaft dazu zu befähigen, attraktiven und erfolgreichen Fußball darzubieten. Die langfristige Ausrichtung auf den sportlichen Führungsebenen bietet Borussia Dortmund Planungssicherheit und den Sport-Verantwortlichen (insbesondere Sport-Geschäftsführer Lars Ricken, Sportdirektor Ole Book und Cheftrainer Niko Kovač) die Chance, das bereits bestehende ausgezeichnete Vertrauensverhältnis weiter auszubauen sowie identifizierte Verbesserungspotenziale umzusetzen. Borussia Dortmund ist davon überzeugt, in dieser personellen Konstellation bestmöglich für die Zukunft aufgestellt zu sein. Bei der Zusammenstellung des Kaders verfolgt Borussia Dortmund eine Zwei-Wege-Strategie: junge, hungrige Spieler mit sportlichem Mehrwert und Marktwertpotenzialen – entweder aus dem eigenen Nachwuchs oder nationale oder internationale Toptalente – auf der einen Seite und auf der anderen Seite ein Gerüst aus Spielern mit Erfahrung, Qualität, Mentalität und Führungsstärke, an die sich die jungen Spieler anlehnen und mit denen sie sich entwickeln können. Mit unter anderem Fábio Silva, Maximilian Beier, Jobe Bellingham, Daniel Svensson oder Carney Chukwuemeka verfügt Borussia Dortmund über junge Topspieler bzw. Toptalente, die teils bereits feste Größen im Profikader sind oder sich gerade auf dem Weg dorthin befinden. Mit Filippo Mané, Luca Reggiani und Samuele Inácio debütierten in der Saison 2025/2026 drei Nachwuchsspieler, die die eigenen U-Mannschaften durchliefen, für die italienische A-

Nationalmannschaft. Sie sind zudem fester Bestandteil des Profikaders, zu dem auch Mathis Albert zählt, der in der vergangenen Saison sein Profidebüt feierte. Die Mischung aus jungen und erfahrenen Spielern im Kader sowie die Kontinuität gepaart mit neuen Impulsen auf den sportlichen Führungsebenen sollen die Mannschaft in die Lage versetzen, ihr volles Potenzial ausschöpfen zu können und den größtmöglichen sportlichen Erfolg zu erreichen. Borussia Dortmund verfügt über eine Mannschaft, die eine hohe Qualität aufweist. Dies bleibt auch weiterhin den europäischen Spitzenclubs nicht verborgen, sodass stets die Möglichkeit lukrativer Transfers besteht, wie etwa beim vollzogenen Wechsel des Spielers Jamie Gittens zum FC Chelsea (vergleiche Ad-hoc-Mitteilung vom 03. Juli 2025).

Weitere Potenziale im sportlichen Bereich liegen in der Nachwuchsförderung, wo wichtige Grundlagen für das Erreichen sportlicher Ziele geschaffen werden. Zugleich ermöglicht sie kostengünstige Investitionen in talentierte Spieler, deren sportliche Entwicklung bei künftigen Transfers wesentliche Ergebnisbeiträge generieren kann. Borussia Dortmund hat seine Nachwuchsphilosophie von Grund auf überarbeitet. Nun stehen nicht mehr Titel im U-Bereich, sondern die individuelle Entwicklung jedes Spielers und seine möglichst frühe Heranführung an den Herren- und Profifußball im Mittelpunkt. Die U-Mannschaften (U17, U19, U21 und U23) dienen als flexible „Adaptationsplattformen“, in denen Talente früh hochgezogen, in höheren Ligen gefordert und bewusst mit hoher Spielkomplexität sowie einer ausgeprägten Fehlerkultur konfrontiert werden, damit sie an Grenzen wachsen. Spielprinzip soll ein dominanter, ballbesitzorientierter Fußball auf Champions-League-Niveau mit klaren Parametern (unter anderem hohe Passquote, definierte Passdistanzen, viele Lösungen in engen Räumen) sein, ergänzt um positionsflexiblen „Total Football“, damit Spieler verschiedenste Rollen ausfüllen können. Über Konzepte wie Biobanding und individuelle Entwicklungsumfelder werden körperlich früh oder spät entwickelte Spieler gezielt gefordert bzw. geschützt, sodass nicht kurzfristige physische Überlegenheit, sondern langfristiges Talent und Lernfähigkeit den Ausschlag geben. Der Erfolg der Nachwuchsarbeit wird künftig daran gemessen, wie viele Spieler das Niveau der Champions League, Erst- und Zweitliga erreichen und so sportlichen, wirtschaftlichen und identifikatorischen Mehrwert für Borussia Dortmund liefern – mit dem klar formulierten Ziel, die beste Ausbildungsschmiede Europas zu werden. Borussia Dortmund sieht sich dazu mit Thomas Broich und Paul Schaffran sowie den Trainern der U-Mannschaften (Daniel Rios, Felix Hirschnagl, Marco Lehmann und Karsten Gorges) personell ideal aufgestellt. Baulich wurde das Trainingsgelände in Dortmund-Brackel in den letzten Jahren um die Geschäftsstelle Sport ergänzt. Diese Investition ermöglichte eine noch engere Verzahnung aller der Abteilung Sport zugehörigen Bereiche. Borussia Dortmund erhofft sich durch die direkte Nähe zum Trainingsgeschehen, noch effizienter und zielgerichteter arbeiten und die Durchlassfähigkeit von Jugendspielern in die Profi-Abteilung weiter optimieren zu können. Darüber hinaus hat Borussia Dortmund im Geschäftsjahr 2023/2024 einen Kaufvertrag zur Erweiterung des Trainingsgeländes in Dortmund-Brackel abgeschlossen. Diese Erweiterung dient dazu, professionelle Trainingsbedingungen für Borussia Dortmunds Frauenfußballmannschaften zu schaffen. Des Weiteren investiert Borussia Dortmund in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Essen in den Bau eines medizinischen Zentrums (BVB-Gesundheitswelt), das fußläufig vom Trainingsgelände in Dortmund-Brackel erreichbar sein wird. Dieses geplante medizinische Zentrum wird auf einem 7.400 Quadratmeter großen Areal mit 5.000 Quadratmetern Praxisfläche die Fachbereiche Sportmedizin, Orthopädie, Kardiologie und Radiologie umfassen, speziell auf die Bedürfnisse von Profi- und Freizeitsportlern sowie von Menschen mit einem aktiven und gesundheitsbewussten Lebensstil ausgerichtet sein und sich obendrein der Forschung widmen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Verbindung von Sportmedizin und künstlicher Intelligenz: Das renommierte Institut für Künstliche Intelligenz in der Medizin (IKIM) des Universitätsklinikums Essen wird maßgeblich an der Entwicklung der BVB-Gesundheitswelt beteiligt sein. Geplant ist ein umfassendes Leistungsangebot, das Diagnostik, Prädiktion, Prävention, Akutbehandlung und

Rehabilitation auf höchstem Niveau verbindet. In der BVB-Gesundheitswelt werden zudem Borussia Dortmunds Mannschaften medizinisch betreut – mit dem deutlichen Anspruch, neue Maßstäbe in der Sportmedizin zu setzen. So sollen der Standort Dortmund-Brackel als Zentrum des sportlichen Bereichs weiter gestärkt und der ganzheitliche Ansatz nachhaltig vorangetrieben werden. Ende Dezember 2025 wurde mit dem Grundstückskauf ein weiterer Meilenstein erreicht und der Übergang von der Planungs- zur Realisierungsphase eingeleitet.

Borussia Dortmund pflegt intensive und kontinuierliche Beziehungen zu seinen Sponsoring-Partnern. Die seit 1999 bestehende Partnerschaft mit seinem Vermarktungspartner, der globalen Sportmarketingagentur SPORTFIVE Germany GmbH, ist langfristig bis zum 30. Juni 2031 ausgelegt. Die Betreuung umfasst sämtliche Vermarktungsbelange wie etwa die Sponsorenakquise, den Ausbau von Partnerschaften sowie die Vermarktung der Hospitality-Bereiche im SIGNAL IDUNA PARK. Auch für die kommenden Jahre haben sich Borussia Dortmund und die SPORTFIVE Germany GmbH ambitionierte Wachstumsziele in der nationalen und internationalen Vermarktung gesetzt. Zusätzlich zu den bisherigen Fokusthemen betreut die SPORTFIVE Germany GmbH zudem auch die Vermarktungsmandate in den Bereichen Frauenfußball und E-Sports. Borussia Dortmund war bei der im Sommer 2025 erstmalig mit 32 Teilnehmern ausgetragenen FIFA Klub-Weltmeisterschaft 2025 als einer von zwei deutschen Teilnehmern vertreten. Das Turnier fand vom 15. Juni bis 13. Juli 2025 in den USA statt. Aus Reputations- und Markengesichtspunkten war es das Ziel sowohl der BVB-Präsenz vor Ort als auch der digitalen Sichtbarkeit, den Menschen in den USA Borussia Dortmunds besondere Geschichte näherzubringen. So sollten der Kontakt zu Privatpersonen als potenziell künftige BVB-Konsumenten und zu Unternehmen als potenziell künftige Partner intensiviert und bereits bestehende Partnerschaften weiter gefestigt werden. Wesentlich dazu beigetragen hat auch das erfolgreiche sportliche Abschneiden mit dem Erreichen des Viertelfinales. Im Sommer 2026 waren die USA zudem gemeinsam mit Kanada und Mexiko Gastgeber der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2026. Außer auf dem amerikanischen Markt ist Borussia Dortmund auch weiterhin auf dem asiatischen Markt aktiv. Vom 26. Juli bis 02. August 2026 ist Borussia Dortmund – nach den Touren 2015 und 2017 in Tokio und 2024 in Osaka – erneut auf „BVB Evonik Japan Tour“ gegangen und hat in Kooperation mit den Tourpartnern Evonik, Puma, Vodafone, ROWE, Topps und SCO Group die Städte Osaka und Tokio bereist. In den beiden Städten hat Borussia Dortmund zwei Freundschaftsspiele bestritten, um auch in Asien bzw. Japan sportlich präsent zu bleiben. Des Weiteren ist Borussia Dortmund mit den beiden Gesellschaften BVB Asia Pacific Pte. Ltd. und Borussia Dortmund Football (Shanghai) Co., Ltd., grundsätzlich auf dem asiatischen Kontinent präsent. Ziel solcher Reisen, die wichtiger Bestandteil von Borussia Dortmunds Internationalisierungsstrategie sind, ist es, Borussia Dortmund noch näher und noch enger an seine internationale Fangemeinde und seine internationalen Partner zu bringen und alle Anhänger weltweit an schwarzgelben Erlebnissen teilhaben zu lassen. In der SPORTFIVE Germany GmbH hat Borussia Dortmund einen starken und verlässlichen Partner an seiner Seite, der über weltweite Vertriebsstrukturen und langjährige Expertise verfügt. Mit seinen strategischen Partnern führt Borussia Dortmund langfristige Kontrakte (Vodafone Gruppe bis 2030, PUMA International Sports Marketing B.V. bis 2034 sowie SIGNAL IDUNA Gruppe bis 2031), welche Planungssicherheit geben. Darüber hinaus konnte Borussia Dortmund diverse weitere Vertragsverlängerungen und Neuabschlüsse im Sponsoring verzeichnen. Borussia Dortmunds Strahlkraft ist – trotz angespannter Weltkonjunktur – nach wie vor ungebrochen.

Borussia Dortmund konnte in der Saison 2025/2026 alle seine Heimspiele im SIGNAL IDUNA PARK nahezu voll ausgelastet absolvieren und seine direkten Interaktionsmöglichkeiten mit den Fans vollständig wahrnehmen. Die in den vergangenen Jahren getätigten Investitionen in die Infrastruktur des SIGNAL IDUNA PARK – insbesondere die umfassende Modernisierung des Caterings und der

dazugehörigen Logistik – bewähren sich weiterhin im Spieltagsbetrieb. Für die Saison 2026/2027 investiert Borussia Dortmund gezielt in die Modernisierung des Hospitality-Bereichs „Borussia Park“, um dessen Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und langfristig zusätzliche Einnahmepotenziale zu erschließen. Außerdem startete Borussia Dortmund in der Vergangenheit bereits eine Digitalisierungsoffensive, um den SIGNAL IDUNA PARK – vom Medienzentrum bis hin zu den Videowalls – digital zukunftsfähig zu machen und damit die Chance wahrzunehmen, für Fans sowie Sponsoren noch attraktiver zu werden. Dieser Digitalisierungsprozess wird kontinuierlich fortgesetzt.

Borussia Dortmund verfolgt zudem die technologischen Entwicklungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI) intensiv und setzt bereits eine Vielzahl von KI-Softwarelösungen in unterschiedlichen Fachdomänen transparent ein. Der Einsatz Künstlicher Intelligenz fördert Prozessoptimierungen und -automatisierungen im gesamten Konzern. So ist es Borussia Dortmund möglich, neue Services und Angebote für seine Mitglieder, Fans und Partner zu schaffen, die zuvor aus technologischer oder wirtschaftlicher Perspektive heraus nicht möglich gewesen wären. Insgesamt verfolgt Borussia Dortmund das Ziel, mithilfe von KI die Effizienz und Effektivität der Arbeitsabläufe zu verbessern, um dadurch die Produktivität zu steigern und die Mitarbeitenden zu entlasten. Die von Borussia Dortmund entwickelten KI-Prinzipien bilden die Grundlage dafür, mit dem technologischen Wandel mitgehen und von ihm profitieren zu können. Eine digitale, datengetriebene Ausrichtung und der Aufbau von Expertise in den neuesten Technologien bieten die Möglichkeit, künftige Wettbewerbsvorteile zu schaffen.

GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKO- UND CHANCENSITUATION

Hinsichtlich der in diesem Bericht erläuterten Risiken und der Überprüfung der Gesamtrisikolage wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr zum Bilanzstichtag keine Risiken identifiziert, die zu einer dauerhaften oder wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowohl für die Einzelgesellschaften als auch für den Konzern führen könnten.

Durch sein Risikomanagement erfüllt Borussia Dortmund die gesetzlichen Bestimmungen zu Kontrolle und Transparenz im Unternehmen.

Die Überprüfung der Risikolage hat zu dem Ergebnis geführt, dass die Gesamtheit der einzelnen Risiken innerhalb der Risikofelder nicht den Fortbestand von Borussia Dortmund gefährdet.

Die interne Anwendung der Regelungen des IDW PS 340 n. F. zum Nachweis der Risikotragfähigkeit hat ergeben, dass keine Bestandsgefährdung Borussia Dortmunds hinsichtlich seiner Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vorliegt.

ERWARTETE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Wie in den vergangenen Jahren auch sind die erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nach wie vor von außenpolitischen Konflikten geprägt. Neben den physischen Kriegen drohen – trotz des geschlossenen Handelsabkommens zwischen der EU und den USA – aufgrund der protektionistischen und unberechenbaren Zollpolitik der USA unter US-Präsident Donald Trump auch weltweite Handelskriege, die das allgemeine Wirtschaftswachstum beeinträchtigen könnten.

Nach gutem Start der deutschen Wirtschaft in das Jahr 2026 hinein haben sich seit Ende Februar 2026 durch den Iran-Krieg, insbesondere durch die Sperrung der Straße von Hormus und die damit verbundene Energieverteuerung, die Perspektiven für Wachstum und Inflation deutlich verschlechtert. Die Sperrung der Straße von Hormus dauert nun länger an als zunächst erwartet. Die erratische US-Zollpolitik dämpft zudem die deutschen Exportaktivitäten spürbar. Die Stimmung in der Wirtschaft wurde aber auch durch hausgemachte Probleme beeinträchtigt, insbesondere weil der Reformprozess nur langsam vorankommt und von Unstimmigkeiten innerhalb der Koalitionsregierung überlagert wurde. Die weitere Entwicklung im Iran-Konflikt ist unklar, die anstehenden Reformen bergen Konfliktpotenzial. Auch wenn die Straße von Hormus bald wieder passierbar wird und Öl- und Gaspreise nachgeben, wird die Energieverteuerung noch einige Zeit nachwirken. Und die gedämpfte Stimmung bei Investoren und Verbrauchern dürfte erst einmal für Zurückhaltung sorgen. Lediglich die staatlichen Konsumausgaben und Fiskalprogramme für Infrastruktur und Verteidigung geben Impulse. Im Jahr 2026 dürfte die deutsche Wirtschaft unter diesen Bedingungen lediglich um knapp 0,75 % zunehmen. 2027 könnte, bei Beendigung des Iran-Kriegs und konsequenterer Reformpolitik, das reale Bruttoinlandsprodukt um 1,25 % wachsen. Die Inflationsrate für die Verbraucherpreise bewegte sich in letzter Zeit auf 3 % zu, insbesondere weil die Energiepreise deutlich stiegen. Davon werden noch einige Kostenanstöße ausgehen, auch wenn der Tankrabatt den Preisauftrieb zunächst gebremst hat. Bei der hier unterstellten Entwicklung würde die Inflationsrate jedoch bald ihren Höhepunkt überschreiten. Im Jahresdurchschnitt 2026 würde sie dann etwas mehr als 2,5 % betragen. 2027 könnte sie sich wieder Richtung 2 % bewegen. Diese Prognose birgt erhebliche Risiken in sich. Die weitere Entwicklung im US-Iran-Konflikt ist offen. Eine noch längere Sperrung der Straße von Hormus würde die Wachstumschancen weiter reduzieren und die Inflationsgefahren erhöhen. Auch mehren sich die Zweifel, dass die Koalitionsregierung die angekündigten Strukturreformen konsequent umsetzt und die Sonderverschuldungsmöglichkeiten für zusätzliche Investitionen nutzt (Quelle: Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut [HWWI], 08. Juni 2026).

Sportlich beendete Borussia Dortmund die Spielzeit 2025/2026 mit 73 Punkten als Vizemeister der Bundesliga und qualifizierte sich damit für die wirtschaftlich lukrative Ligaphase der UEFA Champions League in der kommenden Saison. Somit nimmt Borussia Dortmund seit der Saison 2010/2011 zum siebzehnten Mal in Folge an internationalen Wettbewerben – davon zum elften Mal in Folge an der prestigeträchtigen UEFA Champions League – teil. Sportliche Erfolge und die damit einhergehenden möglichen Ergebnisbeiträge werden allerdings im Rahmen der Prognose traditionell eher defensiv berücksichtigt; für die Saison 2026/2027 plant Borussia Dortmund mit dem Erreichen des Achtelfinales in der UEFA Champions League. Neben der sportlichen Weichenstellung konnte Borussia Dortmund durch den Transfer des Spielers Karim Adeyemi zum FC Barcelona bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 2026/2027 einen wesentlichen Ergebnisbeitrag erzielen.

VORAUSSICHTLICHE ERTRAGSENTWICKLUNG

Erlöse aus Spielbetrieb

Der üblicherweise zum Geschäftsjahresende stattfindende Dauerkartenverkauf für die Folgesaison wurde wie geplant durchgeführt und erneut bei 55.000 verkauften Dauerkarten gestoppt. Borussia Dortmund geht davon aus, auch im kommenden Geschäftsjahr das volle Erlöspotenzial des Spielbetriebs ausschöpfen zu können. Für die neue Spielzeit sind daher – wie in der Vorjahressaison – 17 Bundesligaheimspiele geplant. Im Vergleich zur Saison 2025/2026 plant Borussia Dortmund unverändert mit einem Heimspiel im DFB-Pokal. In der UEFA Champions League hat Borussia Dortmund in der abgelaufenen Saison fünf Heimspiele ausgetragen; für die Spielzeit 2026/2027 sind sechs Heimspiele (Erreichen des Achtelfinales über die K.-o.-Runden-Play-offs) vorgesehen. Wie in den Vorjahren wurden moderate, inflationsbedingte Preisanpassungen im Ticketing für die kommende Spielzeit vorgenommen.

Erlöse aus Werbung

Die Qualifikation für die Teilnahme an der Ligaphase zur UEFA Champions League verschafft Borussia Dortmund weiterhin gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Durch die Teilnahme am Wettbewerb und mit einem positiven Abschneiden innerhalb des Wettbewerbs können die mediale Reichweite und die Bekanntheit gesteigert werden, was sowohl die Interaktion mit den Fans vertiefen als auch neue Anhänger für Borussia Dortmund begeistern soll. Eine fortlaufende und regelmäßig an die Gegebenheiten angepasste Internationalisierungsstrategie soll diese Effekte weiter begünstigen. Vor diesem Hintergrund ist Borussia Dortmund bestrebt, seine digitale Präsenz weiter auszubauen und zu professionalisieren. Borussia Dortmund reagiert somit auf gesamtgesellschaftliche Trends und zahlt in hohem Maße auf die Attraktivität der Marke Borussia Dortmund ein.

Außer durch digitale Präsenz versucht Borussia Dortmund, international auch vor Ort für Anhänger und Partner greif- und nahbar zu sein. Bezüglich der internationalen Vermarktung von Borussia Dortmund stand in der jüngeren Vergangenheit vor allem der Ausbau der Partnerschaften im Zielmarkt USA im Vordergrund, wo Borussia Dortmund im Juli/August 2023 eine Sommertour durchgeführt und des Weiteren im März 2024 ein Büro in New York – als ständige Vertretung – eröffnet respektive die Gesellschaft BVB Americas Inc. gegründet hatte. Zudem betreibt Borussia Dortmund in den USA bereits seit geraumer Zeit eine Fußballakademie, die von Dallas (Texas) aus Trainingscamps an 18 Standorten des Landes organisiert. So wurde die Möglichkeit geschaffen, den amerikanischen Markt noch besser und zielgerichteter betreuen zu können. Dies war vor dem Hintergrund der FIFA Klub-Weltmeisterschaft 2025 und der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2026 besonders wichtig. Aus Reputations- und Markengesichtspunkten heraus hat Borussia Dortmund die BVB-Präsenz vor Ort und die digitale Sichtbarkeit genutzt, um den Menschen in den USA Borussia Dortmunds besondere Geschichte näherzubringen. So konnte der Kontakt zu Privatpersonen als potenziell künftige BVB-Konsumenten und zu Unternehmen als potenziell künftige Partner intensiviert und bereits bestehende Partnerschaften weiter gefestigt werden.

Im Geschäftsjahr 2026/2027 liegt der Fokus nun auf dem asiatischen Markt. Vom 26. Juli bis 02. August 2026 ist Borussia Dortmund auf „BVB Evonik Japan Tour“ gegangen. Dort hat Borussia Dortmund Testspiele gegen die japanischen Clubs Cerezo Osaka und FC Tokyo bestritten, um in Asien für die

Menschen greifbar zu bleiben. Des Weiteren ist Borussia Dortmund mit den beiden Gesellschaften BVB Asia Pacific Pte. Ltd. und Borussia Dortmund Football (Shanghai) Co., Ltd., auf dem asiatischen Kontinent präsent. Ziel solcher Reisen, die wichtiger Bestandteil von Borussia Dortmunds Internationalisierungsstrategie sind, ist es, Borussia Dortmund noch näher und noch enger an seine internationale Fangemeinde und seine internationalen Partner zu bringen und alle Anhänger weltweit an schwarzgelben Erlebnissen teilhaben zu lassen. Damit einhergehende zunehmende internationale Bekanntheit ermöglicht die erfolgreiche Erschließung ausländischer Märkte und weiterer Erlöspotenziale.

Borussia Dortmund arbeitet seit der Saison 2025/2026 mit Unternehmen der Vodafone Gruppe, u. a. der Vodafone Deutschland GmbH, als neuem und alleinigem Trikothauptsponsor in allen nationalen und internationalen Wettbewerben zusammen. Diese fokussierte Partnerschaft schafft die Grundlage dafür, die entsprechenden Zielmärkte präzise und effizient ansprechen zu können. Mit der innovativen, separaten Sponsoring-Vermarktung der Trainingswear (REWE Dortmund SE & Co. KG bis 2030) konnten weitere Erlöspotenziale erschlossen werden.

Im Rahmen seiner digitalen Modernisierung entwickelt Borussia Dortmund insbesondere die digitale Infrastruktur des SIGNAL IDUNA PARK kontinuierlich weiter, um für Fans sowie Sponsoren noch attraktiver zu werden.

Borussia Dortmund pflegt zudem intensive und kontinuierliche Beziehungen zu seinen Sponsoring-Partnern. Die seit 1999 bestehende Partnerschaft mit seinem Vermarktungspartner, der globalen Sportmarketingagentur SPORTFIVE Germany GmbH, ist langfristig bis zum 30. Juni 2031 ausgelegt. Die Betreuung umfasst sämtliche Vermarktungsbelange wie etwa die Sponsorenakquise, den Ausbau von Partnerschaften sowie die Vermarktung der Hospitality-Bereiche im SIGNAL IDUNA PARK. Auch für die kommenden Jahre haben sich Borussia Dortmund und die SPORTFIVE Germany GmbH ambitionierte Wachstumsziele in der nationalen und internationalen Vermarktung gesetzt. Mit der SPORTFIVE Germany GmbH hat Borussia Dortmund einen starken und verlässlichen Partner an seiner Seite, der über weltweite Vertriebsstrukturen und langjährige Expertise verfügt. Mit seinen strategischen Partnern führt Borussia Dortmund langfristige Kontrakte (Vodafone Gruppe bis 2030, PUMA International Sports Marketing B.V. bis 2034 sowie SIGNAL IDUNA Gruppe bis 2031), welche Planungssicherheit geben. Auch in der Spielzeit 2026/2027 wird Borussia Dortmund von dem zur Saison 2024/2025 in Betrieb genommenen Cateringbau West im Bereich der Werbe-Hospitality-Einnahmen profitieren können. Für die Saison 2026/2027 investiert Borussia Dortmund außerdem gezielt in die Modernisierung des Hospitality-Bereichs „Borussia Park“, um dessen Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und ab der kommenden Spielzeit zusätzliche Einnahmepotenziale zu erschließen. Darüber hinaus konnte Borussia Dortmund diverse weitere Vertragsverlängerungen und Neuabschlüsse im Sponsoring verzeichnen. Borussia Dortmunds Strahlkraft ist – trotz vergangener Pandemiezeiten und angespannter Weltkonjunktur – nach wie vor ungebrochen. Borussia Dortmund agiert daher auch in der kommenden Spielzeit in einem ambitionierten Markt- und Wettbewerbsumfeld und rechnet mit steigenden Werbeerlösen.

Erlöse aus TV-Vermarktung

Ein wesentliches Augenmerk der erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bzw. der voraussichtlichen Unternehmensentwicklung liegt auf den Erlösen aus der TV-Vermarktung.

Bei der Vergabe der deutschsprachigen Medienrechte für die Saisons 2025/2026 bis 2028/2029 hat die Bundesliga GmbH erneut die Milliarden-Marke übersprungen und damit an das hohe Erlösniveau der vergangenen Jahre angeknüpft. Für die Spielzeiten 2025/2026 bis 2028/2029 konnte die Bundesliga GmbH Einnahmen in Höhe von durchschnittlich insgesamt EUR 1,12 Mrd. pro Saison erzielen. Dies entspricht einem Gesamterlös in Höhe von EUR 4,48 Mrd. und einer Steigerung von rund zwei Prozent im Vergleich zum vorherigen Zyklus. Die Bundesliga GmbH hat zudem die Teilnehmer der Bundesliga und 2. Bundesliga konkret über das zu erwartende Ausschüttungsvolumen in Höhe von EUR 1,32 Mrd. für die Saison 2026/2027 – nach Abzug von EUR 10,0 Mio. für Zwecke der Bundesliga-Binnenfinanzierung – informiert. Borussia Dortmund kann daraus resultierend mit Einnahmen in Höhe von rund EUR 82,6 Mio. rechnen. Die angekündigten Auszahlungen der TV-Gelder bieten eine solide Planungsbasis. Dennoch sind ein unterbrechungsfreier Verlauf der Saison 2026/2027 sowie vertragskonforme Zahlungen der Partner entscheidende Parameter dafür, die vorgesehenen Auskehrungshöhen und -zeitpunkte einhalten zu können. Der seit dem 01. Juli 2023 geltende und bis zum 30. Juni 2029 laufende Grundlagenvertrag regelt den finanziellen Rahmen zwischen Deutschem Fußball-Bund (DFB) und der Bundesliga und somit indirekt zwischen den Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga langfristig und bietet Planungssicherheit.

Ebenso hat die UEFA den teilnehmenden Clubs die voraussichtliche Einnahmenverteilung aus der UEFA Champions League mit einer Gesamtausschüttung in Höhe von rund EUR 2,47 Mrd. für die Saison 2026/2027 mitgeteilt. Durch die Teilnahme an der UEFA Champions League profitiert Borussia Dortmund von den lukrativen Ausschüttungsbeträgen. Die beschriebene Gesamtausschüttungssumme wird seit der Saison 2024/2025 anhand der drei Säulen „Startprämie“, „Leistungsabhängige Beträge“ sowie „Wertprämie“ von der UEFA auf die Clubs verteilt. Borussia Dortmund rechnet mit TV-Einnahmen von der UEFA – bei Erreichen des Achtelfinales über die K.-o.-Runden-Play-offs – in Höhe von rund EUR 84,9 Mio.

Erlöse aus Merchandising

Trotz des frühen Ausscheidens aus beiden Pokalwettbewerben in der Saison 2025/2026 bewegten sich die Merchandisingerlöse im Geschäftsjahr 2025/2026 auf dem Niveau früherer sportlich erfolgreicherer Jahre. Auch für die Saison 2026/2027 werden weiterhin ambitionierte Ziele im Merchandising verfolgt. Ungeachtet dessen sind die Erlöse im Merchandising jedoch auch immer – wie insbesondere im Geschäftsjahr 2023/2024 mit dem außerordentlichen sportlichen Erfolg durch das Erreichen des Champions-League-Finals gesehen – an die sportliche Entwicklung der Mannschaft sowie die allgemeine konjunkturelle Entwicklung gekoppelt.

Erlöse aus Conference, Catering, Sonstige

Neben dem Catering an Spieltagen ermöglicht die Vermarktung des Stadions weitere Erlöspotenziale. Dazu zählt unter anderem die Durchführung von Stadiontours sowie von externen Veranstaltungen in den Hospitality-Bereichen. Für die Saison 2026/2027 investiert Borussia Dortmund gezielt in die Modernisierung des Hospitality-Bereichs „Borussia Park“, um dessen Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und ab der kommenden Spielzeit zusätzliche Einnahmepotenziale zu generieren. Durch die Teilnahme am Franz-Beckenbauer-Supercup und dessen Austragung im SIGNAL IDUNA PARK können im Geschäftsjahr 2026/2027 zusätzliche Erlöse aus Conference, Catering, Sonstige vereinnahmt werden.

Außerdem werden Fußballschulkurse angeboten. Des Weiteren sind Einnahmen aus der Nationalspielerabstellung – auch im Zuge der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2026 – vorgesehen.

Ergebnis aus Transfersgeschäften

Das Transfersgeschäft ist ein wichtiges Aktionsfeld von Borussia Dortmund und stellt wie in den Vorjahren eine der bedeutsamsten Einnahmequellen des Fußballgeschäfts dar. Mit Blick auf die Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verfolgt Borussia Dortmund jedoch den Grundsatz, Transfereinnahmen nur eingeschränkt in die Planung einzubeziehen, gleichwohl die Transferpolitik eine wesentliche Möglichkeit darstellt, hohe Einnahmen erzielen zu können. Transfersgeschäfte werden demnach immer vor dem Hintergrund der aktuellen Situation bewertet. Hohe Transfersummen bedeuten meist auch einen Qualitätsverlust innerhalb des Teams; dennoch ist nicht ausgeschlossen, dass werthaltige Transfers entgegen den sportlichen Interessen abgeschlossen werden. Aufgrund des nachhaltigen sportlichen Erfolgs treten vermehrt Spieler von Borussia Dortmund in den Fokus anderer Topclubs.

Der Transfermarkt dürfte auch im Sommer 2026 dynamisch bleiben. Hauptsächlich in der Premier League, im arabischen Raum und für absolute Topspieler werden in der Regel hohe Ablösesummen aufgerufen, sodass vereinzelt von sehr lukrativen Transferdeals auszugehen ist. Die europäischen Ligen bleiben insbesondere für junge Talente attraktiv. Aufgrund der hohen Qualität des Kaders rechnet Borussia Dortmund auch für das kommende Geschäftsjahr mit teils werthaltigen TransfERMöglichkeiten und einem wesentlichen Ergebnisbeitrag aus Transfertätigkeiten.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG WESENTLICHER OPERATIVER AUFWENDUNGEN

Personalaufwand

Die Personalaufwendungen umfassen rund die Hälfte der anfallenden operativen Aufwendungen. Dabei sind Teile dieser Personalaufwendungen von den sportlichen Erfolgen der Lizenzmannschaft abhängig und werden leistungsbezogen gewährt, sodass diese Ausgaben immer auch mit erlösgenerierenden sportlichen Erfolgen einhergehen.

Maßnahmen zur Variabilisierung der Personalkosten im Lizenzbereich im Hinblick auf das sportliche Abschneiden, vor allem in den UEFA-Wettbewerben bzw. der Qualifikation dafür, und hinsichtlich der damit verbundenen Ergebnis- und Liquiditätsauswirkungen, wurden bereits umgesetzt und betreffen mittlerweile nahezu alle Gehaltsbestandteile. Diese beinhalten nun zum Teil auch differenzierte Reduktionsstufen in Abhängigkeit vom entsprechenden UEFA-Wettbewerb. Diese Entwicklung wird kontinuierlich vorangetrieben.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Das Kostenmanagement bleibt für Borussia Dortmund ein zentrales Element zur Sicherung der wirtschaftlichen Stabilität und Wettbewerbsfähigkeit.

Der Zentraleinkauf hat in der Saison 2025/2026 seine Schlüsselrolle weiter ausgebaut: Durch die konsequente Weiterentwicklung der Lieferantenbasis, den Abschluss mehrjähriger Rahmenverträge sowie die Bündelung von Bedarfen über Konzerngesellschaften hinweg wurden Einsparpotenziale systematisch identifiziert und realisiert.

Ein wesentlicher Fortschritt der vergangenen Saison ist die stärkere Verankerung strukturierter Beschaffungsprozesse im gesamten Konzern. Eine überarbeitete Einkaufsstrategie schafft verbindliche Standards für Transparenz, Wirtschaftlichkeit und Compliance. Die Digitalisierung des Bestellprozesses über eine spezialisierte Plattform erhöht die Nachvollziehbarkeit aller Beschaffungsvorgänge und reduziert potenzielle Einkaufsumgehungen strukturell.

Darüber hinaus wurde das ESG-Lieferantenrisikomanagement operativ vorbereitet. Lieferanten mit einem jährlichen Einkaufsvolumen ab TEUR 250 Jahresumsatz sollen systematisch auf menschenrechtliche und ökologische Risiken geprüft werden. Nachhaltigkeit ist damit kein Zusatzthema mehr, sondern wird integraler Bestandteil strategischer Beschaffungsentscheidungen.

Wie im Vorjahr gilt: Operative Aufwendungen, die mit einer signifikanten Erlössteigerung und einem entsprechenden Ergebnisbeitrag einhergehen, können trotz aller Optimierungsmaßnahmen ansteigen. Die Anzahl der Spiele und sportlicher Erfolg bleiben wesentliche Einflussfaktoren auf die Kostenbasis. Diese Kosten sind notwendig, um die sportlichen und wirtschaftlichen Ziele zu erreichen.

Borussia Dortmund wird auch in Zukunft konsequent daran arbeiten, Prozesse und Strukturen weiterzuentwickeln – mit dem Ziel, Kosten zu senken und die Kostenkontrolle zu stärken, Abhängigkeiten zu reduzieren und die Basis für nachhaltigen Erfolg zu sichern.

ERWARTETE DIVIDENDE

Aufgrund des ausgewiesenen Jahresfehlbetrags im Berichtszeitraum wird die Geschäftsführung der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2025/2026 keine Dividendenausschüttung vorschlagen.

ERWARTETE INVESTITIONS- UND FINANZLAGE

Die Steigerung der sportlichen Wettbewerbsfähigkeit und die Verbesserungen der Infrastruktur haben oberste Priorität für die Entwicklung des Kerngeschäfts.

Dabei sieht die Transferpolitik von Borussia Dortmund vor, dass Transferausgaben nur im Rahmen der eigenen finanziellen Möglichkeiten getätigt werden. Ebenso werden zukunftssträchtige Investitionen in die Infrastruktur, Digitalisierung und Modernisierung des SIGNAL IDUNA PARK sowie des Trainingsgeländes in Dortmund-Brackel vorgenommen. Im kommenden Geschäftsjahr sind insbesondere die Modernisierung des Hospitality-Bereichs „Borussia Park“ und der Neubau diverser Counter im SIGNAL IDUNA PARK geplant; außerdem sind die Erneuerung, Modernisierung und Erweiterung des Trainingsgeländes insbesondere auch für die Frauenfußballmannschaften vorgesehen. Für die Investitionen ins Trainingsgelände sind bereits mittel- und langfristige Darlehen zur Finanzierung abgeschlossen. Des Weiteren investiert Borussia Dortmund in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Essen in den Bau eines medizinischen Zentrums (BVB-Gesundheitswelt), bestehend aus Grundstück und Gebäude, das fußläufig vom Trainingsgelände in Dortmund-Brackel aus erreichbar sein wird. Auch dieses Vorhaben hat Borussia Dortmund über ein Darlehen langfristig gegenfinanziert. Für bereits getätigte Investitionen in den Anbau des Logistikzentrums zur Optimierung

und Flexibilisierung der Lebensmittelversorgung an Spieltagen im SIGNAL IDUNA PARK sowie für den Rückkauf von wesentlichen Abschnitten des Trainingsgeländes in Dortmund-Brackel, die zuvor gemietet worden waren, laufen ebenfalls langfristige Darlehensverträge, die zur Finanzierung dieser langfristigen Investitionen dienen.

Grundsätzlich verfolgt Borussia Dortmund eine zurückhaltende und vorausschauende Finanzplanung, um finanzielle Risiken zu minimieren. Wesentliche Finanzrisiken, die von sportlich nicht zu garantierenden Erfolgen abhängen, werden nicht eingegangen.

ERWARTETE ENTWICKLUNG DER FINANZIELLEN LEISTUNGSINDIKATOREN

Auf Basis der oben beschriebenen Rahmenbedingungen und der erwarteten Unternehmensentwicklung stellt der Konzern Borussia Dortmund für seine finanziellen Leistungsindikatoren für das Geschäftsjahr 2026/2027 folgende Prognosen auf:

Konzern Borussia Dortmund (IFRS)

in TEUR	PLAN 2026/2027
Konzernumsatzerlöse	485.000 bis 495.000
Bruttokonzerngesamtleistung	530.000 bis 540.000
Operatives Ergebnis (EBITDA)	118.000 bis 128.000
Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT)	10.000 bis 20.000
Jahresergebnis	0 bis 10.000
Free Cashflow	-20.000 bis -10.000

Insbesondere aufgrund von Transfertätigkeiten oder eintretenden Abweichungen von der Prognose zukunftsbezogener Annahmen – insbesondere im sportlichen Bereich – bezüglich des sportlichen Erfolgs sowie durch geopolitische Faktoren können sich die finanziellen Leistungsindikatoren im Laufe des kommenden Geschäftsjahres ändern.

GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Wie in den vergangenen Jahren auch, sind die erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nach wie vor von außenpolitischen Konflikten geprägt. Neben den physischen Kriegen (Ukraine- und Iran-Krieg) drohen – trotz des geschlossenen Handelsabkommens zwischen der EU und den USA – aufgrund der protektionistischen und unberechenbaren Zollpolitik der USA unter US-Präsident Donald Trump auch weltweite Handelskriege, die die Weltkonjunktur und die europäische respektive deutsche Wirtschaft lähmen könnten. Befürchtungen einer tiefergehenden und lang anhaltenden Rezession bewahrheiten sich aktuell nicht, wären jedoch potenzielle Folgen, sollten die jeweiligen Kriege weiter eskalieren. Dies könnte auch die Inflation weiter ankurbeln, die zu steigenden Einkaufspreisen und geringerer Nachfrage (beispielsweise in den Bereichen Sponsoring, Merchandising oder Tickets) führen könnte. Trotz des im Geschäftsjahr 2025/2026 ausgewiesenen Konzernjahresfehlbetrags in Höhe von TEUR -21.718 verfügt der Konzern Borussia Dortmund insgesamt über eine solide Eigenkapitalposition zum 30. Juni 2026 in Höhe von TEUR 298.749, was einer Eigenkapitalquote von rund 51,5 % entspricht. Daher sieht sich der Konzern Borussia Dortmund für die Zukunft nachhaltig aufgestellt. Dennoch bewertet die Geschäftsführung insbesondere die Situation um die Folgen des Ukraine- und Iran-Kriegs und der potenziellen weltweiten Handelskriege fortlaufend neu. Die Aussagen zur zukünftigen Entwicklung des Unternehmens unterliegen insbesondere aufgrund der Abhängigkeit vom sportlichen Abschneiden einer nicht unwesentlichen Prognoseunsicherheit.

LAGE**der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA****ENTWICKLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOREN****Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren**

Die finanziellen Leistungsindikatoren der Borussia Dortmund KGaA – Umsatzerlöse, operatives Ergebnis (EBITDA), Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT), Jahresergebnis sowie Free Cashflow – für das Geschäftsjahr 2025/2026 und das Vorjahr sowie die zum 30. Juni 2025 aufgestellten Prognosen für die finanziellen Leistungsindikatoren für das Geschäftsjahr 2025/2026 sind nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

Borussia Dortmund KGaA (HGB)

in TEUR	IST 2025/2026	IST 2024/2025	PLAN 2025/2026
Umsatzerlöse	483.265	528.663	492.000
Operatives Ergebnis (EBITDA)	85.019	100.066	91.000 bis 101.000
Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT)	-24.348	-1.363	-18.000 bis -8.000
Jahresergebnis	-17.071	7.653	-5.000 bis 5.000
Free Cashflow	-5.501	17.786	5.000

Entwicklung der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

Die Entwicklung der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren der Borussia Dortmund KGaA entspricht den Darstellungen des Konzerns Borussia Dortmund.

ERTRAGSLAGE DER BORUSSIA DORTMUND KGAA

Im Berichtszeitraum vom 01. Juli 2025 bis zum 30. Juni 2026 erzielte die Borussia Dortmund KGaA Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 483.265 (Vorjahr TEUR 528.663) und eine Gesamtleistung von TEUR 488.628 (Vorjahr TEUR 535.495).

Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf TEUR -15.386 (Vorjahr TEUR 10.992); das Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) lag bei TEUR -24.348 (Vorjahr TEUR -1.363).

Das operative Ergebnis (EBITDA) erreichte im aktuellen Berichtsjahr einen Wert von TEUR 85.019 (Vorjahr TEUR 100.066).

Das Geschäftsjahr 2025/2026 schloss die Borussia Dortmund KGaA mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR -17.071 ab (Vorjahr Jahresüberschuss von TEUR 7.653).

ERLÖSENTWICKLUNG

Im Geschäftsjahr 2025/2026 sind die Umsatzerlöse der Borussia Dortmund KGaA um TEUR 45.398 bzw. 8,59 % auf TEUR 483.265 (Vorjahr TEUR 528.663) zurückgegangen. Diese Reduzierung ist insbesondere der TV-Vermarktung zuzuordnen, da Borussia Dortmund in diesem Geschäftsjahr das Achtelfinale der UEFA Champions League verpasste, nachdem man im Vorjahr das Viertelfinale erreichte, und darüber hinaus auf das Geschäftsjahr 2025/2026 stichtagsbedingt geringere Einnahmen aus der Teilnahme an der FIFA Klub-WM 2025 entfielen als im Vorjahr. Die Transfer- und Werbeerlöse hingegen verzeichneten einen Anstieg.

Die Entwicklung der einzelnen Umsatzerlösposten wird im Folgenden detailliert dargestellt:

Erlöse aus Spielbetrieb

Die Erlöse aus Spielbetrieb verringerten sich im Geschäftsjahr 2025/2026 um TEUR 4.910 auf TEUR 50.312 (Vorjahr TEUR 55.221).

Wie in der vorangegangenen Spielzeit konnte die Borussia Dortmund KGaA auch in der Saison 2025/2026 alle 17 Bundesligaheimspiele vor nahezu ausverkauftem Stadion im SIGNAL IDUNA PARK absolvieren. Aufgrund inflationsbedingter Ticketpreisanpassungen stiegen die Umsätze im nationalen Spielbetrieb leicht um TEUR 303 auf TEUR 33.044 (Vorjahr TEUR 32.741).

Die Erlöse aus nationalen und internationalen Pokalwettbewerben reduzierten sich insgesamt um TEUR 4.219 auf TEUR 15.919 (Vorjahr TEUR 20.139). Während im DFB-Pokal in der Saison 2025/2026 ein Heimspiel (Vorjahr kein DFB-Pokal-Heimspiel) stattfand, wurden in der UEFA Champions League zwei Heimspiele weniger absolviert.

Die Erlöse aus Freundschaftsspielen sowie aus den Ticketeinnahmen sonstiger Mannschaften betrugen TEUR 1.348 (Vorjahr TEUR 2.341). Die Verringerung um TEUR 993 ist hauptsächlich auf die Besonderheit zurückzuführen, dass im Vorjahr Ticketeinnahmen aus dem Abschiedsspiel für die ehemaligen Spieler Łukasz Piszczek und Jakub Błaszczykowski verzeichnet wurden.

Erlöse aus Werbung

Die Borussia Dortmund KGaA realisierte im abgelaufenen Geschäftsjahr Werbeerlöse in Höhe von TEUR 157.880 (Vorjahr TEUR 153.557) – eine Steigerung um TEUR 4.324.

Das Grundgerüst der Sponsoringerlöse im Geschäftsjahr 2025/2026 bildeten die Partnerschaften mit dem Hauptsponsor Vodafone (Vertrag bis zum 30. Juni 2030) sowie dem Ausrüster Puma (Vertrag bis zum 30. Juni 2034) und dem Namensrechtgeber des Stadions, SIGNAL IDUNA (Vertrag bis zum 30. Juni 2031). Darüber hinaus wurden die Werbeerlöse im Wesentlichen durch die Trikotärmel-Partnerschaften mit Polestar und Pluto TV, die Trainingswear-Partnerschaft mit REWE sowie durch die zwölf weiteren Champion Partner und die Hospitality-Vermarktung generiert.

Die Erhöhung der Erlöse aus Werbung – trotz fehlender Champions-League-Werbeprämien für das Erreichen des Achtel- und Viertelfinales im Vergleich zum Vorjahr – ist auf den Abschluss von gegenüber dem Vorjahresniveau weitreichenderen und werthaltigeren Sponsoringverträgen zurückzuführen. Insbesondere in den Bereichen Ärmel- und Hospitality-Vermarktung sowie der Champion Partner konnten die Einnahmen im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.

Erlöse aus TV-Vermarktung

Die Erlöse aus der TV-Vermarktung lagen im Geschäftsjahr 2025/2026 mit TEUR 168.440 um TEUR 58.761 unter dem Vorjahreswert von TEUR 227.200.

In der nationalen TV-Vermarktung beliefen sich die Erlöse auf TEUR 83.731 (Vorjahr TEUR 89.250) – eine Reduzierung um TEUR 5.518 im Vergleich zum Berichtszeitraum des Vorjahres. Die Verringerung resultiert im Wesentlichen daraus, dass sich im Vergleich zum Vorjahr die Gesamtauskehrungshöhe der Bundesliga GmbH um rund 4,8 Prozent auf EUR 1,33 Mrd. (2024/2025 EUR 1,40 Mrd.) reduziert hat. Hintergrund ist, dass die Vorjahressaison – die Saison 2024/2025 – die letzte Spielzeit darstellte, für die von der Bundesliga GmbH die nationalen Medienrechte für die Zeiträume 2021/2022 bis 2024/2025 vergeben wurden, aus denen für die Clubs Einnahmen in Höhe von durchschnittlich EUR 1,1 Mrd. (Gesamteinnahmen in Höhe von EUR 4,4 Mrd.) – mit ansteigendem Verlauf über die Spielzeiten – erzielt werden konnten. Die geringeren Einnahmen in diesem Geschäftsjahr teilen sich sowohl auf die Erlöse aus der deutschsprachigen Rechtevergabe als auch auf die Erlöse aus der internationalen Vermarktung der Bundesliga GmbH auf.

Die Erlöse aus der internationalen TV-Vermarktung beinhalten Einnahmen aus der Teilnahme an der FIFA Klub-WM 2025 sowie an der UEFA Champions League und betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt TEUR 83.211 (Vorjahr TEUR 137.322) – eine Reduktion um TEUR 54.111. Die Champions-League-Erlöse gingen um TEUR 31.389 auf TEUR 72.057 (Vorjahr TEUR 103.446) zurück. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass Borussia Dortmund in diesem Geschäftsjahr das Achtelfinale der UEFA Champions League verpasste, nachdem man im Vorjahr das Viertelfinale erreichte. Dadurch, dass die FIFA Klub-WM 2025 vom 15. Juni bis 13. Juli 2025 und somit geschäftsjahresübergreifend stattfand, wurden auch die daraus resultierenden Erlöse teils im Geschäftsjahr 2024/2025 und teils im Geschäftsjahr 2025/2026 vereinnahmt. Im diesjährigen Geschäftsjahr realisierte Borussia Dortmund im ersten Quartal 2025/2026 die Prämie für das absolvierte Viertelfinale in Höhe von TEUR 11.154 (Vorjahr TEUR 33.876).

Im DFB-Pokal hat Borussia Dortmund in diesem Geschäftsjahr das Achtelfinale erreicht, nachdem man im Vorjahreszeitraum in der 2. Runde ausgeschieden war, sodass die Erlöse aus dem nationalen Pokalwettbewerb um TEUR 869 anstiegen und TEUR 1.497 (Vorjahr TEUR 628) betrugen.

Erlöse aus Transfergeschäften

Die Erlöse aus Transfergeschäften erhöhten sich um TEUR 16.883 auf TEUR 88.106 (Vorjahr TEUR 71.223).

Hierin enthalten sind im Wesentlichen die Transfererlöse aus den Abgängen der Spieler Jamie Gittens zum FC Chelsea, Soumaïla Coulibaly zu Racing Straßburg, Giovanni Reyna zu Borussia Mönchengladbach, Youssoufa Moukoko zum FC Kopenhagen und Pascal Groß zu Brighton & Hove Albion sowie nachträgliche Erlöse bereits abgeschlossener Transfergeschäfte.

Der Vorjahreswert enthielt im Wesentlichen die Transfererlöse aus den Abgängen der Spieler Donyell Malen zu Aston Villa, Niclas Füllkrug zu West Ham United, Tom Rothe zum 1. FC Union Berlin, Paris Brunner zu AS Monaco und Ole Pohlmann zu Rio Ave FC sowie nachträgliche Erlöse bereits abgeschlossener Transfergeschäfte.

Erlöse aus Conference, Catering, Sonstige

Mit Erlösen aus Conference, Catering, Sonstige, die auch Umsätze aus Vorverkaufsgebühren, Vermietung und Verpachtung sowie Abstellgebühren der Nationalspieler beinhalten, erzielte die Borussia Dortmund KGaA um TEUR 2.935 geringere Umsätze in Höhe von TEUR 18.527 (Vorjahr TEUR 21.462).

Im Vergleich zum Vorjahr entfielen im Wesentlichen die anteiligen Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung sowie sonstige Erlöse aus der Austragung des Halbfinals der UEFA EURO 2024 im SIGNAL IDUNA PARK und des Länderspiels zwischen Deutschland und Italien. Darüber hinaus wurde ein Pflichtheimspiel im Vergleich zum Vorjahr weniger absolviert. Außerdem entfiel das Abschiedsspiel für die ehemaligen Spieler Łukasz Piszczek und Jakub Błaszczykowski im Vergleich zum Vorjahr. Die Einnahmen aus Vorverkaufsgebühren und aus dem Hospitality-Catering waren im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig. Die Abstellgebühren für die Nationalspieler betrugen im Berichtszeitraum TEUR 4.357 (Vorjahr TEUR 3.049). Die Steigerung um TEUR 1.309 resultiert im Wesentlichen daraus, dass im Vergleich zum Vorjahr Einnahmen aus der Abstellung für die FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2026, die im Sommer 2026 stattfand, generiert wurden. Im Vorjahr wurde im Sommer 2025 die FIFA Klub-WM 2025 ausgetragen.

Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich im Vergleich zum vergangenen Geschäftsjahr um TEUR 1.468 auf TEUR 5.363 (Vorjahr TEUR 6.831). Sie beinhalten im aktuellen Berichtszeitraum im Wesentlichen Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten, Erträge aus Versicherungsansprüchen sowie Erträge aus der Rückvergütung für die Einräumung vertragsgegenständlicher Vermarktungsrechte und Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen. Der Anteil der periodenfremden Erträge innerhalb der Sonstigen betrieblichen Erträge betrug TEUR 14 (Vorjahr TEUR 132).

ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN OPERATIVEN AUFWENDUNGEN

Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2025/2026 verringerte sich der Personalaufwand um TEUR 9.785 auf TEUR 239.003 (Vorjahr TEUR 248.787).

Der Personalaufwand für den Lizenzbereich sank im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 8.120 und betrug im Geschäftsjahr 2025/2026 TEUR 193.051 (Vorjahr TEUR 201.171). Der Wegfall von Vorjahres-Einmaleffekten überkompensiert gestiegene Grundgehälter. Die Grundgehälter stiegen um TEUR 1.490 auf TEUR 123.985 (Vorjahr TEUR 122.495). Die im Geschäftsjahr 2025/2026 in der Lizenzabteilung für sportliche Erfolge ausgezahlten Prämien verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.056 auf TEUR 23.367 (Vorjahr TEUR 25.423). Die höhere Punktzahl in der Bundesliga führte zu höheren nationalen Prämien, denen geringere Prämien für das internationale Abschneiden (im Vorjahr wurde das Champions-League-Viertelfinale erreicht) gegenüberstanden. Außerdem sanken die Sonderzahlungen im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um TEUR 1.759 auf TEUR 41.070 (Vorjahr TEUR 42.828).

Der Personalaufwand für Handel und Verwaltung erhöhte sich im Berichtszeitraum um TEUR 1.073 auf TEUR 33.982 (Vorjahr TEUR 32.909). Infolge der höheren durchschnittlichen Mitarbeiterzahl, inflationsbedingter Gehaltsanpassungen und sonstiger Einmaleffekte erhöhte sich der Personalaufwand in Handel und Verwaltung trotz geringerer Sonderzahlungen insgesamt.

Der Personalaufwand im Amateur- und Jugendfußball belief sich im Berichtsjahr 2025/2026 auf TEUR 11.969 (Vorjahr TEUR 14.707). Die Verringerung um TEUR 2.738 resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Grundgehältern und geringeren Sonderzahlungen infolge des Abstiegs aus der 3. Liga in die Regionalliga West.

Abschreibungen

Die Abschreibungen betrugen im Berichtszeitraum TEUR 109.367 (Vorjahr TEUR 101.429), davon TEUR 2.094 (Vorjahr TEUR 3.500) außerplanmäßige Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände, und liegen damit um TEUR 7.938 über dem Wert zum 30. Juni 2025. Sie sind den Immateriellen Vermögensgegenständen und dem Sachanlagevermögen zuzuordnen.

Die Immateriellen Vermögensgegenstände, die im Wesentlichen die Spielerwerte von Borussia Dortmund umfassen, wurden im Zeitraum vom 01. Juli 2025 bis 30. Juni 2026 mit TEUR 96.257 (Vorjahr TEUR 87.259) planmäßig abgeschrieben. Des Weiteren wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf beizulegende Werte in Höhe von TEUR 2.094 (Vorjahr TEUR 3.500) vorgenommen.

Die Abschreibungen des Sachanlagevermögens stiegen leicht um TEUR 345 auf TEUR 11.016 (Vorjahr TEUR 10.670).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 164.606 gegenüber TEUR 186.641 im Vorjahr; dies entspricht einer Reduktion von TEUR 22.035 bzw. rund 11,81%, die im Wesentlichen auf gesunkene Aufwendungen für Transfergeschäfte sowie geringere Verwaltungsaufwendungen zurückzuführen ist.

Im Bereich Transfergeschäfte sanken die Aufwendungen um TEUR 13.207 auf TEUR 18.455 (Vorjahr TEUR 31.662). Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass geringere Spielerbuchwerte im Vergleich zum Vorjahr abgegangen sind. Im Vergleich zum Vorjahr, in dem im Wesentlichen die Buchwerte der Spieler Niclas Füllkrug und Donyell Malen abgegangen sind, sind in diesem Geschäftsjahr im Wesentlichen die Buchwerte der Spieler Jamie Gittens, Youssoufa Moukoko, Pascal Groß, Soumaïla Coulibaly und Giovanni Reyna abgegangen.

Die Spielbetriebsaufwendungen reduzierten sich um TEUR 2.880 auf TEUR 74.305 (Vorjahr TEUR 77.185). Hintergrund ist im Wesentlichen, dass im Vergleich zum Vorjahr vier Spiele weniger im SIGNAL IDUNA PARK (Halbfinale UEFA EURO 24, Abschiedsspiel für die ehemaligen Spieler Łukasz Piszczek und Jakub Błaszczykowski, ein Länderspiel der deutschen Nationalmannschaft sowie ein Pflichtheimspiel) absolviert wurden. Außerdem sanken die Reisekosten aufgrund der vermehrten Reiseaktivitäten im Zuge der FIFA Klub-WM 2025 in den USA im Vorjahr und die Energiekosten insbesondere für den SIGNAL IDUNA PARK.

Die Aufwendungen im Bereich Werbung, die auch zu leistende Agenturprovisionen an den Vermarkter SPORTFIVE Germany GmbH beinhalten, stiegen im Vergleich zum Vorjahr – korrespondierend zu den gestiegenen Werbeerlösen – um TEUR 4.062 auf TEUR 19.870 (Vorjahr TEUR 15.808) an. Der Anstieg resultiert neben höheren Agenturprovisionen hauptsächlich aus höheren extern bezogenen Medialeistungen.

Die Verwaltungsaufwendungen verringerten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um TEUR 8.082 und beliefen sich auf TEUR 43.075 (Vorjahr TEUR 51.157). Dies ist im Wesentlichen auf eine geringere ergebnisabhängige Komplementärvergütung sowie gesunkene IT-Kosten zurückzuführen. Außerdem sanken die Reise- und Repräsentationsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr.

Die übrigen Aufwendungen reduzierten sich um TEUR 1.597 auf TEUR 7.373 (Vorjahr TEUR 8.970).

Der Anteil der periodenfremden Aufwendungen innerhalb der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrug TEUR 92 (Vorjahr TEUR 1.451).

Finanz- und Beteiligungsergebnis

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis im Geschäftsjahr 2025/2026 betrug TEUR 8.963 (Vorjahr TEUR 12.355) und setzt sich wie folgt zusammen:

Erträge und Aufwendungen aus Ergebnisabführung

in TEUR	01.07.2025 bis 30.06.2026	01.07.2024 bis 30.06.2025
BVB Stadionmanagement GmbH	307	286
besttravel dortmund GmbH	1.472	1.684
BVB Merchandising GmbH	5.399	6.687
BVB Event & Catering GmbH	1.881	3.777
BVB Fußballakademie GmbH	1.571	1.899
	10.630	14.334

Des Weiteren wurden Zins- und Beteiligungserträge in Höhe von TEUR 2.275 (Vorjahr TEUR 1.974) ausgewiesen, welche im Wesentlichen Aufzinsungen von Forderungen aus Transfergeschäften betreffen.

Die Zinsaufwendungen, welche Finanzierungsentgelte in Höhe von TEUR 1.205 (Vorjahr TEUR 2.544) sowie Diskontierungseffekte in Höhe von TEUR 2.737 (Vorjahr TEUR 1.410) umfassen, beliefen sich auf TEUR 3.942 (Vorjahr TEUR 3.954).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wiesen einen Steueraufwand in Höhe von TEUR 1.359 aus (Vorjahr Steueraufwand TEUR 2.929). Der Steueraufwand resultiert im Wesentlichen aus Anpassungen noch nicht veranlagter Zeiträume aus den Vorjahren.

KAPITALSTRUKTURANALYSE

der Borussia Dortmund KGaA

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

BILANZ

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

AKTIVA	30.06.2026		30.06.2025	
	TEUR	Anteil %	TEUR	Anteil %
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	206.472	36,5	233.458	39,2
2. Geleistete Anzahlungen	6.050	1,1	2.250	0,4
	212.522	37,5	235.708	39,6
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	171.699	30,3	175.416	29,5
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.856	5,3	20.559	3,5
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.436	0,6	2.239	0,4
	204.991	36,2	198.214	33,3
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.535	2,2	12.535	2,1
2. Beteiligungen	686	0,1	686	0,1
3. Sonstige Ausleihungen	74	0,0	63	0,0
	13.294	2,3	13.283	2,2
	430.807	76,1	447.206	75,1
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
Waren	46	0,0	46	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	120.839	21,3	106.384	17,9
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.909	0,3	6.977	1,2
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.598	0,5	5.878	1,0
	125.345	22,1	119.239	20,0
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.903	0,5	20.147	3,4
	128.294	22,7	139.431	23,4
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	7.102	1,3	8.864	1,5
	566.203	100,0	595.501	100,0

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2026 betrug TEUR 566.203 und lag damit um TEUR 29.298 unter dem Wert zum 30. Juni 2025.

Das Anlagevermögen lag mit einem Wert von TEUR 430.807 um TEUR 16.399 unter dem Wert zum 30. Juni 2025. Die Zugänge in Höhe von TEUR 101.861 (davon betreffen TEUR 83.830 das Immaterielle Anlagevermögen) begründen sich im Wesentlichen durch Investitionen in den Lizenzspielerkader und Investitionen in das Sachanlagevermögen.

Demgegenüber stehen Abgänge in Höhe von TEUR 8.893 und Abschreibungen in Höhe von TEUR 109.367. Diese beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 2.094; Zuschreibungen erfolgten nicht.

Das Umlaufvermögen lag am Bilanzstichtag mit einem Wert von TEUR 128.294 um TEUR 11.137 unter dem Wert zum 30. Juni 2025. Diese Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang des Kassenbestandes und der Guthaben bei Kreditinstituten von TEUR 20.147 zum 30. Juni 2025 auf TEUR 2.903 zum 30. Juni 2026. Darüber hinaus haben sich die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und die sonstigen Vermögensgegenstände durch planmäßige Zahlungen reduziert. Gegenläufig sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 14.455 auf TEUR 120.839 (30. Juni 2025 TEUR 106.384) angestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus neuen Transferforderungen, denen geringere Zahlungseingänge aus bestehenden Transferforderungen als im Vorjahr gegenüberstehen.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind um TEUR 1.762 auf TEUR 7.102 gesunken (30. Juni 2025 TEUR 8.864), was im Wesentlichen auf periodisch aufgelöste Vorauszahlungen aus dem Vorjahr zurückzuführen ist.

BILANZ**Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund**

PASSIVA	30.06.2026		30.06.2025	
	TEUR	Anteil %	TEUR	Anteil %
A. EIGENKAPITAL				
I. Gezeichnetes Kapital	110.396	19,5	110.396	18,5
./. Rechnerischer Wert eigener Anteile	-19	0,0	-19	0,0
Ausgegebenes Kapital	110.377	19,5	110.377	18,5
II. Kapitalrücklage	207.649	36,7	207.649	34,9
III. Gewinnrücklagen				
1. Rücklagen wegen eigener Anteile	19	0,0	19	0,0
2. Andere Gewinnrücklagen	15.194	2,7	31.234	5,2
	15.213	2,7	31.253	5,2
IV. Bilanzgewinn	0	0,0	7.653	1,3
	333.239	58,9	356.933	59,9
B. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Steuerrückstellungen	7.838	1,4	8.009	1,3
2. Sonstige Rückstellungen	12.858	2,3	21.517	3,6
	20.696	3,7	29.526	5,0
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.489	5,0	33.599	5,6
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	107.869	19,1	128.715	21,6
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.262	0,6	5.235	0,9
4. Sonstige Verbindlichkeiten	24.037	4,2	21.687	3,6
davon aus Steuern TEUR 10.600 (30. Juni 2025 TEUR 11.053)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 71 (30. Juni 2025 TEUR 59)				
	163.657	28,9	189.236	31,8
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	48.611	8,6	19.806	3,3
	566.203	100,0	595.501	100,0

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug im Vergleich zum Vorjahr unverändert TEUR 110.396.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 ist in der Hauptversammlung vom 24. November 2025 festgestellt worden. Im Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024/2025 wurde ein Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 7.653 ausgewiesen. Die Hauptversammlung beschloss die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von TEUR 6.623 und die Einstellung des verbleibenden Bilanzgewinns des Vorjahres in Höhe von TEUR 1.031 in die

Gewinnrücklagen. Die Gewinnrücklagen betragen zum 30. Juni 2026 dementsprechend TEUR 15.213 (30. Juni 2025 TEUR 31.253) und beinhalten neben den Rücklagen wegen eigener Anteile die thesaurierten Gewinne.

Zur Deckung des Jahresfehlbetrages des Geschäftsjahres 2025/2026 in Höhe von TEUR -17.071 werden TEUR 17.071 aus den Anderen Gewinnrücklagen entnommen und der Saldo von TEUR 0 wird in der Position Bilanzgewinn ausgewiesen. Die Kapitalrücklage beträgt zum 30. Juni 2026 unverändert TEUR 207.649 (30. Juni 2025 TEUR 207.649).

Somit verfügte die Borussia Dortmund KGaA zum 30. Juni 2026 über ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 333.239 (30. Juni 2025 TEUR 356.933). Dieser Wert entspricht einer Eigenkapitalquote von 58,9 % (30. Juni 2025 59,9 %).

Die Rückstellungen sind insgesamt um TEUR 8.830 auf TEUR 20.696 gesunken (30. Juni 2025 TEUR 29.526), davon die Sonstigen Rückstellungen von TEUR 21.517 auf TEUR 12.858. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die Zahlung von Rückstellungen aus Personalverpflichtungen zurückzuführen. Die Steuerrückstellungen reduzierten sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 7.838 (30. Juni 2025 TEUR 8.009). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Zahlung veranlagter Vorjahressteuern, denen Anpassungen noch nicht veranlagter Zeiträume aus den Vorjahren gegenüberstehen.

Die Verbindlichkeiten sind in Summe um TEUR 25.580 auf TEUR 163.657 gesunken (30. Juni 2025 TEUR 189.236).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beliefen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 28.489 (30. Juni 2025 TEUR 33.599). Der Rückgang ist auf die planmäßige Tilgung langfristiger Investitionsdarlehen zurückzuführen. Den bestehenden Kontokorrentrahmen in Höhe von TEUR 75.000 nahm die Borussia Dortmund KGaA zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr nicht in Anspruch. Weiterhin wurde ein langfristiges, variabel verzinsliches Darlehen zur Finanzierung des medizinischen Zentrums abgeschlossen, welches noch nicht ausgezahlt worden ist.

Des Weiteren haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um TEUR 1.973 auf TEUR 3.262 (30. Juni 2025 TEUR 5.235) vermindert. Die Sonstigen Verbindlichkeiten sind um TEUR 2.349 auf TEUR 24.037 (30. Juni 2025 TEUR 21.687) gestiegen.

Zum 30. Juni 2026 wies die Borussia Dortmund KGaA Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 107.869 (30. Juni 2025 TEUR 128.715) aus. Der Rückgang um TEUR 20.846 ist im Wesentlichen auf die darin enthaltenen Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften zurückzuführen, die sich zum Bilanzstichtag von TEUR 123.899 auf TEUR 94.548 reduziert haben.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten beliefen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 48.611. Zum 30. Juni 2025 wurden TEUR 19.806 ausgewiesen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Sponsoringvorauszahlungen, die in zukünftigen Geschäftsjahren ertragwirksam vereinnahmt werden. Darüber hinaus beinhalten die kurzfristigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten insbesondere die Einzahlungen aus dem Dauerkartenverkauf für die Saison 2026/2027.

INVESTITIONSANALYSE

Die Borussia Dortmund KGaA zahlte im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 114.274 (Vorjahr TEUR 137.154) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen aus. Davon entfielen TEUR 114.238 (Vorjahr TEUR 137.126) auf das Spielervermögen.

Die Auszahlungen für das Sachanlagevermögen im selben Zeitraum beliefen sich auf TEUR 10.816 (Vorjahr TEUR 8.350) und umfassen im Wesentlichen die Photovoltaikanlage auf dem Dach des SIGNAL IDUNA PARK, weitere Investitionen in die Infrastruktur und die Betriebs- und Geschäftsausstattung rund um den SIGNAL IDUNA PARK und das Trainingsgelände in Dortmund-Brackel. Außerdem investiert Borussia Dortmund in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Essen in den Bau eines medizinischen Zentrums (BVB-Gesundheitswelt) in Dortmund-Brackel (Grundstück und Gebäude).

LIQUIDITÄTSANALYSE

Zum 30. Juni 2026 verfügte die Borussia Dortmund KGaA über liquide Mittel in Höhe von TEUR 2.903 (30. Juni 2025 TEUR 20.147), welche keiner Verfügungsbeschränkung unterliegen.

Darüber hinaus stand zum 30. Juni 2026 ein Kontokorrentrahmen in Höhe von TEUR 75.000 (30. Juni 2025 TEUR 75.000) zur Verfügung, der zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr nicht in Anspruch genommen worden war. Dieser ist durch eine Buchgrundschuld in Höhe von TEUR 60.000, eingetragen an dem Objekt in 44139 Dortmund, Strobelallee 50, 54 („Stadiongrundstück“), besichert.

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit belief sich auf TEUR 119.379 (Vorjahr TEUR 163.789); der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug TEUR -124.880 (Vorjahr TEUR -146.003). Folglich wies der Free Cashflow einen Wert in Höhe von TEUR -5.501 (Vorjahr TEUR 17.786) aus.

VERMÖGENSLAGE

Das Gesamtvermögen der Borussia Dortmund KGaA ist von TEUR 595.501 auf TEUR 566.203 gesunken.

Das Anlagevermögen der Borussia Dortmund KGaA hat sich im Wesentlichen durch Abschreibungen um TEUR 16.399 auf TEUR 430.807 reduziert, was Investitionen in den Spielerkader und das Sachanlagevermögen überkompensiert.

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 106.384 auf TEUR 120.839 ist im Wesentlichen auf neue Transferforderungen zurückzuführen, denen geringere Einzahlungen gegenüberstehen.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände sind um TEUR 3.280 auf TEUR 2.598 gesunken.

GESAMTAUSSAGE ZUR ERTRAGS-, FINANZ-, VERMÖGENSLAGE UND ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Die Borussia Dortmund KGaA schloss das Geschäftsjahr 2025/2026 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -17.071 (Vorjahr Jahresüberschuss von TEUR 7.653) ab.

Die Umsatzerlöse beliefen sich auf TEUR 483.265 (Vorjahr TEUR 528.663) und lagen damit um TEUR 45.398 unter dem Vorjahresniveau. Der Rückgang ist insbesondere auf geringere TV-Vermarktungserlöse zurückzuführen, die im Wesentlichen durch ein vorzeitiges Ausscheiden in den internationalen Wettbewerben bedingt waren.

Die Eigenkapitalquote beträgt unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses 58,9 %. Zum 30. Juni 2026 verfügte die Borussia Dortmund KGaA über liquide Mittel in Höhe von TEUR 2.903, welche keiner Verfügungsbeschränkung unterliegen.

Darüber hinaus stand ein Kontokorrentrahmen von TEUR 75.000 zur Verfügung, der zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen worden war.

Insgesamt nahm das Geschäftsjahr 2025/2026 keinen wirtschaftlich zufriedenstellenden Verlauf.

PROGNOSEBERICHT

der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

ERWARTETE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Wie in den vergangenen Jahren auch sind die erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nach wie vor von außenpolitischen Konflikten geprägt. Neben den physischen Kriegen drohen – trotz des geschlossenen Handelsabkommens zwischen der EU und den USA – aufgrund der protektionistischen und unberechenbaren Zollpolitik der USA unter US-Präsident Donald Trump auch weltweite Handelskriege, die das allgemeine Wirtschaftswachstum beeinträchtigen könnten.

Nach gutem Start der deutschen Wirtschaft in das Jahr 2026 hinein haben sich seit Ende Februar 2026 durch den Iran-Krieg, insbesondere durch die Sperrung der Straße von Hormus und die damit verbundene Energieverteuerung, die Perspektiven für Wachstum und Inflation deutlich verschlechtert. Die Sperrung der Straße von Hormus dauert nun länger an als zunächst erwartet. Die erratische US-Zollpolitik dämpft zudem die deutschen Exportaktivitäten spürbar. Die Stimmung in der Wirtschaft wurde aber auch durch hausgemachte Probleme beeinträchtigt, insbesondere weil der Reformprozess nur langsam vorankommt und von Unstimmigkeiten innerhalb der Koalitionsregierung überlagert wurde. Die weitere Entwicklung im Iran-Konflikt ist unklar, die anstehenden Reformen bergen Konfliktpotenzial. Auch wenn die Straße von Hormus bald wieder passierbar wird und Öl- und Gaspreise nachgeben, wird die Energieverteuerung noch einige Zeit nachwirken. Und die gedämpfte Stimmung bei Investoren und Verbrauchern dürfte erst einmal für Zurückhaltung sorgen. Lediglich die staatlichen Konsumausgaben und Fiskalprogramme für Infrastruktur und Verteidigung geben Impulse. Im Jahr 2026 dürfte die deutsche Wirtschaft unter diesen Bedingungen lediglich um knapp 0,75 % zunehmen. 2027 könnte, bei Beendigung des Iran-Kriegs und konsequenterer Reformpolitik, das reale Bruttoinlandsprodukt um 1,25 % wachsen. Die Inflationsrate für die Verbraucherpreise bewegte sich in letzter Zeit auf 3 % zu, insbesondere weil die Energiepreise deutlich stiegen. Davon werden noch einige Kostenanstöße ausgehen, auch wenn der Tankrabbat den Preisauftrieb zunächst gebremst hat. Bei der hier unterstellten Entwicklung würde die Inflationsrate jedoch bald ihren Höhepunkt überschreiten. Im Jahresdurchschnitt 2026 würde sie dann etwas mehr als 2,5 % betragen. 2027 könnte sie sich wieder Richtung 2 % bewegen. Diese Prognose birgt erhebliche Risiken in sich. Die weitere Entwicklung im US-Iran-Konflikt ist offen. Eine noch längere Sperrung der Straße von Hormus würde die Wachstumschancen weiter reduzieren und die Inflationsgefahren erhöhen. Auch mehren sich die Zweifel, dass die Koalitionsregierung die angekündigten Strukturreformen konsequent umsetzt und die Sonderverschuldungsmöglichkeiten für zusätzliche Investitionen nutzt (Quelle: Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut [HWWI], 08. Juni 2026).

Sportlich beendete Borussia Dortmund die Spielzeit 2025/2026 mit 73 Punkten als Vizemeister der Bundesliga und qualifizierte sich damit für die wirtschaftlich lukrative Ligaphase der UEFA Champions League in der kommenden Saison. Somit nimmt Borussia Dortmund seit der Saison 2010/2011 zum siebzehnten Mal in Folge an internationalen Wettbewerben – davon zum elften Mal in Folge an der prestigeträchtigen UEFA Champions League – teil. Sportliche Erfolge und die damit einhergehenden möglichen Ergebnisbeiträge werden allerdings im Rahmen der Prognose traditionell eher defensiv berücksichtigt; für die Saison 2026/2027 plant Borussia Dortmund mit dem Erreichen des Achtelfinales in der UEFA Champions League. Neben der sportlichen Weichenstellung konnte Borussia Dortmund durch den Transfer des Spielers Karim Adeyemi zum FC Barcelona bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 2026/2027 einen wesentlichen Ergebnisbeitrag erzielen.

VORAUSSICHTLICHE ERLÖSENTWICKLUNG

Erlöse aus Spielbetrieb

Der üblicherweise zum Geschäftsjahresende stattfindende Dauerkartenverkauf für die Folgesaison wurde wie geplant durchgeführt und erneut bei 55.000 verkauften Dauerkarten gestoppt. Borussia Dortmund geht davon aus, auch im kommenden Geschäftsjahr das volle Erlöspotenzial des Spielbetriebs ausschöpfen zu können. Für die neue Spielzeit sind daher – wie in der Vorjahressaison – 17 Bundesligaheimspiele geplant. Im Vergleich zur Saison 2025/2026 plant Borussia Dortmund unverändert mit einem Heimspiel im DFB-Pokal. In der UEFA Champions League hat Borussia Dortmund in der abgelaufenen Saison fünf Heimspiele ausgetragen; für die Spielzeit 2026/2027 sind sechs Heimspiele (Erreichen des Achtelfinales über die K.-o.-Runden-Play-offs) vorgesehen. Wie in den Vorjahren wurden moderate, inflationsbedingte Preisanpassungen im Ticketing für die kommende Spielzeit vorgenommen.

Erlöse aus Werbung

Die Qualifikation für die Teilnahme an der Ligaphase zur UEFA Champions League verschafft Borussia Dortmund weiterhin gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Durch die Teilnahme am Wettbewerb und mit einem positiven Abschneiden innerhalb des Wettbewerbs können die mediale Reichweite und die Bekanntheit gesteigert werden, was sowohl die Interaktion mit den Fans vertiefen als auch neue Anhänger für Borussia Dortmund begeistern soll. Eine fortlaufende und regelmäßig an die Gegebenheiten angepasste Internationalisierungsstrategie soll diese Effekte weiter begünstigen. Vor diesem Hintergrund ist Borussia Dortmund bestrebt, seine digitale Präsenz weiter auszubauen und zu professionalisieren. Borussia Dortmund reagiert somit auf gesamtgesellschaftliche Trends und zahlt in hohem Maße auf die Attraktivität der Marke Borussia Dortmund ein.

Außer durch digitale Präsenz versucht Borussia Dortmund, international auch vor Ort für Anhänger und Partner greif- und nahbar zu sein. Bezüglich der internationalen Vermarktung von Borussia Dortmund stand in der jüngeren Vergangenheit vor allem der Ausbau der Partnerschaften im Zielmarkt USA im Vordergrund, wo Borussia Dortmund im Juli/August 2023 eine Sommertour durchgeführt und des Weiteren im März 2024 ein Büro in New York – als ständige Vertretung – eröffnet respektive die Gesellschaft BVB Americas Inc. gegründet hatte. Zudem betreibt Borussia Dortmund in den USA bereits seit geraumer Zeit eine Fußballakademie, die von Dallas (Texas) aus Trainingscamps an 18 Standorten des Landes organisiert. So wurde die Möglichkeit geschaffen, den amerikanischen Markt noch besser und zielgerichteter betreuen zu können. Dies war vor dem Hintergrund der FIFA Klub-Weltmeisterschaft 2025 und der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2026 besonders wichtig. Aus Reputations- und Markengesichtspunkten heraus hat Borussia Dortmund die BVB-Präsenz vor Ort und die digitale Sichtbarkeit genutzt, um den Menschen in den USA Borussia Dortmunds besondere Geschichte näherzubringen. So konnte der Kontakt zu Privatpersonen als potenziell künftige BVB-Konsumenten und zu Unternehmen als potenziell künftige Partner intensiviert und bereits bestehende Partnerschaften weiter gefestigt werden.

Im Geschäftsjahr 2026/2027 liegt der Fokus nun auf dem asiatischen Markt. Vom 26. Juli bis 02. August 2026 ist Borussia Dortmund auf „BVB Evonik Japan Tour“ gegangen. Dort hat Borussia Dortmund Testspiele gegen die japanischen Clubs Cerezo Osaka und FC Tokyo bestritten, um in Asien für die Menschen greifbar zu bleiben. Des Weiteren ist Borussia Dortmund mit den beiden Gesellschaften BVB Asia Pacific Pte. Ltd. und Borussia Dortmund Football (Shanghai) Co., Ltd., auf dem asiatischen Kontinent präsent. Ziel solcher Reisen, die wichtiger Bestandteil von Borussia Dortmunds Internationalisierungsstrategie sind, ist es, Borussia Dortmund noch näher und noch enger an seine internationale Fangemeinde und seine internationalen Partner zu bringen und alle Anhänger weltweit an schwarzgelben Erlebnissen teilhaben zu lassen. Damit einhergehende zunehmende internationale Bekanntheit ermöglicht die erfolgreiche Erschließung ausländischer Märkte und weiterer Erlöspotenziale.

Borussia Dortmund arbeitet seit der Saison 2025/2026 mit Unternehmen der Vodafone Gruppe, u. a. der Vodafone Deutschland GmbH, als neuem und alleinigem Trikothauptsponsor in allen nationalen und internationalen Wettbewerben zusammen. Diese fokussierte Partnerschaft schafft die Grundlage dafür, die entsprechenden Zielmärkte präzise und effizient ansprechen zu können. Mit der innovativen, separaten Sponsoring-Vermarktung der Trainingswear (REWE Dortmund SE & Co. KG bis 2030) konnten weitere Erlöspotenziale erschlossen werden.

Im Rahmen seiner digitalen Modernisierung entwickelt Borussia Dortmund insbesondere die digitale Infrastruktur des SIGNAL IDUNA PARK kontinuierlich weiter, um für Fans sowie Sponsoren noch attraktiver zu werden.

Borussia Dortmund pflegt zudem intensive und kontinuierliche Beziehungen zu seinen Sponsoring-Partnern. Die seit 1999 bestehende Partnerschaft mit seinem Vermarktungspartner, der globalen Sportmarketingagentur SPORTFIVE Germany GmbH, ist langfristig bis zum 30. Juni 2031 ausgelegt. Die Betreuung umfasst sämtliche Vermarktungsbelange wie etwa die Sponsorenakquise, den Ausbau von Partnerschaften sowie die Vermarktung der Hospitality-Bereiche im SIGNAL IDUNA PARK. Auch für die kommenden Jahre haben sich Borussia Dortmund und die SPORTFIVE Germany GmbH ambitionierte Wachstumsziele in der nationalen und internationalen Vermarktung gesetzt. Mit der SPORTFIVE Germany GmbH hat Borussia Dortmund einen starken und verlässlichen Partner an seiner Seite, der über weltweite Vertriebsstrukturen und langjährige Expertise verfügt. Mit seinen strategischen Partnern führt Borussia Dortmund langfristige Kontrakte (Vodafone Gruppe bis 2030, PUMA International Sports Marketing B.V. bis 2034 sowie SIGNAL IDUNA Gruppe bis 2031), welche Planungssicherheit geben. Auch in der Spielzeit 2026/2027 wird Borussia Dortmund von dem zur Saison 2024/2025 in Betrieb genommenen Cateringbau West im Bereich der Werbe-Hospitality-Einnahmen profitieren können. Für die Saison 2026/2027 investiert Borussia Dortmund außerdem gezielt in die Modernisierung des Hospitality-Bereichs „Borussia Park“, um dessen Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und ab der kommenden Spielzeit zusätzliche Einnahmepotenziale zu erschließen. Darüber hinaus konnte Borussia Dortmund diverse weitere Vertragsverlängerungen und Neuabschlüsse im Sponsoring verzeichnen. Borussia Dortmunds Strahlkraft ist – trotz vergangener Pandemiezeiten und angespannter Weltkonjunktur – nach wie vor ungebrochen. Borussia Dortmund agiert daher auch in der kommenden Spielzeit in einem ambitionierten Markt- und Wettbewerbsumfeld und rechnet mit steigenden Werbeerlösen.

Erlöse aus TV-Vermarktung

Ein wesentliches Augenmerk der erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bzw. der voraussichtlichen Unternehmensentwicklung liegt auf den Erlösen aus der TV-Vermarktung.

Bei der Vergabe der deutschsprachigen Medienrechte für die Saisons 2025/2026 bis 2028/2029 hat die Bundesliga GmbH erneut die Milliarden-Marke übersprungen und damit an das hohe Erlösniveau der vergangenen Jahre angeknüpft. Für die Spielzeiten 2025/2026 bis 2028/2029 konnte die Bundesliga GmbH Einnahmen in Höhe von durchschnittlich insgesamt EUR 1,12 Mrd. pro Saison erzielen. Dies entspricht einem Gesamterlös in Höhe von EUR 4,48 Mrd. und einer Steigerung von rund zwei Prozent im Vergleich zum vorherigen Zyklus. Die Bundesliga GmbH hat zudem die Teilnehmer der Bundesliga und 2. Bundesliga konkret über das zu erwartende Ausschüttungsvolumen in Höhe von EUR 1,32 Mrd. für die Saison 2026/2027 – nach Abzug von EUR 10,0 Mio. für Zwecke der Bundesliga-Binnenfinanzierung – informiert. Borussia Dortmund kann daraus resultierend mit Einnahmen in Höhe von rund EUR 82,6 Mio. rechnen. Die angekündigten Auszahlungen der TV-Gelder bieten eine solide Planungsbasis. Dennoch sind ein unterbrechungsfreier Verlauf der Saison 2026/2027 sowie vertragskonforme Zahlungen der Partner entscheidende Parameter dafür, die vorgesehenen Auskehrungshöhen und -zeitpunkte einhalten zu können. Der seit dem 01. Juli 2023 geltende und bis zum 30. Juni 2029 laufende Grundlagenvertrag regelt den finanziellen Rahmen zwischen Deutschem Fußball-Bund (DFB) und der Bundesliga und somit indirekt zwischen den Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga langfristig und bietet Planungssicherheit.

Ebenso hat die UEFA den teilnehmenden Clubs die voraussichtliche Einnahmenverteilung aus der UEFA Champions League mit einer Gesamtausschüttung in Höhe von rund EUR 2,47 Mrd. für die Saison 2026/2027 mitgeteilt. Durch die Teilnahme an der UEFA Champions League profitiert Borussia Dortmund von den lukrativen Ausschüttungsbeträgen. Die beschriebene Gesamtausschüttungssumme wird seit der Saison 2024/2025 anhand der drei Säulen „Startprämie“, „Leistungsabhängige Beträge“ sowie „Wertprämie“ von der UEFA auf die Clubs verteilt. Borussia Dortmund rechnet mit TV-Einnahmen von der UEFA – bei Erreichen des Achtelfinales über die K.-o.-Runden-Play-offs – in Höhe von rund EUR 84,9 Mio.

Erlöse aus Transfergeschäften

Das Transfergeschäft ist ein wichtiges Aktionsfeld von Borussia Dortmund und stellt wie in den Vorjahren eine der bedeutsamsten Einnahmequellen des Fußballgeschäfts dar. Mit Blick auf die Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verfolgt Borussia Dortmund jedoch den Grundsatz, Transfereinnahmen nur eingeschränkt in die Planung einzubeziehen, gleichwohl die Transferpolitik eine wesentliche Möglichkeit darstellt, hohe Einnahmen erzielen zu können. Transfergeschäfte werden demnach immer vor dem Hintergrund der aktuellen Situation bewertet. Hohe Transfersummen bedeuten meist auch einen Qualitätsverlust innerhalb des Teams; dennoch ist nicht ausgeschlossen, dass werthaltige Transfers entgegen den sportlichen Interessen abgeschlossen werden. Aufgrund des nachhaltigen sportlichen Erfolgs treten vermehrt Spieler von Borussia Dortmund in den Fokus anderer Topclubs.

Der Transfermarkt dürfte auch im Sommer 2026 dynamisch bleiben. Hauptsächlich in der Premier League, im arabischen Raum und für absolute Topspieler werden in der Regel hohe Ablösesummen

aufgerufen, sodass vereinzelt von sehr lukrativen Transferdeals auszugehen ist. Die europäischen Ligen bleiben insbesondere für junge Talente attraktiv. Aufgrund der hohen Qualität des Kaders rechnet Borussia Dortmund auch für das kommende Geschäftsjahr mit teils werthaltigen Transfermöglichkeiten und einem wesentlichen Ergebnisbeitrag aus Transfertätigkeiten.

Erlöse aus Conference, Catering, Sonstige

Neben dem Catering an Spieltagen ermöglicht die Vermarktung des Stadions weitere Erlöspotenziale. Dazu zählt unter anderem die Durchführung von Stadiontours sowie von externen Veranstaltungen in den Hospitality-Bereichen. Für die Saison 2026/2027 investiert Borussia Dortmund gezielt in die Modernisierung des Hospitality-Bereichs „Borussia Park“, um dessen Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und ab der kommenden Spielzeit zusätzliche Einnahmepotenziale zu generieren. Durch die Teilnahme am Franz-Beckenbauer-Supercup und dessen Austragung im SIGNAL IDUNA PARK können im Geschäftsjahr 2026/2027 zusätzliche Erlöse aus Conference, Catering, Sonstige vereinnahmt werden. Des Weiteren sind Einnahmen aus der Nationalspielerabstellung – auch im Zuge der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2026 – vorgesehen.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG WESENTLICHER OPERATIVER AUFWENDUNGEN

Personalaufwand

Die Personalaufwendungen umfassen rund die Hälfte der anfallenden operativen Aufwendungen. Dabei sind Teile dieser Personalaufwendungen von den sportlichen Erfolgen der Lizenzmannschaft abhängig und werden leistungsbezogen gewährt, sodass diese Ausgaben immer auch mit erlösgenerierenden sportlichen Erfolgen einhergehen.

Maßnahmen zur Variabilisierung der Personalkosten im Lizenzbereich im Hinblick auf das sportliche Abschneiden, vor allem in den UEFA-Wettbewerben bzw. der Qualifikation dafür, und hinsichtlich der damit verbundenen Ergebnis- und Liquiditätsauswirkungen, wurden bereits umgesetzt und betreffen mittlerweile nahezu alle Gehaltsbestandteile. Diese beinhalten nun zum Teil auch differenzierte Reduktionsstufen in Abhängigkeit vom entsprechenden UEFA-Wettbewerb. Diese Entwicklung wird kontinuierlich vorangetrieben.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Das Kostenmanagement bleibt für Borussia Dortmund ein zentrales Element zur Sicherung der wirtschaftlichen Stabilität und Wettbewerbsfähigkeit.

Der Zentraleinkauf hat in der Saison 2025/2026 seine Schlüsselrolle weiter ausgebaut: Durch die konsequente Weiterentwicklung der Lieferantenbasis, den Abschluss mehrjähriger Rahmenverträge sowie die Bündelung von Bedarfen über Konzerngesellschaften hinweg wurden Einsparpotenziale systematisch identifiziert und realisiert.

Ein wesentlicher Fortschritt der vergangenen Saison ist die stärkere Verankerung strukturierter Beschaffungsprozesse im gesamten Konzern. Eine überarbeitete Einkaufsstrategie schafft verbindliche Standards für Transparenz, Wirtschaftlichkeit und Compliance. Die Digitalisierung des Bestellprozesses über eine spezialisierte Plattform erhöht die Nachvollziehbarkeit aller Beschaffungsvorgänge und reduziert potenzielle Einkaufsumgehungen strukturell.

Darüber hinaus wurde das ESG-Lieferantenrisikomanagement operativ vorbereitet. Lieferanten mit einem jährlichen Einkaufsvolumen ab TEUR 250 Jahresumsatz sollen systematisch auf menschenrechtliche und ökologische Risiken geprüft werden. Nachhaltigkeit ist damit kein Zusatzthema mehr, sondern wird integraler Bestandteil strategischer Beschaffungsentscheidungen.

Wie im Vorjahr gilt: Operative Aufwendungen, die mit einer signifikanten Erlössteigerung und einem entsprechenden Ergebnisbeitrag einhergehen, können trotz aller Optimierungsmaßnahmen ansteigen. Die Anzahl der Spiele und sportlicher Erfolg bleiben wesentliche Einflussfaktoren auf die Kostenbasis. Diese Kosten sind notwendig, um die sportlichen und wirtschaftlichen Ziele zu erreichen.

Borussia Dortmund wird auch in Zukunft konsequent daran arbeiten, Prozesse und Strukturen weiterzuentwickeln – mit dem Ziel, Kosten zu senken und die Kostenkontrolle zu stärken, Abhängigkeiten zu reduzieren und die Basis für nachhaltigen Erfolg zu sichern.

ERWARTETE DIVIDENDE

Aufgrund des ausgewiesenen Jahresfehlbetrags im Berichtszeitraum wird die Geschäftsführung der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2025/2026 keine Dividendenausschüttung vorschlagen.

ERWARTETE INVESTITIONS- UND FINANZLAGE

Die Steigerung der sportlichen Wettbewerbsfähigkeit und die Verbesserungen der Infrastruktur haben oberste Priorität für die Entwicklung des Kerngeschäfts.

Dabei sieht die Transferpolitik von Borussia Dortmund vor, dass Transferausgaben nur im Rahmen der eigenen finanziellen Möglichkeiten getätigt werden. Ebenso werden zukunftssträchtige Investitionen in die Infrastruktur, Digitalisierung und Modernisierung des SIGNAL IDUNA PARK sowie des Trainingsgeländes in Dortmund-Brackel vorgenommen. Im kommenden Geschäftsjahr sind insbesondere die Modernisierung des Hospitality-Bereichs „Borussia Park“ und der Neubau diverser Counter im SIGNAL IDUNA PARK geplant; außerdem sind die Erneuerung, Modernisierung und Erweiterung des Trainingsgeländes insbesondere auch für die Frauenfußballmannschaften vorgesehen. Für die Investitionen ins Trainingsgelände sind bereits mittel- und langfristige Darlehen zur Finanzierung abgeschlossen. Des Weiteren investiert Borussia Dortmund in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Essen in den Bau eines medizinischen Zentrums (BVB-Gesundheitswelt), bestehend aus Grundstück und Gebäude, das fußläufig vom Trainingsgelände in Dortmund-Brackel aus erreichbar sein wird. Auch dieses Vorhaben hat Borussia Dortmund über ein Darlehen langfristig gegenfinanziert. Für bereits getätigte Investitionen in den Anbau des Logistikzentrums zur Optimierung und Flexibilisierung der Lebensmittelversorgung an Spieltagen im SIGNAL IDUNA PARK sowie für den Rückkauf von wesentlichen Abschnitten des Trainingsgeländes in Dortmund-Brackel, die zuvor gemietet worden waren, laufen ebenfalls langfristige Darlehensverträge, die zur Finanzierung dieser langfristigen Investitionen dienen.

Grundsätzlich verfolgt Borussia Dortmund eine zurückhaltende und vorausschauende Finanzplanung, um finanzielle Risiken zu minimieren. Wesentliche Finanzrisiken, die von sportlich nicht zu garantierenden Erfolgen abhängen, werden nicht eingegangen.

ERWARTETE ENTWICKLUNG DER FINANZIELLEN LEISTUNGSINDIKATOREN

Auf Basis der oben beschriebenen Rahmenbedingungen und der erwarteten Unternehmensentwicklung stellt die Borussia Dortmund KGaA für ihre finanziellen Leistungsindikatoren für das Geschäftsjahr 2026/2027 folgende Prognosen auf:

Borussia Dortmund KGaA (HGB)

in TEUR	PLAN 2026/2027
Umsatzerlöse	465.000 bis 475.000
Operatives Ergebnis (EBITDA)	100.000 bis 110.000
Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT)	-5.000 bis 5.000
Jahresergebnis	5.000 bis 15.000
Free Cashflow	-21.000 bis -11.000

Insbesondere aufgrund von Transfertätigkeiten oder eintretenden Abweichungen von der Prognose zukunftsbezogener Annahmen – insbesondere im sportlichen Bereich – bezüglich des sportlichen Erfolgs sowie durch geopolitische Faktoren können sich die finanziellen Leistungsindikatoren im Laufe des kommenden Geschäftsjahres ändern.

GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Wie in den vergangenen Jahren auch, sind die erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nach wie vor von außenpolitischen Konflikten geprägt. Neben den physischen Kriegen (Ukraine- und Iran-Krieg) drohen – trotz des geschlossenen Handelsabkommens zwischen der EU und den USA – aufgrund der protektionistischen und unberechenbaren Zollpolitik der USA unter US-Präsident Donald Trump auch weltweite Handelskriege, die die Weltkonjunktur und die europäische respektive deutsche Wirtschaft lähmen könnten. Befürchtungen einer tiefergehenden und lang anhaltenden Rezession bewahrheiten sich aktuell nicht, wären jedoch potenzielle Folgen, sollten die jeweiligen Kriege weiter eskalieren. Dies könnte auch die Inflation weiter ankurbeln, die zu steigenden Einkaufspreisen und geringerer Nachfrage (beispielsweise in den Bereichen Sponsoring, Merchandising oder Tickets) führen könnte. Trotz des im Geschäftsjahr 2025/2026 ausgewiesenen Jahresfehlbetrags in Höhe von TEUR -17.071 verfügt die Borussia Dortmund KGaA zum 30. Juni 2026 insgesamt über eine solide Eigenkapitalposition in Höhe von TEUR 333.239, was einer Eigenkapitalquote von rund 58,9 % entspricht. Daher sieht sich die Borussia Dortmund KGaA für die Zukunft nachhaltig aufgestellt. Dennoch bewertet die Geschäftsführung insbesondere die Situation um die Folgen des Ukraine- und Iran-Kriegs und der potenziellen weltweiten Handelskriege fortlaufend neu. Die Aussagen zur zukünftigen Entwicklung des Unternehmens unterliegen insbesondere aufgrund der Abhängigkeit vom sportlichen Abschneiden einer nicht unwesentlichen Prognoseunsicherheit.

SONSTIGE ANGABEN

Der Anhang enthält die Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG.

BERICHTERSTATTUNG NACH § 289A HGB BZW. § 315A HGB

Zu den Vorschriften des § 289a HGB bzw. § 315a Satz 1 Nummern 1 bis 9 HGB geben wir folgende Erläuterung ab:

1. Das Grundkapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA beträgt zum 30. Juni 2026 EUR 110.396.220,00 und ist eingeteilt in 110.396.220 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien). Alle Aktien sind an der Frankfurter Wertpapierbörse zum Handel im regulierten Markt (Prime Standard) sowie an den Börsen in Berlin, Bremen, Stuttgart, München, Hamburg und Düsseldorf im Freiverkehr zugelassen. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Es gibt bei der Gesellschaft also nur eine Aktiengattung, und alle Aktien vermitteln gleiche Rechte bzw. Pflichten. Die weiteren Rechte und Pflichten aus den Aktien der Gesellschaft bestimmen sich nach dem Aktiengesetz.
2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sowie
3. Beteiligungen am Kapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, die 10,00 Prozent der Stimmrechte zum 30. Juni 2026 überschreiten:
 - 1) Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, Dortmund, Deutschland: 14,50 Prozent der Stimmrechte (davon unmittelbar 5,90 Prozent und mittelbar 8,60 Prozent durch Zurechnung der Stimmrechte von Bernd Geske, Deutschland, nach § 22 Abs. 2 bzw. nunmehr § 34 Abs. 2 WpHG)
 - 2) Bernd Geske, Meerbusch, Deutschland: 14,50 Prozent der Stimmrechte (davon unmittelbar 8,60 Prozent und mittelbar 5,90 Prozent durch Zurechnung der Stimmrechte des Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, Dortmund, Deutschland, nach § 34 Abs. 2 WpHG)

Grund der jeweiligen Zurechnung ist nach vorliegenden Angaben eine zwischen dem Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund und Bernd Geske mit einer derzeitigen Laufzeit bis zum 30. Juni 2027 geschlossene Aktionärsvereinbarung, deren wesentlicher Gegenstand die Vereinbarung einer Stimmbindung zugunsten des Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund hinsichtlich der Aktien an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA von Bernd Geske ist, ferner, dass Bernd Geske und der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund sich über Veränderungen ihrer Beteiligung an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, insbesondere im Fall von Übertragungen, wechselseitig unterrichten bzw. abstimmen.

4. Es gibt keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.
5. Es gibt keine Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind.

6. Bei der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA gibt es, bedingt durch ihre Rechtsform als Kommanditgesellschaft auf Aktien, keinen Vorstand. Die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft obliegt stattdessen der persönlich haftenden Gesellschafterin. Als derart „geborenes“ Gesellschaftsorgan ist – auf Dauer und nicht für einen bestimmten Zeitraum – durch § 6 Ziff. 1 der Satzung der Gesellschaft die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH mit Sitz in Dortmund vorgesehen. Die Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH richtet sich nach § 8 Ziff. 6 und Ziff. 8 ihres Gesellschaftsvertrages und obliegt dem Präsidialausschuss ihres Beirats, also nicht dem Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA.
Jede Änderung der Satzung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA bedarf grundsätzlich eines Beschlusses ihrer Hauptversammlung, der nach § 133 Abs. 1 AktG mit einfacher Stimmenmehrheit und zusätzlich nach § 15 Ziff. 3 der Satzung der Gesellschaft i. V. m. § 179 Abs. 1 und 2 AktG mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Kapitals gefasst wird, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften dem entgegenstehen und die Satzung nichts anderes bestimmt. Das Gesetz verlangt zwingend einen Beschluss der Hauptversammlung mit einer Mehrheit von drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals für solche Änderungen der Satzung, die den Gegenstand des Unternehmens (§ 179 Abs. 2 Satz 2 AktG), die Ausgabe von Vorzugsaktien ohne Stimmrecht (§ 182 Abs. 1 Satz 2 AktG), Kapitalerhöhungen unter Bezugsrechtsausschluss (§ 186 Abs. 3 AktG), die Schaffung eines Bedingten Kapitals (§ 193 Abs. 1 AktG), die Schaffung eines Genehmigten Kapitals (§ 202 Abs. 2 AktG) – ggf. mit Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss (§ 203 Abs. 2 Satz 2 i. V. m. § 186 Abs. 4 AktG) –, die ordentliche oder vereinfachte Kapitalherabsetzung (§ 222 Abs. 1 Satz 2 bzw. § 229 Abs. 3 AktG) oder einen Formwechsel (§§ 233 Abs. 2 bzw. 240 Abs. 1 UmwG) betreffen. Kapitalerhöhungen, andere Satzungsänderungen sowie sonstige Grundlagenbeschlüsse können gemäß § 285 Abs. 2 Satz 1 AktG zudem nur mit Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafterin beschlossen werden. Der Aufsichtsrat ist nach § 12 Ziff. 5 der Satzung ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen, insbesondere entsprechend dem Umfang von Kapitalerhöhungen aus Genehmigtem und Bedingtem Kapital.
7. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 24. November 2025 ist die persönlich haftende Gesellschafterin auf fünf Jahre ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von bis zu 22.079.244 neuen Aktien zu erhöhen.
8. Es gibt keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, das auf die von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ausgegebenen Aktien gerichtet ist.
9. Es gibt keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots getroffen worden sind.

ERKLÄRUNG

der persönlich haftenden Gesellschafterin über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

In dem von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA gemäß § 312 AktG erstellten Abhängigkeitsbericht werden die Beziehungen zum Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund als herrschendes Unternehmen und den mit ihm verbundenen Unternehmen dargestellt. Die persönlich haftende Gesellschafterin – vertreten durch ihre Geschäftsführer – hat dazu die folgende Schlusserklärung abgegeben:

„Bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr nach den Umständen, die uns zum Zeitpunkt, an dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, jeweils angemessene Gegenleistungen erhalten. Anderenfalls sind der Gesellschaft entstandene Nachteile jeweils ausgeglichen worden. Andere Maßnahmen im Sinne von § 312 Absatz 1 AktG wurden im Geschäftsjahr nicht getroffen oder unterlassen.“

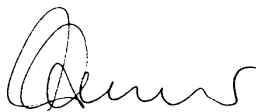
DISCLAIMER

Der zusammengefasste Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse können von den formulierten Aussagen abweichen.

Dortmund, 21. August 2026

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Carsten Cramer
Sprecher der
Geschäftsführung



Thomas Treß
Geschäftsführer



Lars Ricken
Geschäftsführer



Svenja Schlenker
Geschäftsführerin